

JEGG Life^{plus}

Auflage: 22.000 • März 2016 • Leben & mehr aus Ihrer Region

**Man höre
und staune.**

Lassen Sie Ihr Gehör testen!
Kostenlos und unverbindlich.

**hörwelt Hörgeräte für
mehr Lebensfreude.**

Besuchen Sie uns online:
www.diehoerwelt.at



hörwelt
das Leben besser verstehen

geringe Kosten / kein Bagger / kein Flurschaden / jedes Gelände / Einfahrtsbreite 90 cm

Warum Wurzelstöcke im Garten?

*Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem
Park, Garten oder Friedhof!*

*Wurzelstöcke
ab- und ausfräsen!*

Große und kleine
wendige Spezialmaschinen
fräsen in kurzer Zeit
die Stöcke weg!

Unsere Maschinen verwandeln Ihre
Wurzelstöcke in Späne, die Sie in
Ihrem Garten kompostieren oder als
Abdeckmaterial verwenden können.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Zeit ist reif für Veränderungen, und das meine ich in diesem Fall ganz privat. Denn nach 46 Dienstjahren habe ich mit 1. März 2016 meinen Ruhestand angetreten. Das ist ein Schritt, den man als Unternehmer nicht vollzieht, ohne zuvor die Weiterführung des Unternehmens und damit die Zukunft der MitarbeiterInnen abzusichern.

Im Oktober 1995 übernahm ich die Styria Print GmbH mit neun MitarbeiterInnen, heute beschäftigt die Druckerei 35

Personen aus der Region. Ich bin sehr froh darüber, mit Matthäus und Mag. Maximilian Salzer, geschäftsführende Gesellschafter der Druckerei Ueberreuter aus Korneuburg bei Wien, junge und dynamische Eigentümer gefunden zu haben, die das Unternehmen als eigenständigen Betrieb in der Region weiterführen.

Natürlich betrifft dieser Eigentümerwechsel auch unser Magazin „JEGG Life plus“. Dankenswerter

Weise hat sich Her Matthäus Salzer bereit erklärt, mir auch als Herausgeber des Magazins nachzufolgen und damit auch hier die Zukunft zu sichern. Ich danke meinem Chefredakteur Andreas Braunendal, dem Redaktionsteam mit Helmuth Schwischay, P. Martin Höfler, Erich Cagran und Marion Fabianek, unserem Layouter Werner Gasser und unserer Anzeigenbetreuerin Helga Mellacher für ihren unermüdlchen Einsatz. Denn sie sind es, die das Magazin, das im Juni 2011 erstmals erschien, zu einem gerne gelesenen Teil unserer Medienlandschaft gemacht haben. Gemeinsam haben wir bewiesen, dass eine Zeitung auch ohne bad news und Sensationshascherei, dafür mit umso mehr positiver Berichterstattung über Aktivitäten und Vorzüge unserer Region erfolgreich sein kann.

Herzlichst Ihr Josef Prasser,
Herausgeber



Foto: Sissi Furgler



Pflege mit Herz



Pflege mit Herz in Semriach und Peggau

- Betreuung in allen Pflegestufen
- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Übergangspflege
- Fix angestellte Bewegungstherapeutin
- Frische Küche direkt im Haus
- Zuzahlung durch die öffentliche Hand möglich



ESCHENHOF
Semriach

Infos: Frau Gabriele Kainz
Tel.: 0664 883 87 701

ULMENHOF
Peggau

Infos: Frau Michaela Ziegler
Tel.: 0664 883 89 372

Lassen Sie sich durch eine Hörminderung nicht einschränken!
Das Leben ist viel zu schön, um auf Lebensqualität zu verzichten.

HÖREN KENNT KEIN ALTER.



Hören zu können ist ein Geschenk:
Testen Sie kostenlos die hoch leistungsfähigen und
beinahe unsichtbaren Hörgeräte bei hörwelt.

Foto: Siemens Qualitätshörsysteme

Bemerkt man einen Hörverlust der Ohren, ist rasches Handeln angesagt. Denn der Weg zu mehr Ohrgesundheits lässt sich ganz unbeschwert meistern. Die moderne Hörgeräteakustik bietet zahlreiche Möglichkeiten, damit Menschen mit Hörminderung in verschiedensten Alltagssituationen wieder optimal hören und verstehen können.

Optimales Hören und Verstehen

Beim Hörakustikspezialisten hörwelt in Graz kann man jederzeit eine kompetente und individuelle Hörberatung in Anspruch nehmen und auch die modernsten Hörgeräte, die heute beinahe unsichtbar sind, kostenlos und unverbindlich testen.

hörwelt
das Leben besser verstehen

Top-Leistung. Top-Preis.

**Gutschein
im Wert von € 200,-**

für Hörgeräte der Kategorien
Business- und First-Class
Aktion gültig bis 31.03.2016.
Keine Barablöse möglich.

Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden.
Bei Einlösung dieses Gutscheins können keine
weiteren Preisnachlässe gewährt werden.

hörwelt Graz | Radetzkystraße 10, 8010 Graz, Tel. +43 (0)316 / 833 933, E-Mail: graz@diehoerwelt.at
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 8.00 – 17.00 Uhr. Alle Infos auch im Internet: www.diehoerwelt.at

Man höre und staune.

Lassen Sie Ihr Gehör testen!
Kostenlos und unverbindlich.

hörwelt Hörgeräte für
mehr Lebensfreude.



Besuchen Sie uns auch online:
www.diehoerwelt.at

hörwelt
das Leben besser verstehen

Freitag, 19. März: Nissan-Allradtag am Plesch

Die neue Generation rollt an: Auf der Vienna Autoshow zeigte Nissan den frisch gestylten Navara. Der Pick-up zeigt sich im Crossover-Gewand und wird noch komfortabler.



Die gute Nachricht gleich zu Beginn: Der Navara ist zwar noch Nutztier, wird aber deutlich komfortabler. Die Offroad- und Lade-Eigenschaften des neuen Navara lassen die Herzen der Pick-up-Fans höher schlagen. Die Nutzlast steigt auf eine Tonne, die Anhängerlast auf 3,5 Tonnen. Im Innenbereich ist nun mehr Komfort angesagt. Die Sitze sind ergonomisch gestaltet, viele Assistenzsysteme machen das Vorankommen leicht. Zur Ausstattung zählen ein Around-View-Monitor mit 360-Grad-Rundumsicht sowie ein Notbremsassistent. Optimal an Bord ist die Geschwindigkeitsregelanlage, ein schlüsselloses Startsystem, eine Rückfahrkamera samt Einparkhilfen sowie ein Berganfahr- und Bergabfahr-Assistent.

**AUTOHAUS
Christian PIRSCH**

Sportplatzgasse 4, Gratkorn
Tel. 03124 / 22 196 FAX-DW 15
office@pirsch.at
www.pirsch.at

Gemeinsam STARK in die Zukunft



Die Traditionsunternehmen Köberl Kälte-Klimatechnik und die Manfred Schmelzer GmbH wollen zukünftig gemeinsam für bestes Wohlfühlklima sorgen und fusionieren ihre Unternehmen mit 1. April 2016.

Qualität und Effizienz

Wie bei vielen Firmenzusammenlegungen will man die Unternehmensstrukturen effizienter gestalten und vor allem den Kunden noch mehr Aufmerksamkeit schenken. Unverändert bleibt das Produktportfolio, wo man sich seit vielen Jahren erfolgreich mit der Qualitätsmarke TOSHIBA auf dem Markt etabliert hat. „Ein Produkt, auf das sich der Kunde und wir verlassen können, ist die Basis eines jeden Unternehmens, das seine Kunden mit Qualität begeistern möchte“, weiß Manfred Schmelzer aus langjähriger Erfahrung.

Perfektes Raumklima

Für die bevorstehende Klimasaison sind die Profis auf jeden Fall gut gerüstet – ganz egal, ob es sich um eine Klimaanlage oder eine Luft-Wasser-Wärmepumpe handelt. „Und mit Toshiba Klimaanlage lässt es sich auch sehr günstig heizen, vor allem in der Übergangszeit“, fügt Gerald Köberl – zukünftiger Prokurist der Manfred Schmelzer GmbH – hinzu.

Manfred Schmelzer (l.) und Gerald Köberl:
Gemeinsam stark in die Zukunft!
Unter diesem Motto fusionieren die
Köberl Kälte-Klimatechnik
und Manfred Schmelzer GmbH



Manfred Schmelzer GmbH | Kälte-Klima-Service

Körösstraße 92, 8010 Graz

Tel. 0316 / 670 777-0 | FAX: 0316/670 777-22

E-Mail: office@schmelzerklima.at | web: www.schmelzerklima.at

GUTSCHEIN

im Wert von

3,-

für Ihren
Frisörbesuch.

Gültig von 16.03. - 30.04.2016

Nur im KLIPP Salon Peggau, Grazer Str. 28 (im FMZ) gültig! Mit diesem Gutschein werden Ihnen € 3,- vom Preis Ihrer Frisördienstleistung abgezogen. Pro Person und Besuch ist ein Gutschein ab einem Dienstleistungswert von € 12,- gültig. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen, Aktionen oder Preisnachlässen. Keine Bareinlösung! Druckfehler vorbehalten.



KLIPP
UNSER FRISÖR



GUTSCHEIN

im Wert von

2,-

für Ihren
Produktkauf.

Gültig von
16.03. - 30.04.2016



Nur im KLIPP Salon Peggau, Grazer Str. 28 (im FMZ) gültig! Pro Person und Besuch ist ein Gutschein auf alle Haarpflege- und Stylingprodukte einlösbar. Solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen, Aktionen oder Preisnachlässen. Keine Bareinlösung! Druckfehler vorbehalten.



Öffnungszeiten KLIPP
Salon Peggau (im FMZ):
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 8.00 - 14.00 Uhr

Frisörbesuch ohne Termin!
Salon-Info: 07242/65755
www.klipp.at

KLIPP
UNSER FRISÖR

Wohnen sicher und leistbar finanzieren!

Bei der Realisierung der eigenen Wohnträume bedarf es einer Finanzierung, die Sicherheit, Leistbarkeit und Flexibilität gleichermaßen bietet. Das „Mein ZuhauseDarlehen“ von Wüstenrot wird genau diesen Anforderungen gerecht.



Noch nie waren die Zeiten so günstig, sich sein eigenes Zuhause zu finanzieren. Durch die niedrige Zinslage sind derzeit Darlehen mit fixen Zinsen, wie es Wüstenrot mit dem „Mein ZuhauseDarlehen“ bis zu 16 Jahre anbietet, besonders attraktiv. So ist man vor dem Risiko steigender Zinsen geschützt. Mit der Staffelfrate bei Wüstenrot können die Rückzahlungen exakt auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt werden, wenn es Veränderungen im Leben erfordern.

Zur leistbaren Finanzierung ist ebenso die Absicherung der geschaffenen Werte und der Familie wichtig.

Wüstenrot bietet dafür alles aus einer Hand. Eine Unfallvorsorge schützt vor den wirtschaftlichen Folgen eines Unfalls. Mit einer Risiko-Vorsorge sichert man seine Liebsten für den Fall der Fälle ab. Und Wüstenrot Lebens:Wert bietet finanziellen Schutz bei Diagnose Krebs. Diese ganzheitliche Lösung bietet eine rundum sorgenfreie Zukunft.



Wüstenrot Finanzberater
Josef Vorraber, Tel. 0664 / 54 041 88
josef.vorraber@wuestenrot.at



Wüstenrot Finanzberater
Roman Vorraber, Tel. 0664 / 99 065 81
roman.vorraber@wuestenrot.at

Gerne informieren wir Sie darüber, wie auch Sie sich Ihren Wohntraum jetzt erfüllen können. Wir stehen Ihnen jederzeit – auch außerhalb der Bürozeiten – mit Rat und Tat zu Seite.

Schwarz Die Form der Liebe

Poller! Juwelier
Meisterbetrieb

Für Ihren schönsten Tag im Leben!
In unserem Ehering-Studio stehen über 500 Modelle zur Auswahl. Auf alle Gold-Modelle in 585 / 750
- 20 % Trau-Dich-Rabatt bis 30.04.2016

Gratkorn | Andreas-Leykam-Platz 1, Tel. 03124 / 23 6 59
Frohnleiten | Hauptplatz 30, Tel. 03126 / 50 0 25

www.juwelier-poller.at

Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: Furgler

Am Anfang dieses Magazins stand vor fünf Jahren die Idee, über die Gemeindegrenzen der Kleinregion JEGG (Judendorf-Eisbach-Gratwein-Gratkorn) hinaus über Kultur, Sport und Wirtschaft zu berichten. Unser Engagement für die Idee wäre über das Stadium der Vorfreude nicht hinausgelangt, hätten wir nicht in Josef Prasser einen Unternehmer gefunden, der sich bereit erklärte, das wirtschaftliche Risiko zu übernehmen, die unternehmerischen Strukturen aufzubauen und die Möglichkeiten seiner Druckerei einzubringen.

Aber es sind nicht nur wir, die ihm zu danken haben:

Eine Vielzahl von Vereinen und Initiativen unserer Region wurde von Josef Prasser über viele Jahre hinweg auf vielfältigste Weise gefördert und unterstützt – dafür gilt ihm unser aller Dank, getragen von der Hoffnung, dass sein wohl verdienter Ruhestand bald in den Unruhestand übergehen möge.

Andreas Braunendal, Chefredaktion



Nur ein kleiner Auszug

der Jegg-Life-Ausgaben ...
alle Ausgaben gibt es unter
www.jegg-life.at

Impressum

Herausgeber: Matthäus Salzer, styriaPRINT GmbH,
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn, Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

Chefredakteur: Andreas Braunendal

Redaktionsteam: Helmut Schwischay, Clemens Höfler, Erich Cagran,
Marion Fabianek, Werner Gasser

Layout und Inserate: Gasser Werbung, Kleinstübing,
www.gasserwerbung.at, gasser.werbung@aon.at, Tel. +43 (0) 664 / 44 170 44

Anzeigenkontakt: Helga Mellacher, +43 (0) 664 / 38 88 776
helga.mellacher@jegg-life.at, Auflage: 22.000 Stk.

Erscheinungsgebiet: Gratwein-Strabengel, Gratkorn, Semriach, St. Oswald, Deutschfeistritz,
Peggau, Übelbach, Waldstein, Stübing, Graz-Andritz

Kontakt: redaktion@jegg-life.at, web: www.jegg-life.at

Papier: Bilderdruck 170 und 90 g/m², Umschlag-Veredelung:
Glänzende Cello-Kaschierung und Heißfolienhochprägung

Druck: styriaPRINT GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn,
+43 (0) 3124 / 290 90 90, print@styria.com, www.styria-print.com

Eigentümerwechsel bei Styria Print

Matthäus und Maximilian Salzer, beide geschäftsführende Gesellschafter der Salzer Holding GmbH, übernehmen steirisches Druckunternehmen



Matthäus Salzer, Josef Prasser, Mag. Maximilian Salzer (von links)

Wien / Gratkorn, 19. Februar 2016

Die bisherigen Eigentümer der Styria Print GmbH verkaufen 100 Prozent ihrer Anteile an Matthäus und Mag. Maximilian Salzer, beide geschäftsführende Gesellschafter der Salzer Holding GmbH. Erst im Sommer 2015 hatten Matthäus und Mag. Maximilian Salzer die Ueberreuter Print und Packaging GmbH erworben. Mit dem Kauf des steirischen Druckunternehmens machen Matthäus und Mag. Max Salzer einen weiteren Schritt in Richtung Wachstum in der Druckbranche und im Speziellen im Verpackungsdruck.

„Wir übernehmen ein ausgezeichnet geführtes Unternehmen, das durch jahrelange Erfahrung, hohe Qualität und besonders zufriedene Kunden hervorsteht“, sagt Matthäus Salzer, als zukünftiger Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb zuständig. „Es ist uns ein großes Anliegen, auch in Zukunft auf diese Stärken zu setzen und den

ausgezeichneten Ruf der Styria Print für das weitere, stetige Wachstum im Verpackungsmarkt als auch im Akzidenzbereich in und um die Region zu nutzen.“

„Um das zu erreichen, wollen wir die Styria Print als eigenständigen Player in der Region weiterführen. Dabei kommt dem sehr gut eingespielten Team vor Ort eine tragende Rolle zu“, sagt Max Salzer, der die Geschäftsführungs-Verantwortung für Finanzen und Produktion übernehmen wird. Durch den ähnlichen

Maschinenpark sowie im Einkauf ergeben sich mit Ueberreuter ausgezeichnete Synergien und die Möglichkeit, sich gegenseitig zum Beispiel bei Kapazitätsengpässen zu unterstützen.



Styria Print GmbH

Die Styria Print GmbH gehört mit 35 Mitarbeitern und namhaften Kunden zu einem der bedeutendsten Marktplayer in der Steiermark. Schon sehr früh hat man sich in der Nische Veredelung, Gutscheindruck und Verpackungsdruck positioniert. Styria Print wurde vor über 20 Jahren mittels eines Management Buy Out mit der Styria Medien AG gegründet. Nach erfolgreichem Start ging das Unternehmen sehr rasch in die Hände der Mitarbeiter über. Neben dem klassischen Akzidenz-Geschäft ist die Druckerei auch im Verpackungsdruck erfolgreich positioniert.

„Nach 46 erfolgreichen Arbeitsjahren – davon mehr als 20 Jahre als Unternehmer – freue ich mich, ab 1. März 2016 meine Pensionsfreiheit zu genießen“, so Josef Prasser, bisheriger Eigentümer der Styria Print. „Es war mir ein großes Anliegen, dass ich die Druckerei in guten Händen weiss und bin überzeugt, dass ich mit Matthäus und Max Salzer als neue Eigentümer Wachstum und Kontinuität garantieren kann.“

Ueberreuter Print & Packaging

Zu Ueberreuter Print & Packaging gehören die Marken Ueberreuter, Die Stadtdrucker sowie Stiepan. Ueberreuter ist eine der führenden Bogenoffsetdruckereien in Österreich mit namhaften Kunden in der DACH-Region. Produziert werden u.a. Kundenmagazine, Periodika, Produktkataloge, Sicherheitsdrucke, Werbetrucksorten, sowie Etiketten, Faltschachteln und Zuschnitte. Darüber hinaus ist man auf Veredelungstechniken, wie UV-Lackierung, Spot-Lackierung, Heißfolienprägung und vielfältige, kombinierbare Möglichkeiten in der Weiterverarbeitung des Druckprodukts spezialisiert. Zertifizierte Lösungen sowie strengste Sicherheitsauflagen garantieren bei Ueberreuter perfekte Verpackungsentwicklung, Planung, Termintreue und Zuverlässigkeit.

Die in der Wiener Innenstadt angesiedelten Stadtdrucker sind auf Digitaldruck-Lösungen für Kunden spezialisiert, denen Beratung und Qualität besonders wichtig ist. Außerdem sind die Stadtdrucker sehr flexibel, wenn es um besonders schnelle Produktionen geht.

Die Traditionsmarke Stiepan wurde 2011 in das Unternehmen integriert. Sie steht für Engagement und Kompetenz, ist in der Agenturszene bestens vernetzt und kennt deren Anforderungen und Bedürfnisse besonders gut.

Weitere Infos:

www.styria-print.com | www.styriapackaging.at | www.ueberreuter.com | www.stiepan-druck.at | www.diestadtdrucker.at

Die Mur: Zwischen Ökonomie

Foto: Fotolia, Lunghammer

Leben am Wasser, leben im Wasser, leben mit Wasser: Lebensraum Mur.

Das (Augen-)Maß im Kampf um's Nass – oder ein Schlag ins Wasser?

Ein durchaus kontroversieller Experten-Treff auf trockener Insel inmitten der Mur.

Soviel ist unbestritten: Wasser ist Leben. Aber: wasser-dicht ist dabei nichts – zu vielfältig sind die Zugänge, die Wahrnehmungen, vor allem aber die Interessen. Da sind Fauna und Flora, die Naturschutzbund-Obmann Johannes Gepp an oberste Stelle reiht. Arbeiterfischerei-Verbandspräsident Günther Kräuter sieht einen Teil des Fischbestandes bedroht, den Huchen ganz besonders. Gleichzeitig erhebt die E-Wirtschaft mit der Stimme von Urs Harnik-Lauris den Strom aus Wasserkraft als die umweltschonendste Energiegewinnung zum Gebot der Stunde im Wasserland Österreich.

Wassergüte verschlechtert

Lassen wir's also runterrinnen, die letzten rund 50 Jahre der Mur. Erinnerung die 70er-Jahre-Schlagzeilen vom „dreckigsten Fluss Europas“ und Bilder von großflächig schwimmendem Chemieschaum – aus den Industriebetrieben Pöls, Donawitz und Gratkorn. Paddelweltmeister Gerhard Peinhaupt hat damals sogar mit Gummihandschuhen auf der Mur trainiert. Heute weist die Mur eine Wassergüte von 1 bis 2 auf der vierteiligen Skala auf. Bonmot eines Grazer Stadtrates in einer Gemeinderatssitzung vor rund drei Jahren: „Die Mur ist so sauber, dass auch meine Frau darin schwimmen geht...“



Expertentreffen auf der Insel in der Mur:
(v.l.) Urs Harnik-Lauris, Günther Kräuter, Johannes Gepp
Fotos: Erich Cagran

 <p>Steildächer Um- u. Neudeckung Flachdächer Terrassenabdichtungen Dachflächenfenster Reparaturen und Sanierungen</p>	 <p>Dachdeckerei SCHÖN GmbH MEISTERBETRIEB</p> <p>Ihr kompetenter Dachdecker und Solar-Experte</p>	<p>Heinz Schön 0664 / 33 79 611 Michael Schön 0664 / 18 19 540</p> <p>Telefon: 03124 / 51 154 FAX: 03124 / 51 154 - 2 E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr</p> <p>Dachdeckerei Schön GmbH Feldgasse 23, 8111 Judendorf-Sträßengel www.dach-schoen.at</p>
---	--	---

und Ökologie ...



Günther Kräuter:
„Wo beginnt die Schnittmenge von Wirtschaftlichkeit und Ökologie?“

Diese Werte sieht Günther Kräuter heute längst wieder in Gefahr.

Grund: „Eine neue Industrieanlage im Aichfeld und die sich vergrößernde Kraftwerks-Kette zwischen Bruck und Graz. Die Mur ist immer weniger ein gesunder Fluss, vor allem die Fische brauchen freie Bewegung, die fehlt, wenn Kraftwerk an Kraftwerk gebaut wird“. Auch Professor Gepp erkennt in der heutigen Wassergüte „keinen Top-Wert“ und spricht dabei auch die Schlammablagerung in den bestehenden Stauseen der Kraftwerke an. „Nach Hochwässern bleibt der daraus abgeschwemmte Schlamm in den Muraueu der Steiermark über Slowenien bis Kroatien zurück. Dadurch wird das Fassungsvermögen der Auffangflächen in den Auen immer geringer – dagegen müssen wir dringend etwas tun“. Harnik-Lauris hält dagegen fest: „Das Kraftwerk mit dem zugehörigen Kanal wird sogar zu einer deutlichen Verbesserung der Wasserqualität der Mur führen. Im Mittel werden dadurch 50 Prozent der Schmutzwasserfracht aus dem Mischwassersystem von Graz, die derzeit ungeklärt in die Mur gehen, dann über die Kläranlage geführt werden.“



Johannes Gepp:
„Gebt doch das Geld für Solar-Kraftwerke, statt für Wasserkraft aus“

Der Kraftwerks-Boom

Womit wir beim Kraftwerks-Boom wären. Das Laufkraftwerk Friesach-Deutschfeistritz ist seit gut zehn Jahren in Betrieb. In Stübing ist ein 12 Megawatt-Kraftwerk geplant. In Gratkorn ein 11 MW-Werk bereits genehmigt. Und in Graz sorgt die Anlage Puntigam ohnehin seit Jahren für Spannung. Was zur Grundsatzfrage führt: Geht Ökonomie vor Ökologie? Denn, so Kräuter, die Kosten sind hier so hoch, weil extra ein Sammelkanal gebaut werden muss. Wie aber kommen etwa die Stromkunden in Gratkorn, Deutschfeistritz oder Frohnleiten dazu, für diesen Grazer Kanal mitzahlen zu müssen...? Interessensvertreter Harnik-Lauris leidenschaftlich: „Die Frage der Wirtschaftlichkeit ist natürlich eine wesentliche für Land und Bund. Das ist ein hundertjähriges Projekt und dabei stellt sich die Frage, wie geht die Steiermark den Weg der Nachhaltigkeit weiter? Jede Kilowatt-Stunde, die nicht verbraucht wird, ist die beste. Wir als Energie-Steiermark haben ein Commitment unterschrieben, das ein klares Nein zu Kraftwerks-Bauten in ökologisch sensiblen und geschützten Bereichen sagt“. Gepp und Kräuter unisono: „Ja, dieses Bekenntnis ist lobend zu erwähnen, aber nicht zu schwer, weil ohnehin für die Energie Steiermark uninteressant ...“.



Urs Harnik-Lauris:
„Ich kann nicht alles, was lückenlos untersucht wurde, neu hinterfragen“.

Neue Technologien – jetzt!

Prof. Gepp schlägt dazu vor (und erhält grundsätzliche Zustimmung von Harnik-Lauris, der in erneuerbarer Energie durchaus Potential sieht): „Gebt doch das Geld, das ihr für Wasserkraftwerke aufwendet für Solar-Kraftwerke aus“. Und erhält grundsätzliche Zustimmung von Harnik-Lauris, der in erneuerbarer Energie durchaus Potential sieht. Jetzt wäre laut Gepp die Zeit, neue Technologien anzugehen. „Wir haben ja mit der Andritz AG und Elin die nötigen Unternehmen im Land. Zuerst gilt es aber, die heute teils verwalteten Kraftwerke zu erneuern, anstatt neue zu bauen“.

Das ist auch das Credo von Günther Kräuter, denn darin liege viel Potential, das es zu heben gelte. „Tatsache ist, dass es in der Steiermark veraltete KW-Maschinen gibt, die teils nicht annähernd das leisten, was möglich wäre“. Kräuter erläutert, dass Kraftwerke grundsätzlich abzulehnen unsinnig wäre, obwohl es in Österreich jedoch nur noch rund 7 Prozent

-->>



Modell des bewilligten Mur-Kraftwerkes Gratkorn – Baubeginn ungewiss (Foto: Verbund)

unbeeinflusste Flussstrecken gäbe. „Die Vielzahl an Kraftwerken hat die oft bis zu 300 km langen Routen der Fischwanderungen flussaufwärts zu ihren Laichplätzen massiv beschnitten. Die Hochwasserschutz-Hysterie und Überregulierungen tragen weiter dazu bei. Dabei ist gerade ein vielfältiger Fischbestand die lebendige Basis gesunder Flüsse“.



Die größte sich selbst erhaltende Huchenpopulation befindet sich in der steirischen Mur

Huchen – König der Alpenflüsse

Apropos Fischbestand. Der Huchen, Fisch des Jahres 2012 laut Fischereiverband in Österreich, gilt als der „König der Alpenflüsse“. Er ist auch der weltweit größte Lachsfisch. Dieser Huchen sorgt seit Jahren beim Kraftwerks-Projekt Graz-Puntigam für höchste Aufregung. Die größte sich selbst erhaltende Huchenpopulation befindet sich nämlich in der steirischen Mur. Daher der Einspruch des Arbeiter-Fischereivereines gegen dieses Kraftwerk: die letzten Refugien des vom Aussterben bedrohten Huchens dürfen nicht dem Ausbau der Wasserkraft zum Opfer fallen! Beim und mit dem Huchen kommt

Harnik-Lauris durchaus nicht ins Schwimmen. „Heutige Kraftwerke sind nicht mehr wie früher – unter der Ägide eines Baumeisters Negrelli. Wir haben eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beauftragt, die mühsam und aufwendig erstellt wurde und die bis ins kleinste Detail reicht. Diese von hochkarätigsten, unabhängigen Experten erstellte UVP ist positiv über die Bühne gegangen und über jeden Zweifel erhaben“. Naturschützer Gepp schüttelt den Kopf und spricht das Thema EU-Schutzgebiete an. Harnik-Lauris kontert: „Wenn heute jemand nicht mit der Entscheidung einverstanden ist, muss ich ihm sagen: ich kann nicht alles, was lückenlos untersucht wurde, neu hinterfragen“.

Wasser, marsch! Ab sofort ohne Kalk



Ein Leben mit hartem Wasser ist nicht immer einfach – und es müsste auch nicht sein. Schluss mit Kalk!

Kalk in Form von Kalzium ist für den Organismus ein notwendiges Spurenelement, aber zu viel davon ist ein Problem.

Die Lösung: der Einbau einer Entkalkungsanlage, deren Kosten sich bei genauem Hinschauen durch Ersparnisse an Reinigungsmitteln und längerer Lebensdauer der Geräte relativieren.

Nichts ist neben reiner Luft so wichtig für die Erhaltung gesunden Lebens wie reines, unbelastetes Wasser. Auf seinem Weg durch die Erde nimmt es viele Mineralstoffe, aber auch viele Schadstoffe auf.

Wasser in guten Händen

Deshalb geht einem Einbau einer Entkalkungsanlage vom Profi, der das entsprechende Know-how hat, immer eine genau Analyse des Wassers voraus, um auch eine entsprechende Wasserqualität zu erzielen. Wassertechnik Mittendrein in Graz hat mehr als 40 Jahre Erfahrung im Bereich der Wasseraufbereitung. „Wir behandeln Ihre Wasserproben so, als ob es unsere eigenen wären. Wenn wir unsere Kunden fragen, ob und warum sie sich wieder für eine Entkalkungsanlage entscheiden würden, antworten diese mit einem klaren ‚ja‘, in erster Linie wegen des Komforts.“

Dieser ist durch das Prinzip des Ionenaustauschverfahrens gegeben:

Das harte Wasser strömt durch eine Harzsäule, die durch eine Salzlösung regeneriert wird. Natriumionen werden durch die Kalzium- und Magnesiumionen im Wasser ersetzt.

Übrigens: Nach einer aktuellen britischen Studie kann die Verwendung von Enthärtungsanlagen die Gefahr von Ekzemen bei Kinder senken.



Zwischen Wunsch und Wirklichkeit ist oft ein kleiner Unterschied ... (Foto: Verbund)

UVP in Zweifel gezogen

Gepp, selbst beedeter Sachverständiger, wird deutlicher. „Das UVP-Gesamtpaket war rechtens, jawohl. Es ist aber behaftet mit dem Mangel, dass der Sachverständige vom Betreiber, also der Energie-Steiermark aus- gesucht und bestellt wurde. In Deutschland wäre das nicht möglich, da wird aus dem Sachverständigen-Pool einer per Los gezogen und bestimmt.“ Und: „Das für Graz wichtige Thema Feinstaub wurde in der UVP über- haupt nicht behandelt. Hier werden von mir selbst gezählte mindestens 5.600 Bäume ge- fällt, möglicherweise sogar 8.000. Und jeder weiß: auch beim Feinstaub zählt jeder Baum. Diese Problematik wurde überhaupt nicht hinterfragt, das macht mich skeptisch.“ Harnik-Lauris heftig: „Die Energie Steiermark sucht die Sachverständigen nicht aus. Die Sachverständigen im UVP-Verfahren sind Amtssachverständige und werden als solche durch die Behörde bestimmt. Der Projekt- werber hat darauf keinerlei Einfluss.“ Und: „Sie werden doch nicht die Expertise in Zwei- fel ziehen...?“ Gepp: „Ja, das tu ich. Denn das Gesamtverfahren birgt eine grobe Benachtei- lung des Naturschutzes in sich“.

Gelsenmittel für Gastgärten

In der Tat wird der Wasser-Rückstau zu einer stehenden Kloake vor dem geplanten Grazer „Mur-Freizeitpark“, wie Prof. Gepp am Bei- spiel Villach erklärt. Kräuter prognostiziert: „Bei Besuchen von Gastgärten in der Gra- zer City wird man Gelsenmittel einstecken müssen...“. Harnik-Lauris verteidigt: „Das Umfeld des Kraftwerkes Gössendorf ist ein wunderbares Naturerlebnis, das eine klare Sprache spricht“.

Schließlich wurde auch die Wirtschaftlichkeit angezweifelt – von Prof. Gepp (wir wurden als „Nicht-Experten“ für dumm abqualifi- ziert...), aber auch von Volksanwalt Kräuter. Dieser meinte kurz, schmerzlos, aber vielsa- gend: „Das Grazer Kraftwerk ist ökologisch, aber auch ökonomisch ein Desaster“. Harnik- Lauris kalmiert: „Die E-Wirtschaft hat sich durch den zunehmenden Dialog mit NGOs stark verändert und geht heute anders an Pro- jekte heran, als noch vor 30 Jahren“. Weil das einer politischen Entwicklung entspricht, die in Wien begonnen hat, wie Kräuter anmerkt. Nicht ohne die Feststellung von Prof. Gepp, dass der Naturschutzbund in all den Jahren

Resümee des Gratkorners

Günther Kräuter:

„Auch wenn die Wasserkraft von den Lobbyisten als besonders sauber gepriesen wird – allein die Vorstellung, dass die Mur bis auf den letzten Meter mit Kraftwerken verbaut wird, gleicht einer Katastrophe“.

rund 30 Kraftwerke bekämpft hat. „Ohne uns gäbe es heute zum Beispiel eine 30 Meter hohe Staumauer vor dem Gesäuse...“.

Kraftwerk Gratkorn – Frage der Schnittmenge

Das Kraftwerk Gratkorn – für die Gemeinde- bewohner eine große Unbekannte, da kaum kommuniziert. Dieses ist in zweiter Instanz bewilligt, das geplante KW Stübing (noch) nicht. Ein Werk für 54.200 MWh Leistung, einem Kostenvolumen von 70 Millionen Euro und einer Wasser-Fallhöhe von 6,5 m. Auch hier gerät die Frage der Wirtschaft- lichkeit in den Mittelpunkt. „Wo beginnt die Schnittmenge von Wirtschaftlichkeit und Ökologie?“ fragt Kräuter, fügt aber hinzu, „dass es eine Verantwortung für die Betrei- ber gibt, wenn das Projekt bereits begonnen wurde“. Was laut Prof. Gepp in erster Linie auch „eine Verantwortung gegenüber dem Steuerzahler ist“.

Projekt in der Schublade

Dazu gibt sich Harnik-Lauris vielsagend- bedeckt: „Das Projekt liegt in der Schublade, ist aber nicht aktuell. Denn die nächsten zwei bis drei Jahre sind wir alle mit Graz-Puntigam beschäftigt ...“ Sein Hinweis, dass die Entscheidung der Energie-Steiermark erst im Mai oder Juni 2016 fallen werde, ist damit wohl obsolet. Was bleibt, sind Bedenken von „Fischer“ Kräuter. „Wenn die eingeschränkte Klimasituation für die rund 23.000 Einwoh- ner in der Beckenlage von Gratkorn/Grat- wein durch das Kraftwerk zusätzlich belastet wird, ist eine Verschlechterung der Luftquali- tät die Folge“. Ergo dessen: „Schöne Broschü- ren erwecken oft den falschen Eindruck. Die Freizeit-Idylle ist eine Illusion“.

Zusätzliche Klima-Erwärmung

Nachsatz Dr. Gepp: „Die Bevölkerung sagt: Ihr vom Naturschutzbund müsst das auf- halten, dafür gibt es euch. Wir sind aber nur eine kleine Gruppe und können daher nur beschränkt agieren. Im Fall neuer Kraftwer- ke in Graz und Gratkorn muss ich sagen: Durch das nötige Entfernen von Bäumen er- höht sich die Temperatur zusätzlich um bis zu 2 Grad – die Verschlechterung des Klimas potenziert sich“.

Die Mur ist „Vize-Weltmeister“

Dass das Land Steiermark jüngst den Wettbewerb der Internationa- len River Foundation Europa für nachhaltig ökologischen Flussbau der Mur gewann und beim Welt- Finale in Australien die Mur auf Platz 2 brachte, lässt **Wasserbau- Hofrat Rudolf Hornich** fast übers Wasser schweben. Doch gerade deshalb und damit die genannten unterschiedlichen Interessen nicht zu Flachwasser-Luftblasen ver- kommen oder als Unter-Wasser- Geheimnisse dahin dümpeln, redeten wir mit den Experten. Klartext nämlich – auch kontroversiell – den wir hier wie glasklares Wasser servieren.



Wasserbau-Hofrat Rudolf Hornich

Gemeindefinanzen.at

Was machen Gemeinden mit unserem Geld? Diese Frage stellt sich jeder Steuerzahler irgendwann einmal. Dank einer neuen Internetseite des Österr. Gemeindebundes und der Kommunalkredit Austria lässt sich diese Frage nun auch beantworten.

Bis vor Kurzem bestand die einzige Möglichkeit, dem Finanzgebaren der Gemeinden zu Leibe zu rücken, im Studium der seitenlangen Tabellen der Haushaltsabschlüsse – wer nicht zufällig Buchhalter oder Controller von Beruf ist, scheitert daran normalerweise gnadenlos. Die seit kurzem verfügbare Internetseite www.gemeindefinanzen.at schafft das Kunststück, die Zahlen für alle österreichischen Gemeinden in deutlich besser verständliche Grafiken umzuwandeln.

Die Struktur der Gemeindefinanzen

Jeder österreichische Gemeindehaushalt folgt den gleichen, gesetzlich geregelten Grundlagen der Kameralistik. Dabei müssen alle Einnahmen und Ausgaben einer Gemeinde einer von zehn Gruppen zugewiesen werden. Diese Gruppen bilden auch die Grundlagen der Internetgrafiken:

- 0 Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung
- 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft
- 3 Kunst, Kultur und Kultus
- 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung
- 5 Gesundheit
- 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr
- 7 Wirtschaftsförderung
- 8 Dienstleistungen
- 9 Finanzwirtschaft

Derzeit sind alle Daten aus dem Jahr 2014 abgebildet, da die Gemeinden die Zahlen für 2015 erst fertigstellen und dann der Statistik Austria übermitteln müssen, bevor sie

in neue Grafiken gegossen werden können. Für unsere Region bedeutet das allerdings, dass alle Fusionsgemeinden derzeit noch einzeln dargestellt sind. Neben der Darstellung einzelner Gemeinden können übrigens auch Gemeinden miteinander verglichen werden.

The screenshot shows the website's navigation menu with options: 'NACH GEMEINDEN', 'NACH INDIKATOREN', and 'GEMEINDEFINANZEN'. Below the menu is a search bar with the text 'Suchen Sie eine Gemeinde' and a search icon. A map of Styria is displayed with a search bar above it containing 'Steiermark'. A welcome message reads: 'Willkommen bei der Beta-Version von Gemeindefinanzen-Online'. Below this, it says: 'Hier können Sie in den Haushalt jeder einzelnen österreichischen Gemeinde Einsicht nehmen. Klicken Sie auf die Karte oder suchen Sie direkt über die Volltextsuche, um Ihren Ort für die Datenvisualisierung zu finden.'



Foto: Fotolia



DIE NISSAN MITNEHM-TAGE VOM 4.-19. MÄRZ 2016.

JETZT BIS ZU € 3.500,-
PREISVORTEIL SICHERN.*





NISSAN JUKE VISIA
1.6, 69 kW (94 PS)
AB € 14.390,-*



NISSAN QASHQAI VISIA
1.2, 85 kW (115 PS)
AB € 19.090,-*



NISSAN X-TRAIL VISIA
1.6, 120 kW (163 PS)
AB € 23.750,-*

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 6,2 bis 5,6; CO₂-Emissionen: gesamt von 145,0 bis 129,0 g/km.
Abb. zeigen Symbolfotos. *Aktion nur gültig bei Kauf eines neuen NISSAN vom 04.03.2016 bis 19.03.2016 und Zulassung bis 31.03.2016, € 500,- Mitnehm-Bonus sind bereits berücksichtigt. Keine Barablöse möglich. Nur für Konsumenten.

Autohaus Pirsch
Sportplatzgasse 4 · 8101 Gratkorn
Tel.: 0 31 24/22 196
www.pirsch.at

Die wichtigsten Gemeindeeinnahmen:

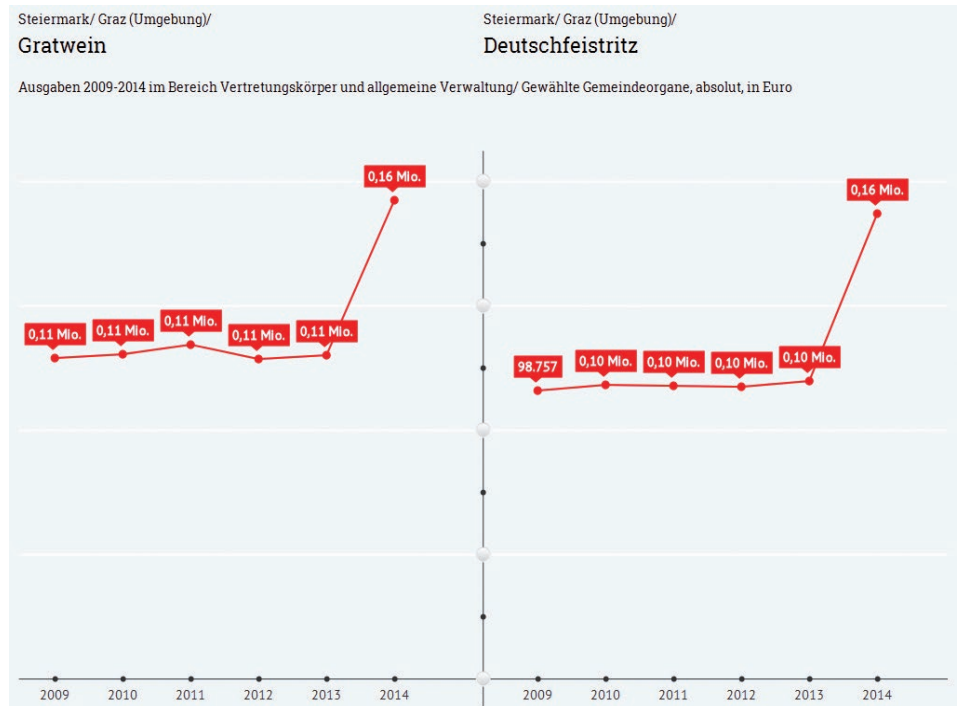
Während die Begriffe auf der Ausgabenseite einer Gemeinde im Großen und Ganzen verständlich sind, ist die Einnahmenseite ein wenig erläuterungsbedürftig. Hier eine kurze Erklärung der wichtigsten Einnahmenpositionen von Gemeinden:

- **Ertragsanteile:** der Anteil vom Steuerkuchen des Bundes, der nach den Regeln des Finanzausgleichs an die Gemeinde geht.
- **Bedarfszuweisungen:** Nicht rückzahlbare Zuschüsse des Landes, die aufgrund eines Regierungssitzungsbeschlusses vergeben werden können, z.B. für außergewöhnliche Projekte oder wenn der Gemeindehaushalt in Schieflage gerät.
- **Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts:** Hier fließen laufend Förderungen vom Land an die Gemeinde, etwa für Personalbereiche wie Kindergärten und Nachmittagsbetreuung, aber auch für Projekte wie Bürgerbeteiligung oder Wasser- und Kanalbauten.
- **Eigene Steuern:** eigene Gemeindesteuern sind vor allem die Kommunal- und Grundsteuer, ergänzt um „Kleinigkeiten“ wie z.B. die Hundesteuer.
- **Veräußerung von unbeweglichem Vermögen:** Die Gemeinde verkauft z.B. ein Grundstück an eine Wohnbaugenossenschaft, um sozialen Wohnbau zu ermöglichen.
- **Zuführungen ...:** Aus dem „ordentlichen Haushalt“ deckt eine Gemeinde ihren jährlich in ähnlicher Weise wiederkehrenden Betrieb. Am „außerordentlichen Haushalt“ erkennt man, wie aktiv eine Gemeinde ist. Denn hier werden besondere Projekte wie etwa Schulneubauten oder Sportanlagen finanziert – oft mittels Förderungen, Darlehen und Krediten. Die Bewegungen zwischen diesen beiden Haushalten werden hier abgebildet.
- **Benützungsgebühren:** Dies sind im wesentlichen Wasser-, Kanal- und Müllgebühren.

Die Ausgaben einer Gemeinde

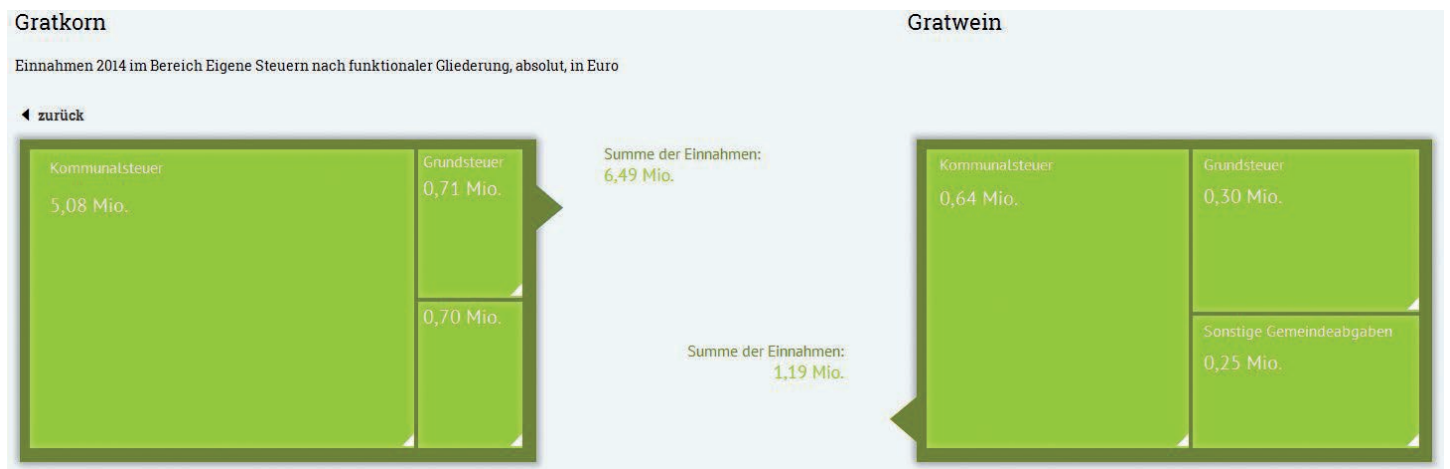
Was kostet die Gemeindeverwaltung? Wieviel Geld wird für Politikergehälter, Umweltschutz, Soziales oder Kultur ausgegeben? Dieses und vieles mehr lässt sich unter www.gemeindefinanzen.at nachlesen. Hier einige Beispiele: So schraubte beispielsweise Gratkorn die Ausgaben unter der Rubrik „Dienstleistungen“ nach 2013 von über 9 Millionen um mehr als 3 Millionen Euro zurück.

Abbildungsbeispiel Politikerbezüge



Hier sieht man etwa im Vergleich der Gemeinden Gratwein und Deutschfeistritz, welche Auswirkung die Anhebung von Politikerbezügen auf die Ausgaben hatte, die im Jahr 2014 – also vor der Welle der Gemeindefusionen – vollzogen wurde. Diese Anhebung der Politikergehälter wurde übrigens nicht von den Gemeinden selbst beschlossen sondern beruht auf einem Landesgesetz. Wenn auch ab 2015 weniger Bürgermeister und Gemeindevorstände gebraucht werden und damit offiziell Geld spart wird, wurden die Ausgaben ein Jahr zuvor ordentlich in die Höhe geschraubt.

Abbildungsbeispiel Einnahmen



Die Kommunalsteuer ist die wichtigste Einnahmequelle einer Gemeinde und hängt an der Anzahl der unselbstständigen Beschäftigten im Ort.



Mitglied sein zahlt sich aus!

Ein neues Service für Parteimitglieder startete die SPÖ Graz-Umgebung/Voitsberg Anfang März. In Zusammenarbeit mit 10 Firmen und Unternehmen in der Region, haben die Verantwortlichen der SPÖ-Regionalorganisation ein besonderes „Zuckerl“ für ihre Parteimitglieder parat.

Die Angebote reichen von Sport, Kultur bis hin zu Freizeiteinrichtungen.

Regionalgeschäftsführer Gerald Murlasits bedankt sich herzlich auf diesem Weg bei den Firmen und Unternehmen die mit ihrer Hilfe



zu diesem Mitglieder-Service einen großen wertvollen Beitrag leisten. Damit können die Mitglieder bares Geld sparen.

Wieder einmal zeigt sich, dass bei der SPÖ Graz-Umgebung/Voitsberg der Mensch oder wie in diesem Fall, die Mitglieder im Mittelpunkt der politischen Arbeit stehen!

Gerald Murlasits: „Die Parteimitglieder sind das Herzstück der Sozialdemokratie!“ fotogentile.com



SPÖ STMK HelpLine: 0800 20 20 20
michael.schickhofer@spoe.at
www.stmk.spoe.at
facebook.com/michael.schickhofer

MICHAEL SCHICKHOFER

Zuhören.
Verstehen.
Handeln.

Für Sie da!



Verbesserte Vereinsförderung

Marktgemeinde
Gratwein-Straßengel

Seit Anfang des Jahres gelten in Gratwein-Straßengel neue einheitliche Förderrichtlinien für alle Vereine, versehen mit zahlreichen beispielhaften Lösungen.

Die wichtigsten Ansprechpartner für Vereine in Gratwein-Straßengel sind die Obleute der Ausschüsse für Kultur und Vereine (Ing. Wolfgang Kamedler) und Jugend und Sport (Mag. Gernot Papst). Da die Vereine in den alten Gemeinden auf sehr unterschiedliche Weise unterstützt wurden, war die Herausforderung, neue Spielregeln für alle zu schaffen, durchaus groß.

Vereine: Rückgrad des aktiven Gemeindelebens

Doch nicht nur Fördergerechtigkeit war das Thema, sondern auch die Verbesserung der Unterstützung, bilden doch aktive Vereine sozusagen das Rückgrad des aktiven Gemeindelebens. Nach Gesprächsrunden mit Vereinsobleuten und intensiven Beratungen wurden Förderrichtlinien beschlossen, die man ruhig als vorbildlich bezeichnen kann. Besonders hervorzuheben sind das Fallen der Lustbarkeitsabgabe für Vereinsveranstaltungen und die Möglichkeit, alle Veranstaltungsräume der Gemeinde wie die Mehrzweckhallen und viele weitere kostenlos zu nutzen – lediglich eine Gebühr für die Reinigung fällt noch an.

Besonders gefördert wird auch jede Form der Jugendarbeit. So erhalten Vereine für jedes Mitglied unter 18 Jahren zusätzlich 50,-/Jahr, wenn nachweisbar ist, dass diese Beträge gezielt in die Jugendarbeit fließen. Die kostenlose Raumnutzung steht übrigens nicht nur Vereinen zur Verfügung, sondern auch allen anderen organisierten Gruppen ab zehn Personen zu. Die Förderungen werden auch nicht nach Gutdünken verteilt, sondern basieren auf einem transparenten Verfahren auf Basis eines eigenen Formulars für Ansuchen.

Um die Planbarkeit im Rahmen des Gemeindebudgets sicherzustellen, müssen die Vereine ihre Ansuchen jeweils bis 30. September für das Folgejahr stellen.

Da diese Regeln neu sind, können Vereine für 2015 noch bis 31. März ihre Ansuchen abgeben. Die Förderrichtlinien und das Ansuchen stehen auf der website der Gemeinde als Download zur Verfügung. Hier finden Vereine auch viele nützliche Hinweise zu den rechtlichen Grundlagen für Veranstaltungen.



Foto: Fotolia



Reparaturtischlerei
Schinnerl
GmbH & Co KG

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

8112 GRATWEIN
AU 50b

TEL + FAX 03124 / 54 4 61
schinnerl@reparaturtischlerei.at
www.reparaturtischlerei.at

ING. PAPST

MOTORGERÄTE Verkauf - Service

📍 8042 Graz, Maggstraße 17
☎ 0316 / 40 26 01
office@ing-papst.at

www.ing-papst.at

**Wenn Mähroboter,
dann von uns!**




Husqvarna

DER
NR. 1
BEST-
SELLER
SEIT 1995

**Beratung vor Ort durch
unser Fachpersonal!**



Das Wohl und Wehe der Registrierkassen-Pflicht ...

Der Grundstückswert als Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer bei privaten Übergaben.

Während bis zum 31.12.2015 für eine private Übergabe eines Grundstückes als Bemessungsgrundlage der dreifache Einheitswert diente, so wurde mit der Steuerreform 2016 genau dieser Bereich gänzlich geändert. Die Bemessungsgrundlage ist nun nicht mehr der dreifache Einheitswert, sondern der sogenannte Grundstückswert. Er kann zum einen mit dem Pauschalwertmodell ermittelt werden. Die genaue Formel hierzu wurde Ende 2015 bekannt gegeben und lautet wie folgt: [(anteilige) Grundfläche x dreifachem Bodenwert pro m² x Hochrechnungsfaktor] + [Nutzfläche bzw. (anteilige) gekürzte Bruttogrundfläche x Baukostenfaktor x Nutzungs- x Altersminderung]

Wann möge sich die vorstehende Formel wie folgt auf der Zunge zergehen lassen:

Die (anteilige) Grundfläche lässt sich aus dem Grundbuch bzw. aus dem Nutzwertanteil bei Wohnungseigentum ableiten. Der Bodenwert pro m² ist aus dem Einheitswertberechnungsblatt zu entnehmen. Der Hochrechnungsfaktor stellt die Relation zwischen dem Bodenwert je Gemeinde und dem aktuellen Verkehrswert dar. Die Nutzfläche ist die gesamte Bodenfläche eines Gebäudes, jedoch ohne Wände, Terrassen, Balkone usw. Da man diese wohl in den seltensten Fällen genau kennt, ist es möglich, von der Bruttogrundfläche 30 Prozent abzuziehen. Das Alter des Gebäudes und die Nutzungsart werden derart berücksichtigt, dass der Baukostenfaktor, das sind die von der Statistik Austria hochgerechneten durchschnittlichen Baukosten je Bundesland, entsprechend gekürzt wird.

Der Grundstückswert kann aber auch aus dem Immobilienpreisspiegel 2016 entnommen werden. Und zu guter Letzt ist es natürlich möglich, den Grundstückswert durch ein Sachverständigengutachten feststellen zu lassen. Die Ermittlungsmethoden sind frei wählbar. Welche Methode sich in der Praxis bewähren wird, kann noch nicht gesagt werden. Aber es wird individuell auf die besonderen Gegebenheiten des Einzelfalles Rücksicht genommen.

Seit 1.1.2016 besteht für Unternehmen die Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht. Für die einen Schikane der Finanz, für die anderen ein Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit.

Auf den Fenstern mancher Betriebe hängen plötzlich Poster: Wir schließen wegen Verbot des kleinen Glücksspiels, Registrierkassenpflicht, Allergen- und Hygieneverordnungen etc. Was viele Unternehmen ganz offensichtlich wurmt, ist offenbar die Sturzflut an Verordnungen und Auflagen, verschärft durch laufende Auftritte von Politikern, die von Entbürokratisierung und Vereinfachung reden. Was die Registrierkassenpflicht selbst betrifft, kann man aber auch anderer Meinung sein: Jeder Arbeiter und Angestellte kann gar nicht anders als sein Einkommen zu versteuern, das gilt auch für die meisten Unternehmen. Wer aber von Endverbrauchern Bargeld kassiert, was nahezu eingeladen, die eine oder andere Einnahme unter den Tisch fallen zu lassen. Damit ist nun Schluss und das ist wohl aus Sicht aller braven Steuerzahler schlicht gerecht.

Problematische Grenze

Was allerdings wieder einmal ins Auge sticht, ist die laienhafte Umsetzung. Das erprobte

österreichische Konzept von Fristen, Übergangsfristen und Ausnahmeregelungen sorgt wie üblich für Verwirrung – trotz vorbildlich hohem Kommunikationsaufwand der Wirtschaftskammer. Als tatsächlich problematisch erweist sich die definierte Grenze der Registrierkassenpflicht: Eine Registrierkasse anschaffen müssen alle Unternehmen, deren Jahresumsatz über 15.000 Euro und deren Bar-einnahmen über 7.500 Euro liegen. Wer 15.000 Euro umsetzt, hat einen niedrigeren Jahresgewinn und verdient wohl weniger als die Mindestsicherung. Davon eine Registrierkasse anzuschaffen, die im Normalfall 2000 Euro aufwärts kostet, führt dazu, dass man dann sein Geschäft doch besser zusperrt.

Ein anderer Grund fürs Zusperrn kann aber auch die Angst vor kräftigen Steuernachzahlungen sein. Denn wer bisher schwarz kassiert hat und das ab 2016 nicht mehr kann, wird der Finanz erklären müssen, wie die plötzliche Geschäftssteigerung im Vergleich zu den Vorjahren zustande kommt. Der Ausweg: Man sperrt zu und beginnt mit einem neuen Geschäft bei null.

Hier und da finden sich übrigens auch Unternehmen, die mit der Registrierkassenpflicht recht glücklich sind. Denn für Buch- und Lagerhaltungschauten bringt die Pflicht mit sich, dass sie plötzlich auf Knopfdruck einen Überblick über ihre Umsätze, gut und schlecht verkaufbare Waren etc. haben. Sie können die elektronische Kassa nutzen, um ihr Geschäft tatsächlich zu optimieren und verbessern damit ihre Chancen, am Markt zu überleben. Und wer bisher nur mit Schwarzgeld überleben konnte, hat wohl nicht von ungefähr ein Problem.



OPTIK Wiener

Alles aus einer Hand!

- Professionelle Überprüfung Ihrer Sehschärfe.
- Top Auswahl aus den aktuellsten Fassungs- und Sonnenbrillenkollektionen.
- Fachmännische Fertigung und Anpassung Ihrer Brille in der hauseigenen Werkstatt.

Vertrauen Sie 25 Jahren Berufserfahrung!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Reinhard Wiener
Reinhard Wiener

TOP MARKEN & BESTE BERATUNG!

Optik Wiener, Andritzer Reichsstrasse 35, 8045 Graz, Tel.: +43(0) 316 / 67 48 38

Gestaltung: Ronald Lind JBL

Öffentlicher Notar
Dr. Wolfgang Suppan

Notariat
Dr. Suppan

Brucker Str. 10, 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 23 0 23
FAX: 03124 / 23 0 23 5
Mail: office@notar-suppan.at
web: www.notar-suppan.at

Neue Chancen durch den Einsatz von Registrierkassen

Mit dem Unternehmen wiffzack gibt es in Gratwein-Straßengel einen echten Profi für moderne Kassensysteme.

Viele Jahre Erfahrung bringen einen entscheidenden Vorteil

Es wäre einfach, das Unternehmen wiffzack in Gratwein-Straßengel einfach als kompetenten Experten für Kassensysteme zu titulieren. Tatsächlich steht hinter dieser Kompetenz allerdings eine gute Geschichte: Vor 25 Jahren war der damals durchaus junge Tony Reiter gezwungen den elterlichen Betrieb mit zwei Lebensmittelgeschäften zu übernehmen, statt seiner Vorliebe für eine technische Ausbildung nachzugeben. Also lernte er Kaufmann, eröffnete auch noch das Restaurant cuuk und wollte ein modernes Kassensystem anschaffen, um die Geschäftsfinanzen im Griff zu haben. Da damals eine Investition von gut 40.000,- Schilling nicht in Frage kam, besann er sich seiner Liebe zur Technik, kaufte einen PC und lernte bei einem Freund programmieren. Fünf Jahre später war seine Kassensoftware so weit gediehen, dass er sie auf einer Messe vorstellte und das Unternehmen wiffzack aus der Taufe hob.

Heute, 25 Jahre später, sind die Kassensysteme aus dem Hause Reiter längst in ganz Österreich und auch in Deutschland im Einsatz. Geschäftsführer ist seit sieben Jahren Tony Reiters Sohn Andreas, der nach absolviertem Telematikstudium an der TU Graz aktuellstes Knowhow einbringt. Was sich nicht geändert hat ist, dass jeder neue Entwicklungsschritt zuerst einmal im Restaurant cuuk auf Herz und Nieren einem Praxistest unterzogen wird.

Die Vorzüge moderner Kassensysteme

Nachdem die Registrierkassen in aller Munde sind, fragten wir Tony Reiter, der seine Erfahrung nach dem Schritt in die Pension nur noch als Konsulent einbringt, nach dem Wohl und Wehe von Registrierkassen. Die Antwort ist klar: Kassensysteme dienen nur zum kleinen Teil als Grundlage der unternehmerischen Steuerpflicht. Im Wesentlichen liegt ihr Daseinszweck darin, dem Unternehmen entscheidende Zahlen zu liefern: An welchem



Tag und zu welcher Uhrzeit gehen welche Waren über den Tisch. Daraus ableitbar sind die Verbesserung des Mitarbeitermanagements, des Wareneinkaufs und der Lagerhaltung und Ideen zur Umsatzoptimierung. Natürlich machen die exakt erfassten Daten auch den Umgang mit dem Finanzamt leichter, da exakte Zahlen zeitintensive Diskussionen ersparen. Ein durchschnittliches System kostet heute übrigens einen ähnlichen Betrag wie vor 25 Jahren – anders gesagt: Der technische Fortschritt erspart 25 Jahre inflationsbedingte Teuerungen bei mehr Leistung und Bedienungskomfort.

Neuheiten: Das neueste wiffe Produkt aus dem Hause wiffzack ist übrigens das mobile System „James“, das für Feste und ähnliche Anlässe tagesweise zu günstigen Konditionen gemietet werden kann. Basis ist ein PC mit Bondrucker und installierter Software, auf die das Serviceteam mit eigenem Smartphone zugreifen kann.

KASSENSYSTEME für gastronomie, handel & dienstleister

seit mehr als 20 jahren erfolgreich am markt



wiffzack gastro.kasse



wiffzack.kasse
HANDEL & GASTRO

299,-



wiffzack.kasse
HANDEL & GASTRO

PROFIS EDITION



orderman

0664 550 1000
täglich von 10-22 Uhr - auch samstag & sonntag

www.wiffzack.com

wiffzack.touch

eine entwicklung aus gratwein-straßengel, servus!

WIFFZACKTEAM Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt) - A 8111 Gratwein-Straßengel, Grazer Strasse 45

Die nächste Generation innovativer

Betriebseinrichtung

1987 gegründet, setzt der Gratkórner Betriebseinrichtungs-Spezialist Siegfried Prinz nun bereits seit fast 30 Jahren innovative Einrichtungslösungen in ganz Österreich um.

Tatkünftig unterstützt wird er dabei von seinen beiden Söhnen Christian und Michael Prinz, welche das Unternehmen mit Ende 2018 zur Gänze übernehmen werden. Mit diesem fließenden Generationenwechsel gewährleistet Prinz die weitere Umsetzung seiner Qualitäts-Philosophie. Neben hochwertigen Produkten, umfassendem Know-how und modernen Einrichtungskonzepten zum optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis in den Bereichen Büro, Lager, Werkstätte, Messestand und Kundendienstfahrzeuge steht vor allem der Servicegedanke im Mittelpunkt: „Wir sind für unsere Kunden da, wenn sie uns brauchen und nehmen uns für sie Zeit – jetzt und in Zukunft!“

Büro

- Planung
- Beratung
- Montage
- Service



Wir realisieren Bürokonzepte und mehr.

PRINZ GmbH
8101 Gratkórner
Grazer Straße 76
Fon 03124 23 57 50
www.prinz.co.at



Auch der Frühling kann nachhaltig sein:

Gärtnerei Posch

Gärten sind ganz automatisch grün und natürlich. Glaubt man wenigstens. Wir sprachen mit Heinz Posch darüber, wie man zu Frühlingsbeginn nachhaltig gärtnern kann.

Wenn wir zu Frühlingsbeginn begeistert Blumen setzen – woher kommen diese Pflanzen eigentlich?

Unterschiedlich. Stiefmütterchen, Ruckerl, Vergissmeinnicht, Ranunkel und Primel kommen bei uns aus der eigenen Gärtnerei.

Woher kommt die Ware, die es in der Gärtnerei Posch zu kaufen gibt?

Uns ist es sehr wichtig eigene Pflanzen mit hoher Qualität zu produzieren. Vor allem weiß ich dann „wie“ sie kultiviert wurden. Nicht zu vergessen ist das umweltbelastende Herumkarren der Pflanzen mit dem LKW aus allen Teilen Österreichs oder sogar Europa. Außerdem stehen sie tagelang auf Containern unter Lichtmangel in Lagern und LKWs ohne Pflege herum. Ich denke da kann es natürlich zu Spätfolgen bei den Kunden kommen. Obwohl die Pflanzen teilweise billiger im freien Markt zu kaufen wären, produzieren wir die Gartenpflanzen deswegen lieber in unserer Gärtnerei. Das ist uns das stressfreie Wachsen der blühenden Lieblinge wert. So halten wir es auch bei Weihnachtssternen, Zykamen, Chrysanthenen, und Zwiebelgewächsen.



Die Tulpen werden in der eigenen Treiberei zum optimalen Zeitpunkt geschnitten, damit sie bei Ihnen möglichst lange haltbar bleiben.

Gerade bei Schnittblumen geht es doch auch darum, dass sie frisch bleiben. Worauf muss man achten?

Hier gilt das gleiche wie bei Topfpflanzen. Doch die Kulturführung ist noch schwieriger. Während ein Weihnachtsstern über Wochen verkauft werden kann ist dies bei Schnittblumen auf ein paar Tage begrenzt. Außerdem sind Schnitzeitpunkt, das Schnittstadium, das fachgerechte Versorgen und das richtige Wässern. Zu Hause sollten dann die Stiele der Schnittblumen täglich frisch angeschnitten und frisches Wasser in die Vase gegeben werden. Bei Verwendung von sogenannten Frischhaltungsmitteln genügt das Nachfüllen des Vasenwassers. Die Temperatur sollte nicht zu hoch sein. Also sollte man den Blumenstrauß nicht über einen Heizkörper stellen.

Blumen sind das eine – wie sieht es mit Gemüsepflanzen und Kräutern aus, die man dann ja auch selbst isst?

Hier wird bei der Produktion noch genauer auf Nachhaltigkeit geachtet. Weiters ist hier die Auswahl der Sorten noch gewissenhafter. Wichtig dabei ist natürlich auch der Mensch der damit arbeitet. Viele junge Menschen, die bei uns als Aushilfe oder Lehrling arbeiten, tragen das Produkt mit und stärken somit das Verständnis für diese Art der Produktion und des Verkaufes. Kauf dort wo es seine Kinderstube hat.



Das breitblättrige Basilikum wird Ende Februar ausgesät, damit die Kunden im Mai robuste Jungpflanzen ins Freie setzen können.



Bei Blumen Posch gibt es den ersten in unserer Region kultivierten Rosmarin. Er wurde im Herbst gesetzt, später gestutzt und im Februar getopft. So kann man im Mai Jungpflanzen kaufen, die kräftig und gesund sind und sich auf ein neues Zuhause im Freien freuen.



Und in welche Erde soll man die jungen Pflanzen aus ökologischer Sicht am besten setzen?

Wenn in den Garten gesetzt wird sollte vorher mit z.B. Hornspänen aufgedüngt werden. Eine Auffrischung des Bodens bringt die Zugabe aus der Kompoststätte. Wenn Gemüse in Töpfen gepflanzt werden, sollte man torf-reduzierte oder torffreie Gemüsesubstrate verwenden. Das gleiche gilt bei den sehr beliebten Hochbeeten.

Wo sollte man eigentlich Gestecke, fertigen Osterschmuck etc. kaufen, wenn man sicherstellen will, dass da keine Kinderarbeit oder ähnliches dahintersteckt?

Wir verwenden dafür pflanzliches Material aus der Natur. Zweige, Moose, Flechten, Wurzeln sind Hauptbestandteil unserer Werkstücke. Als Farbiger Aufputz dienen meist Wolle und Filz.

Gärtnerei Posch

Monika und Johann Heinz Posch
Meisterfloristin und Gärtnermeister
8112 Gratwein-Straßengel
Judendorferstraße 14

Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr
Samstag von 8 Uhr bis 12 Uhr
www.blumenposch.at

Wirtschaftskompetenz im Stift Rein:

Pater Martin

Der gebürtige Straßengler Clemens Höfler/Pater Martin ist ab 1. Juli 2016 der neue Wirtschaftsdirektor des Stiftes Rein.

Die Wege des Herrn sind verschlungen, wie auch die Lebensgeschichte Pater Martins beweist. Als Sohn des Künstlers Gottfried Höfler geboren, war das Stift Rein nie weit: Das Atelier des Vaters war in Rein, auch die Unterstufe des Gymnasiums besuchte der als Clemens Höfler geborene Pater Martin hier. Das Studium der Rechtswissenschaften und der Philosophie blieb unvollendet, anstelle dessen entdeckte er seine eigene kreative Ader und arbeitete 12 Jahre lang als Fotograf, teils mit künstlerischen Projekten, teils in der Werbung. Diese Liebe zur Fotografie ist ihm bis heute geblieben. Aufgrund einer schweren Erkrankung des Vaters kehrte er zurück in die Steiermark und unterstützte Gottfried Höfler in seiner Arbeit.

Völlig unvermutet, wie er sagt, ereilte Pater Martin im Jahr 2008 über Nacht die Berufung, ins Kloster zu gehen – nicht in irgendeinem, sondern ins Stift Rein, dem er sich seit seiner Kindheit verbunden fühlt. Seit damals ist er nun Teil des Zisterzienserordens, in dem das Klosterleben ganz nach dem Motto *ora et labora* nicht nur die liturgische Zuwen-



dung zu Gott, sondern auch die Vererdung in der Arbeit bedeutet. Um seinen Beitrag leisten zu können, entschloss er sich zu einem Managementstudium der Grazer Universität. Damit verfügt er nun über die besten Voraussetzungen fachlichen für die neuen Herausforderungen. Und diese sind beachtlich, schließlich gilt es, das Unternehmen Kloster so zu führen, dass es wirtschaftlich überlebensfähig ist. Grundlage dafür ist erstens der Forst, der jedoch nach Sturm und Eisschaden geschädigt ist und um akzeptable Holzpreise kann man höchstens beten. Die zweite Säule



liegt im kontinuierlichen Ausbau des Klosters als touristische Sehenswürdigkeit. Der dritte Wirtschaftsbereich sind Miet- und Pachteinahmen, etwa aus den historischen Sälen. Laufende Mieteinnahmen aus den Räumlichkeiten der Schule gibt es nicht, da hier mit der Miete noch immer vor vielen Jahren geleistete Investitionen zur Renovierung des Stiftes gegengerechnet werden. Da die Schule mehr Platzbedarf anmeldet und die alten Verträge Graubereiche der Zuständigkeit offen lassen, liegt hier eine zusätzliche Herausforderung für Pater Martin.

Natürlich stellt sich auch die Frage, wie Ökonomie und Spiritualität zusammen gehen. Pater Martin erläutert: „Es ist unsere Verpflichtung, das Stift zu erhalten, wenn möglich für die Ewigkeit – 900 Jahre haben wir ja bald geschafft. Das setzt ökonomisch sinnvolles Agieren voraus. Der spirituelle Zugang führt aber zu einem nachhaltigeren und menschlicheren Wirtschaftsbegriff. Unser wirtschaftliches Ziel es ja nur, in einem wertschätzenden Umgang mit unseren Partnern lebensfähig zu bleiben. Und da wir Mönche uns gemäß unserer Regeln sowieso nicht persönlich bereichern können, entfällt auch die Gier als Motor der Gewinnmaximierung.“

www.hochbeet-vivere.com

langlebige.ausführung
individuelles.design
beleuchteter.blickfang

D A S . H O C H B E E T

Bischof Wilhelm Krautwaschl:

„Wozu brauchen wir Priester?“

Ostern – das wichtigste Fest im christlichen Liturgiekreis. Ostern 2016 wird Bischof Wilhelm Krautwaschl erstmals als Oberhirte der Diözese feiern. Wir trafen ihn vorher – zu einem lockeren Gespräch über Gott und die derzeit so instabile Welt.

JEGG: Wie werden Sie Ostern erstmals als Bischof feiern?

Bischof Krautwaschl: Das weiß ich noch nicht. Fragen's mich danach ... (lacht)

Sie sieht man sehr oft lachen ...

Bischof Krautwaschl: Wie lautet ein Spruch: Wenn man zum „z'wider Schauen“ 70 Muskeln braucht, zum Lachen aber nur zwei – wie so strengt man sich also an? Nein, Lachen ist so mein Naturell – das hat was mit Ausrichtung auf Zukunft zu tun. Und dass man Vertrauen hat.

Ihre letzte Messe vor der Bischofsberufung feierten Sie in Andritz, weil die Pfarre durch die Zusammenlegung mit St. Veit seit Jahren verwaist ist. Nur wegen Priestermangel?

Bischof Krautwaschl: Ich bezweifle sehr, ob wir einen Mangel haben. In der bestimmten Form, wie Kirche bei uns über Jahrhunderte gelebt wurde, haben wir einen Mangel. Aber weltweit gesehen ist das ganz anders. Mangel heißt ja, dass ich eine Bezugsgröße habe, von der aus sich das bestimmt. Aber keiner fragt sich, ob die Bezugsgröße richtig ist.

Also kein Priestermangel?

Bischof Krautwaschl: Wenn ich das II. Vatikanische Konzil ernst nehme und die Taufe und Firmung, dann ist Kirche dort, wo der Auferstandene ist. Dann brauche ich Priester, um alle hinzuführen. Aber brauche ich dazu so viele Kirchen, frage ich salopp?

Reduziert sich die Frage somit auf die Gebäude?

Bischof Krautwaschl: Das muss man differenziert sehen. Das sieht man in der Diözese Essen, dort wird jede dritte Kirche umgewidmet. Nach dem Krieg gab es große Zuwanderungen aus Polen. Jetzt gibt es diese nicht mehr. In Bruck/Mur zum Beispiel: Mein Vorgänger hatte sieben Kirchen zu verwalten. Als Pfarrer von Bruck hatte ich dann fünf Kirchen für 9.000 Leute.

Papst Franziskus hat jüngst in Mexiko angedeutet, eine Änderung des Zölibats wäre nicht auszuschließen.

Sind Sie damit einverstanden?

Bischof Krautwaschl: Stellen wir uns zunächst einmal die Frage: was ist Kirche? Und wozu brauchen wir Priester? Ich merke immer wieder, mich eingeschlossen, dass wir alle in die üblichen Reflexe verfallen. Wir merken nicht, dass immer mehr Leute sich nicht mehr zu dieser Kirche bekennen. Wir haben Wanderungsbedingungen, wir haben keine Kinder mehr, wir haben keine katholisch sozialisierten Kinder mehr, da müssten wir mit Änderungen ansetzen. Was heißt das? Die Fixierung ist sofort: wir brauchen mehr Angestellte, Priester, Pastoralassistenten usw., damit wir den Betrieb aufrecht erhalten – dann ändert sich gar nichts.

Sprechen Sie damit die Amtskirche an?

Bischof Krautwaschl: Da tu ich mir auch schwer: was ist Amtskirche? Das ist allgemeines Priestertum. Das ist die strukturelle Möglichkeit, dass durch Hauptamtliche in Kirchen kirchliches Leben initiiert wird.



24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Für Ihre Empfehlung 40 €

Gute Beziehungen machen sich bezahlt.

Steiermärkische SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Empfehlen Sie uns weiter – es lohnt sich für Sie! Für jede erfolgreiche Kundenwerbung erhalten Sie ein s Komfort Sparen mit 40 Euro Guthaben. Ihr geworbener Neukunde erhält ebenfalls ein wertvolles Geschenk: das s Komfort Konto der Steiermärkischen Sparkasse 1 Jahr gratis – inklusive BankCard. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse, im Internet oder unter 05 0100 - 20815.



Herzerfrischend gestikulierend, lachend und inhaltlich modern: Bischof Wilhelm Krautwaschl Fotos: Cagran

Kirche müsste also von unten heraufkommen?

Bischof Krautwaschl: Taufe und Firmung sind es. Das heißt für mich, angesichts der modernen Geschichte, die wir so wahrnehmen, Mobilität. Schauen sie sich die Bindungen überhaupt in größeren Gruppierungen an. Das heißt für mich, dass die Lebenssituationen der Menschen heute viel offener sind, als in einer geschlossenen Gesellschaft. Das heißt dann, das Internet ist ja auch so ein Beispiel, dass ich mehr vernetzt denken muss und dass ich nicht mehr denke: „Mei Pfarr' is my Castle“.

Also raus aus dem „Kastl“-Denken?

Bischof Krautwaschl: Eine Möglichkeit damit umzugehen ist, dass man größere Räume sieht, wo sich das Leben definiert. Graz ist für mich ein Beispiel, wo man weggegangen ist von Dekanaten. Wir sind eine Stadtkirche, wo wir arbeiten müssen, sind eher thematisch bezogen und nicht territorial.

Wie ist das kirchlich zu praktizieren?

Bischof Krautwaschl: Eine Sache, die wir angehen müssen, eine spannende Geschichte, die ist quer zu unserem bisherigen Denken. Du gehörst zu mir, du zur anderen Pfarre. Das ist auch ein Thema, dass wir Kirche am Kirchengehen festmachen. Als ob wir die einzigen Guten wären.

Gemeint ist die Flüchtlingssituation – und die Angst vieler Gläubiger vor dem Islam?

Bischof Krautwaschl: Zusammenleben der Religionen – es hat hunderte Jahre gegeben, wo es am Balkan funktioniert hat, ebenso im Libanon. Wir sind selber auch schuld, dass die Leute jetzt da sind. Wir verkaufen Waffen hinunter und wandern uns dann, dass geschossen wird. Das ist zynisch.

Wer sind „wir“?

Bischof Krautwaschl: Wir leben auf Kosten von anderen. Der Papst hat das in seiner Enzyklika gesagt. Und nehmen wir das bitte einmal zur Kenntnis. Wir dürfen uns dann nicht wundern, dass die, auf deren Kosten wir leben, auf einmal anklopfen. Wir haben täglich im Einkaufssackerl die ganze Welt drinnen.. Wir leben die Einheit der Welt und jetzt tun wir so, als ob es nur mehr uns gäbe.

Fehlt es uns an Selbstvertrauen?

Bischof Krautwaschl: Ich weiß, dass wir schwer damit umgehen können – aber: Wir werden uns hoffentlich wieder einmal selber besser kennenlernen. Stichwort Karl Schwarzenberg, der sagt, er fürchtet sich nicht vor den gläubigen Moslems, eher vor den leeren Kirchenbänken.

Unterschreiben Sie das?

Bischof Krautwaschl: Ja, sicher! Ist das Ego jetzt das Maß aller Dinge...? Und der Bürgermeister oder der Papst sollen gefälligst mich schützen. Und wehe, der sagt was Anderes, als mir passt. Ich und meine Welt, die muss geschützt werden, alle haben mir zu dienen. Und wehe, der Bürgermeister entscheidet was Anderes.

Sie sind für ein Miteinander und nicht für ein Nebeneinander?

Bischof Krautwaschl: Nebeneinander erlebt man in Israel. Miteinander ist schwer zu machen, aber wenn ich dem anderen in die Augen schaue, tu ich mir leichter.

Alle Religionen haben nebeneinander Platz?

Bischof Krautwaschl: Es gibt unterschiedlichste Religionen. Wir sind die Christen, die sagen: das ist es. Und so sagen es die anderen auch. Ich kann mir nichts Anderes vorstellen, kein anderes Lebenskonzept und glaube auch, dass das stimmig ist bis ins Letzte. Und darum stehe ich dazu.

Graz hat einen sich christlich bekennenden Bürgermeister, der die Bettler bekämpft, wie passt das?

Bischof Krautwaschl: Er hat eine andere Verantwortung. Ich kann ihm nicht vorschreiben, was er als Bürgermeister macht. Worum geht's ihm? Was will eine Norm schützen? Was ist der Beweggrund, dass ich zu dieser Norm komme? Es geht nicht um die Norm, sondern den Wert dahinter. Es geht um Armutsbekämpfung. Armut – was tun wir dafür, dass Leute erst gar nicht hineinkommen?

Ist das eine christlich vertretbare Sicht eines Bürgermeisters?

Bischof Krautwaschl: Das ist seine Verantwortung. Ich bin dankbar dafür, dass mir immer wieder in Erinnerung gerufen wird: es geht mir gut. Ich kann auch nicht jedem Bettler helfen, ich weiß. Was ich mache – ich gebe der Caritas jährlich einen nicht unbedeutenden Beitrag.

Braucht eine Kirche mit Millionen-Umsatz wirklich Subventionen von der öffentlichen Hand?

Bischof Krautwaschl: Ich habe eine aktuelle Studie vom Joanneum Research, dass es ziemlich pari/pari steht, was wir vom Staat bekommen und was wir dem Staat erwirtschaften. Ich würde es umgekehrt sagen, wenn Katholiken ihre Kinder in kirchliche Privatschulen schicken, zahlen sie viermal: Steuern, die alle zahlen, über den Kirchenbeitrag, am Sonntag ins Körberl und ein Schulgeld auch noch. Tun wir schön runterholen die Geschichten, wo sie hingehören.

Stift Rein, auch die Grazer Kirchen, bekommen laufend städtische Subventionen, ist das in Ordnung?

Bischof Krautwaschl: Warum soll das nicht in Ordnung sein? Dafür gibt's Gesetze, die befolgt werden. Jede Pfarre ist eine eigene Rechtskörperschaft, auch jeder Orden. Die Diözese bezahlt die Priester für die Pfarre. Ansonsten ist ein Orden autark.

Auch in der Kirchenerhaltung?

Bischof Krautwaschl: Sicher. Weil sie auch Pfarrkirche ist, gibt's für die Pfarrkirche Unterstützung. Für's Stift Rein etwa haben wir den Direktor der Bauabteilung zur Konzeption der Innenrenovierung abgestellt. Das war ein Beitrag.

Sie haben jüngst das Erstkommunion-Kinderbuch „Weil es dich gibt“ geschrieben. Warum?

Bischof Krautwaschl: Ja, das habe ich aber mit anderen zusammen gemacht. Vergessen wir nicht: die Kinder sind unsere Zukunft.

Danke für das vor-österliche Gespräch.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein frohes und erholsames



Astrid

Neu bei uns: Stylistin Beatrice
Tel. +43 (0)664/25 20 471

Mobifriseurin Astrid
Sternweg 2, 8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 0664 / 914 76 04



Institut für Physiotherapie

Dr. Wind und Partner OG

Bahnhofstraße 3, A-8112 Gratwein
Telefon 03124 / 55 5 22

CHANNOÏNE

IN VITA POINT

MARIA FROMM
Studio für Schönheit, Vitalität und Wohlbefinden
- Kosmetikberatung - Visagistik
NOBUSAN - Ernährungs- und Vitalstoffberatung
Mitterstraße 47
8111 Gratwein-Straßengel,
Ortsteil Judendorf
Tel: 0664/3940723
E-Mail: mariafromm@aon.at
www.channoine-partner.com/maria.fromm
www.channoine.com/tv.aspx
Termine gegen tel. Vereinbarung



Wir leben Autos.

Bodlos Franz GmbH
Steinfeldgasse 2, 8120 Peggau
Tel: +43 (0) 3127 / 20957-0
Fax: +43 (0) 3127 / 20957-6
E-Mail: autohaus.bodlos@aon.at



Glaserei Aldrian

8112 Gratwein, Judendorferstr. 3
Telefon u. Fax 03124 / 51 0 97

Mobil: 0664 / 38 16 075
Mobil: 0676 / 48 77 771

REPARATURVERGLASUNG BAU u. PORTALGLASEREI
WINTERGÄRTEN GLASDÄCHER BLEIVERGLASUNGEN
BILDERRAHMEN SPIEGEL u. SPIEGELWÄNDE

www.glaserei-aldrian.at
e-mail: glaserei-aldrian@gmx.at

Mein Extra-Markt

Nah & Frisch

Alois Siegl

Bahnhofplatz 1,
8112 Gratwein-Straßengel
Telefon +43 (0)3124 / 54 430

Wir suchen Mitarbeiter!

ALLES ZAUN

wirmachen.at

Wir reparieren Ihren Zaun!
(kleine oder große Schäden)
Wir bauen Ihren Zaun
(inkl. Grabarbeiten)
Wir richten Versicherungsschäden
(wir übernehmen Versicherungswege)
Wir bauen ein
(Einbau von Tür- und Toranlagen)

H. FRANK | Haustechnik | Tel. 0664 / 217 40 10
Hörgas 46, Rein E-Mail: office@wirmachen.at



Versicherungsbüro Salvet

Geprüfter unabhängiger
Versicherungsmakler

Ihr Partner bei Versicherungsfragen

Gratweinerstr. 21, Gratwein-Straßengel
E-Mail: office@salvet.at
Mobile: +43 664 / 3200 584
Tel. +43 3124 / 51 253
MO bis FR 09.00 bis 12.00 Uhr
MO und DO 15.00 bis 18.00 Uhr




blatt & blüte

Ing. Beate Gugatschka
Meisterfloristik, Gartenplanung

Grazerstraße 88
8111 Judendorf-Straßengel
Tel. 03124 / 53 200, Mobil: 0664 / 30 32 009
E-Mail: office@blatt-und-blueete.at
www.blatt-und-blueete.at



Osterfest wünschen Ihnen



FLIESENBLITZ
Neuhold Marco

Marco Neuhold
Tel. 0664 / 40 30 515
Rollsdorf 70
8181 St. Ruprecht an der Raab
www.fliesenblitz.at

M **Marchl Stahlbau Ges.m.b.H.**

PLANEN UND IN PRÄZISION UMSETZEN

Reinerstraße 60
8112 Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 51 404
web: marchl-stahlbau.at

RESTAURANT
IM KULTURHAUS GRATKORN

Frohe Ostern

wünschen Ihnen
Michael Sluschny und sein Restaurant-Team

Kulturhaus Gratkorn | Bahnhofstraße 2 | Tel: 03124 / 23811

KÖNIG
DER BAUERNHOF

GUTES VOM BAUERNHOF

Steirische Spezialitäten
Aufschnittplatten | Brötchen
Geschenkkartons | Geschenkskörbe
Buffets | Brotlaibgarnituren | ...

Maria und Katharina König
8112 Gratwein-Straßengel | Meierhof 22
T. 03123 / 3267 | info@bauernhofkoenig.at

Sobitsch
Ihre Wünsche in Holz

Bau & Holz Handels GmbH
Zimmereihandwerk & Trockenbau
A-8102 Semriach, Schulstraße 43
Tel. & FAX: 03127 / 80925
Mobil: 0664 / 11 38 060
E-Mail: franz@sobi.at

www.sobi.at

Achtung: Lehrling gesucht!

Lammer GmbH
Gasthof – Pension – Kegelbahnen
Gratweiner Straße 21, 8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 51 0 84
lammer@judendorf-strassengel.at
www.gasthof-lammer.at

Bäckerseppi
Wildgehege - Waldschenke

8103 Rein, Hörgas 60
Tel: 0664 / 44 125 90

NAVI: WOHLSCHLAGERWEG!
täglich ab 12:00 Uhr geöffnet
Dienstag und Mittwoch Ruhetag

eLOGIC
ENERGIE-TECHNIK GMBH

Ewald Höcher
Geschäftsführer

eLOGIC Energietechnik GmbH
Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel
Tel.: +43 660/6000 912, +43 3124/21051, Fax: DW15
ewald.hoecher@elogic.co.at, www.elogic.co.at

Leistungen Haustechnik: Elektroinstallationen
(Neuinstallationen, Sanierungen),
elektr. anschließen von Heizungsanlagen,
BUS-Systeme, ...

HABERL
GETRÄNKEHANDEL

- Leihaustrüstung
- Festival Organisation
- Getränkehandel
- Cateringausstattung

info@getraenkehaberl.at 0664 3308522

ZWEIRADJÄNGER
Beratung - Service - Ersatzteile

Oster-Special

Specialized Pitch Comp
27,5" Jugend MTB

Rahmen Alu A1
Shimano Acera 27G
Gabel Suntour XCM Multi-Damping
Scheibenbremse Tektro Auriga/hydr.
Farben: Blau; Schwarz

statt 649,- jetzt um
€ 550,-

Symbiote

Alle Preise gültig solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Zweirad Jäger GmbH - 8112 Gratwein, Kirchgasse 4, Tel. 03124 51230 - www.zweiradjager.at

GOLLINGER
Haustechnik

GOLLINGER Haustechnik
8111 Judendorf Straßengel
Schulstraße 1
Tel. +43 (0) 3124 / 53 587
E-Mail: office@gollinger.info
www.gollinger.info

Fernwärmebetreuung
Gratwein | Straßengel | Gratkorn

+43 699 100 30 147
WÄRME GRAZ NORD



Faire Kinder, fairer Handel

Die VS Judendorf-Straßengel wurde als erste Fairtrade-Volksschule Österreichs zertifiziert.

Das Fairtrade-Logo

auf Bananen, Schokoladen, Fruchtsäften oder Kaffee ist wohl bekannt. Was das ausgerechnet mit heimischen VolksschülerInnen zu tun hat, ist einfach erklärt: Fairtrade ermöglicht es auf dem Weg der fairen Löhne, dass auch Kinder in Afrika oder Fernost die Schule besuchen können statt mit den Eltern als Lohnsklaven in Plantagen, Nähereien und Ähnlichem zu enden.

Fairtrade-Partner-Projekt

Die Lehrerinnen Gabriele Brandner, Irmgard Hörmann und Petra Hauser der VS Judendorf-Straßengel nahmen daher die Anregung einer Elterngruppe rund um Johanna Tenteschert gerne auf und starteten im Herbst 2015 ihr Fairtrade-Partnerprojekt.

Fairtrade erlebbar machen

Die Fairtrade-Idee klingt nach komplexen makroökonomischen Zusammenhängen, die man Volksschulkindern nur schwer näher bringen kann. Auf den ersten Blick. Auf den zweiten Blick ist das Fairtrade-Pickerl auf der Jausenbanane schon ein perfekter Einstieg. Und natürlich versteht jedes Kind das gerne in die Schule geht,

was es für andere Kinder bedeuten muss, auf die Schule verzichten zu müssen. Ebenfalls mitten in der Lebenswelt der Kinder war ein Workshop über Fuß- und Volleybälle. Anhand von Fairtradebällen (erhältlich z.B. im Grazer Weltladen) lässt sich gut erklären, wie der Freizeitspaß unserer Kinder dadurch ermöglicht wird, dass Kinder andernorts Fußbälle zusammennähen statt etwas zu lernen.

Kinder als Vorbilder

Dieses Schuljahr am Programm steht noch ein Afrikaprojekt mit Fairtrade-Schwerpunkt und natürlich wird die Idee auch an den Lehrkörper und die Eltern weitergegeben. So gibt es auch im Konferenzzimmer möglichst Kaffee und Tee mit Fairtrade-Siegel und beim Elternsprechtag wird ein Fairtrade-Stand aufgebaut. Nun hoffen die drei Lehrerinnen, die zwei zweite und eine dritte Klasse betreuen, dass weitere Klassen dem Vorbild folgen und die Kinder die Idee auch in ihre Familie tragen.



Kinder als Multiplikatoren einer Idee: der Fairtrade-Stand beim Elternabend der VS Judendorf-Straßengel

Geldsorgen im BG Rein

Das BG Rein kämpft mit zu geringen Finanzmitteln und muss jetzt sogar die Eltern zur Kasse bitten.

Es ist wohl Teil der vielgerühmten Schulautonomie, dass Schulen Teile ihrer Ausgaben selbst verwalten „dürfen“. Einem Bundesgymnasium wie Rein gönnt das Bildungsministerium pro Jahr rund 400.000 Euro. Davon fließt



Dir. Renate Oswald und MMag. Simon Hödl

Grundsätzlich wäre die Schule bemüht, durch Sponsoring zusätzliche Einnahmequellen anzuzapfen, doch ist dies aufgrund des strikten Werbeverbots an Schulen nicht mehr möglich – denn ohne Gegenleistung der Schule keine Sponsorenleistungen von Unternehmen. Von allen anderen Einnahmen, die die Schule erwirtschaftet, muss ein erklecklicher Teil beim Bund abgeliefert werden – von den

Einnahmen für 2015 waren es stolze 43%. Dir. Renate Oswald: „Vor zwei Jahren hatten wir noch mit Unterstützung der Eltern und regionaler Sponsoren Beamer und interaktive Tafeln anschaffen können. Das wäre heute nicht mehr möglich.“

Parallel zu den laufend knapper werdenden Mitteln tun sich laufend Bereiche auf, in denen dringend Investitionen nötig wären, um manchen Gegenständen den Unterricht in geforderter Qualität aufrecht zu erhalten. Betroffen sind insbesondere der Informatik-, der Sport- und der Handarbeitsunterricht. In einem der Informatiksäle ist die EDV-Ausstattung inzwischen zehn Jahre alt, die Rechner also weit davon entfernt, den Ansprüchen zeitgemäßer Software zu genügen. Die Schü-

ler verbringen mehr Zeit mit Software-Abstürzen als mit Arbeit, auch die überalterten Bildschirme fallen laufend aus. In den Turnsälen können immer mehr Geräte nicht mehr verwendet werden, weil sie den Sicherheitsbestimmungen nicht mehr entsprechen. Beim Handarbeiten sind es alte, verrostete und brüchige Werkzeuge, die ebenfalls zur Gefahr werden. Jeder Versuch, bei den zuständigen Verwaltungsstellen zusätzliche Geldmittel zu erhalten, wird im Ansatz erstickt – die Probleme und Sorgen werden angehört, Geld gibt es aber keines, denn die Budgets sind einfach zu gering bzw. fließen eben in die aufgeblähte Bildungsverwaltung.

Also bleibt der Schule nichts anderes übrig, als etwa einen Turnbeitrag einzuführen, der ab dem nächsten Schuljahr von den Eltern kassiert wird. Zwei Euro pro Kind und Jahr sind nicht viel – aber ob die Instandhaltung von Sportgeräten wirklich die Aufgabe der Eltern werden muss, ist zu hinterfragen. Bisher zur Verfügung gestellte Werkzeuge werden nun wohl ebenso die Eltern anschaffen müssen und die Schülervertretung überlegt, schulinterne Secondhandmärkte zu initiieren, um Neuwertiges von Schüler zu Schüler weiterzugeben. Der Elternverein moniert, zeigt zwar Verständnis für das offenbar alternativlose Vorgehen der Schule, meint aber: „In jedem zweiten Satz sagt ein Politiker, wie wichtig Bildung ist und das unsere Zukunft in den Händen der Kinder liegt. Nun sehen wir, wie ernst das alles gemeint ist.“

Flüchtlingsquartier im Stift Rein

Die Unterbringung von Flüchtlingserwerbern im Stift Rein zeigt die Vorteile kleiner Quartiere. Seit Schulbeginn 2015 sind im Stift Rein bis zu zwölf Flüchtlingserwerber untergebracht – also Menschen, die darauf hoffen, als Flüchtlinge anerkannt zu werden.

Pater August Janisch formuliert dazu einen Satz, der in Österreich zurzeit selten gehört wird: „Es ehrt uns Mönche, mit diesen Menschen konfrontiert zu sein.“ Bei den zwölf Personen handelt es sich um Syrer, Iraker und Afghanen, die bei der Einreise nach Österreich registriert wurden, aber seither auf den Beginn des Asylverfahrens warten. Unter ihnen ein gelernter Friseur, ein Analphabet, der gerade in unserer Schrift das Lesen und Schreiben lernt und ein hochqualifizierter Agrarökonom, der fließend englisch spricht. Die Hauptbeschäftigung aller ist das Lernen, das Bemühen sich der deutschen Sprache zu bemächtigen ist laut P. Janisch beeindruckend. Als besonders hilfreich erweisen sich Smartphones als effiziente Übersetzungshilfen zwischen arabisch, farsi und deutsch.

Die offizielle Betreuung erfolgt durch die Caritas Steiermark

Die Flüchtlingserwerber sind Selbstversorger, das heißt, sie kaufen ihre Lebensmittel selbst

ein und kochen in der Gemeinschaftsküche. Für Essen und Freizeit stehen jedem monatlich 110 Euro für Lebensmittel und 40 Euro Taschengeld zur Verfügung. Einen vom Staat gestellten oder finanzierten Deutschkurs gibt es nicht. Täglichen Deutschunterricht gibt es trotzdem – ehrenamtlich durch Frau Irmgard Reiter, pensionierte Volksschullehrerin, ergänzt um engagierte Lehrerinnen aus dem BG Rein. Alle Frauen erklären, mit den Männern keinerlei Probleme zu haben. Etliche BewohnerInnen aus der Umgebung kommen regelmäßig zu Besuch – wie üblich hat sich die Küche zum Ort der Kommunikation entwickelt. Zusätzlich kümmert sich die private Initiative MochMaWos von Florian Peichler um die Gruppe – einmal in der Woche stehen sportliche Aktivitäten im Turnsaal des BG Rein am Programm. Außerdem

finden sich in der Unterkunft inzwischen ein Tischtennistisch und andere Sportgeräte, ebenfalls von Familien aus der Gegend zur Verfügung gestellt. Integrationsmaßnahmen von Land und Bund gibt es keine – dafür umso mehr Hilfe seitens der Bevölkerung.



P. August Janisch freut sich nicht nur über die Lernbegeisterung, sondern auch über das Interesse der Muslimen, immer wieder an Gottesdiensten teilzunehmen.



Der tägliche Deutschkurs mit Fr. Irmgard Reiter wird mit Begeisterung angenommen.



- Planung
- Projektmanagement
- Bauaufsicht
- Baukoordination
- Hochbau
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Digitale Visualisierungen



Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 20
8042 Graz – Austria

T +43 (0)316 . 72 13 60 . F DW -15
planungsbüro@hiesleitner.at
www.hiesleitner.at



Baumschule Scheer

Stauden & mehr

Johanna Scharmann

Murfeldstraße 81

A - 8112 Gratwein

Tel: +43 664 91 34 329

E- Mail:

office@baumschule-scheer.at

Internet:

www.baumschule-scheer.at



Blitzschutz ist Selbstschutz

Blitzschutz MASSER

ÜBERPRÜFUNG + REPARATUREN



Masser Blitzschutz

Am Arlandgrund 2, 8045 Graz
Tel. + 43 316 / 69 30 21
oder + 43 676 / 4200 277
e-Mail: office@blitzschutz-masser.at

Asylheim Andritz: Zusagen ohne Taten

Beim Asyl-Massenquartier scheiden sich die Geister. Politiker-Absenz spaltet die Bevölkerung.

Eines gleich vorweg:

In Andritz hatte per se kaum jemand etwas gegen Flüchtlinge, bis heute nicht.

Es wurde aber mit Jahresbeginn eine neue Dimension in der Asylpolitik des Landes in Andritz erreicht. Nicht vergleichbar mit den vielen privaten Unterkünften in Graz-Umgebung, nicht mit der Versorgung im Stift Rein. In Andritz wurde ein Massenquartier gemäß Mietvertrag des Ministeriums für 200 Asylwerber installiert. Inmitten einer Wohnsiedlung, ohne die Siedlungsbewohner (vor-)informiert zu haben. Und entgegen den lautstarken Ankündigungen des Grazer Bürgermeisters „in Graz kommen mir keine Massenquartiere und keine für alleinstehende junge Männer – wir nehmen nur Schutzsuchende Familien auf“. Doch: das Massenquartier kam, der Zorn bei den Bürgern ist dem entsprechend. Die Andritzer fühl(t)en sich überrumpelt.

Zankapfel: Feigheit der Politiker

Und sie kamen. Ab 4. Jänner wurde das ehemalige Seniorenheim Marianne mit Flücht-

lingen belegt. In erster Phase deren hundert. Mehr als die Hälfte unbegleitete Jugendliche und junge Männer, zahlreiche von ihnen Analphabeten. Das Gegenteil dessen also, das der Bürgermeister die Wochen davor strikt in Abrede gestellt hatte. Als Beamten des Ministeriums dies in einer emotional bis explosiv geführten Ho-Ruck-Info-Veranstaltung den Bürgern mitteilten, fehlten sie alle – die Politiker, die vorher Großes versprochen hatten.

95 Euro pro Tag und Kopf – ein Affront

An dem genannten Info-Abend wurde auch bekannt, dass die private Firma ORS der Betreiber ist. Die Wogen gingen hoch. **Diese Firma des wenig ruhmreich betriebenen Lagers Traiskirchen hat die Konzentration junger Männer zum Geschäftsmodell. Dafür kassiert ORS 95 Euro pro Tag und Kopf. Dieses „Kopfgeld“ umgerechnet: 2.850 Euro im Monat. In Andritz fragen sich viele: Wie viele unserer Familien haben schon 2.850 Euro im Monat netto ...?** Das sind Ungereimtheiten, die im Bezirk auch Unfrieden stiften. Und die Bürgerinitiative



Maximilian Koren
zuständiger
Regionalleiter des
Innenministeriums

Andritz zur Tat schreiten ließ. Sie sammelte innerhalb einer Woche 2.067 Unterschriften mit der Forderung: Die Stadt solle das Objekt vom Privatbesitzer kaufen und daraus Gemeindewohnungen machen. So, wie es Bürgermeister Nagl zugesagt hat für den Fall, dass das Ministerium aus einer Grazer Kaserne ein Massen-Asyllager machen wolle.

2.067 Unterschriften als Spielball

Die Bürger legten in der Jänner-Gemeinderatssitzung diese, Tage davor angekündigten Unterschriften drei Stadträten vor. Stadtrat Rüsich als Liegenschafts- und Finanzreferent erklärte in der Sitzung eiligst, bereits mit dem Besitzer gesprochen zu haben. Dieser habe die grundsätzliche Bereitschaft zum Verkauf des Objektes an die Stadt erklärt. Jetzt wolle man sofort in konkrete Verhandlungen treten. Ende Februar die Ernüchterung. Die Rüsich-Administration teilte mit, man habe ein Angebot gelegt, aber noch keine Antwort. Aus dem Büro von Wohnungstadträtin Kahr kam die gegenteilige die Aussage: das Objekt sei zu teuer, ein Ankauf käme nicht in Frage. Im Rüsich-Büro hieß es unterdessen, man sei zu weiteren Verhandlungen bereit... Politik Marke Graz eben.

Der **PIEBER** macht mehr aus Holz !



WIR VERLEGEN IHRE TERRASSE

Für eine lange Lebensdauer einer Terrasse sind verschiedene Faktoren sehr wichtig!
Wir beraten sie gerne.

MASSIV HOLZBAU PIEBER

• Holzbau
• Spiel
• Garten

 Pieber Oswald

www.massivholzbau-pieber.at

• Dachstühle • Carport • Gartenhäuser • Zu- & Umbauten
• Terrassenüberdachungen • Holz- & WBC Terrassen
• Zäune • Stallgebäude • Stallzubauten • Spielanlagen...



Tel.Fax 03179/6410 0676 430 71 31 office@massivholzbau-pieber.at



EISENBERGER -DACH E.U.

gut bedacht vom Meisterbetrieb

8102 Semriach
Semriacherstraße 24
Tel.: +43 (0) 664/2629349
Fax: +43 (0) 3127/20521-10
Mail: office@eisenberger-dach.at
Homepage: www.eisenberger-dach.at



Attraktive Fassaden für Flüchtlings-Massenquartier in Andritz: vermutlich illegal ...

Schnapsflaschen wurden entsorgt

In der Asylanten-Unterkunft selbst ist es, wie **Maximilian Koren als zuständiger Regionalleiter des Innenministeriums** sagt „alles ruhig und der vereinbarte, vorläufige Belegstand von rund 100, zur Hälfte allein reisende Jugendliche, sei aufrecht“. Dass in der Bevölkerung mehrfach Ansammlungen dieser Jugendlichen, vor allem an Waldrändern stattfanden und erheblicher Müll von Gelagen mit hochprozentigen Alkoholika bemerkt wurden, beantwortete Koren so: „Die Müllhalden im Wald sind entsorgt worden. Solche Sachen müssen wir in Zukunft in der Betreuungsstelle klären. Ich kann ja nicht 24 Stunden einen Aufpasser zu jedem einzelnen stellen...“. Dass einige dieser Asylwerber, nicht mehr zurückgekehrt, also untergetaucht sind, nennt Koren lapidar als „bekannt“.

Pikanterie am Rande: Die Unterkunft selbst dürfte dem Gesetz nach vermutlich sogar illegal sein. In Beantwortung eines entsprechenden Auskunftsbegehrens teilte die Stadt Graz mit, „dass kein diesbezüglicher Bescheid betreffend die oa. Objekte seitens des BM.I erlassen wurde“. Ergo dessen erstattete die Bürgerinitiative am 18. Februar Anzeige bei der



2.067 Bürger Unterschriften für Integrationsstadtrat Hohensinner (2.v.l.) – wo bleiben die versprochenen Taten?

Bau- und Anlagenbehörde. Aber wie meint dazu Koren zum fehlenden Bescheid vielsagend: „Davon habe ich keine Ahnung...“

Weiter ein Hort der Angst

Dass eine Konzentration junger Menschen auf einem Fleck psychologisch völlig falsch ist, wissen schon unsere Volksschullehrer. Wenn möglicherweise traumatisierte junge Männer in einem Haus zusammengepfercht sind, wo unmittelbar daneben aus der Landesschießstätte täglich Schüsse zu hören sind, ist das noch weniger förderlich. Jene rund 50 Asylanten, die in Andritz in privaten Klein-einheiten versorgt werden, sind überhaupt kein Problem. Im Gegenteil. Sie werden auch zusätzlich von den Pfarrgemeinden Andritz und St. Veit gefördert.

„
Das Massenquartier Nordberggasse bleibt ein Hort der Angst für die Bezirksbürger.
“

Diese jungen Männer treten meist in Gruppen auf, speziell abends. Für viele sind sie eine Art Gefahren-Hotspot, denkt man an anfängliche, bezirksbekannte Versuche, in die Schießstätte einzudringen, wo auch Waffen gelagert sind. So lange die Grazer Politik hier nicht endlich tut, wozu sie von den Bürgern durch ihre Wahl beauftragt ist, wird dieser Gärungsprozess nicht zu beenden sein. Möglicherweise geht er auch zulasten der Flüchtlinge, für die seitens der Politik bis heute kein friedlicher Boden in der Bevölkerung bereitet wurde.

IN DER REGION ZU HAUSE - FÜR DIE REGION WIRKSAM

Elektro Inthaler

IHRE SICHERHEIT IST UNS EIN GROSSES ANLIEGEN!

Als in der Region beheimatetes Elektroinstallationsunternehmen Ihres Vertrauens haben wir uns für das Jahr 2016 viel vorgenommen. Ganz nach dem Motto: „Die Leistungen von gestern werden in die Ziele von morgen münden ...“, haben wir unseren Betrieb und seine Organisation entsprechend weiterentwickelt.

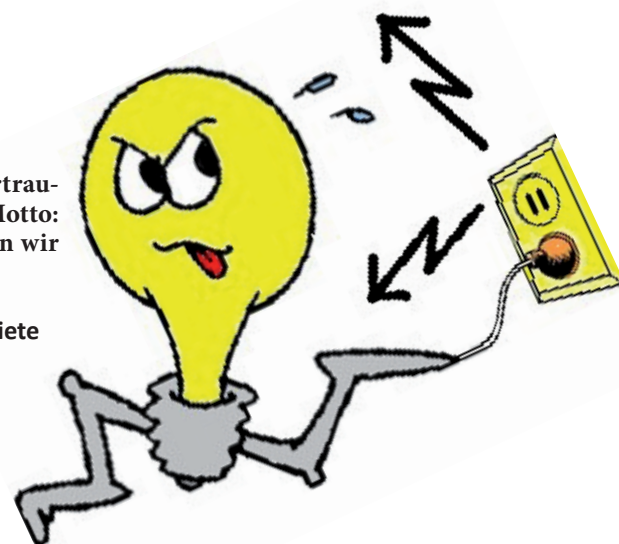
Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern haben wir unsere bisherigen Aufgabengebiete

- » Errichtung und Instandhaltung von elektrotechnischen Anlagen
- » Elektroanlagenüberprüfung für Industrie, Gewerbe und Privat
- » Elektroanlagenwartung
- » Altbausanierungen
- » Anlagenbucherstellung
- » Elektroanlagenplanung
- » Brandschutzanlagen
- » Alarm- und Videoüberwachungsanlagen

um die Tätigkeitsbereiche

- » Bedarfsanalyse
- » Beratung nach Erfahrungswerten, Kundenwünsche bis hin zu technischen Möglichkeiten und Kosten
- » Koordinierung von Serviceprojekten und prompte Behebung von elektrotechnischen Störungen
- » technische Planungen
- » Konzeptplanung auf AutoCad (Autodesk)
- » Kostenkalkulation und Kostencontrolling

erweitert und ausgebaut. Wir sind für Sie da.



Elektro-Inthaler

Gratweinerstraße 65
8111 Gratwein-Sträßengel

Telefon: +43 (0) 3124 / 51 278
Mobil: +43 (0) 664 / 251 85 47
Email: office@elektro-inthaler.at
web: www.elektro-inthaler.at

Unser Kundendienst ist täglich von
06:00 Uhr bis 22:00 Uhr für Sie erreichbar!



Innovationspreis für das Weinlaub Dirndl

Die Tourismusregion Vulkanland verleiht seit zwölf Jahren einen eigenen Innovationspreis an regionale Handwerksunternehmen als Impulsgeber der regionalen Wirtschaft.

Dass auch das traditionelle Dirndl durchaus innovativ sein kann, bewies heuer Maria Ertler aus St. Peter am Ottersbach, die seit 40 Jahren das Fachgeschäft „Tracht und Mode“ führt. Denn ihr stilvolles, maßgeschneidertes Weinlaubdirndl wurde mit dem 2. Platz des Innovationspreises 2016 ausgezeichnet!



MASSGESCHNEIDERT
Steirisches Weinlaub Dirndl
designed by Maria Ertler



Fotos: Bernd Hörbinger

Tracht und Mode Maria Ertler | St. Peter am Ottersbach | Tel. 03477/2100 oder 699/11559764
E-Mail: trachtmode_ertler@gmx.at, web: www.steirischesweinlaubdirndl.at

steinbichler  café pavillon Event-Location im Schlosspark Eggenberg



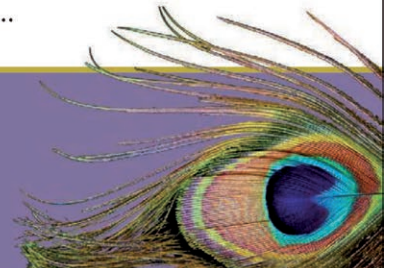
EXKLUSIV CATERING PAVILLON

Im Schlosspark Eggenberg steht der Pavillon, welcher historisches Flair und exklusives Ambiente miteinander vereint. Der perfekte Rahmen für Hochzeiten, private Geburtstagsfeiern, Firmenevents, Cocktailempfängen und Weinverkostungen.

Im Pavillon von Thomas Steinbichler können bis zu 60 Personen und mit Bezelung bis zu 200 Personen Platz nehmen. Kulinarisch verwöhnt der Ausnahmegastronom von steirisch traditionell über die mediterrane Küche bis zu internationalen Speisen mit außergewöhnlichen Grundprodukten und Gewürzen.

Gerne organisiert der Exklusiv-Caterer ab 50 bis 1.000 Personen auch Ihre Veranstaltungen in jeder gewünschten Location. Von Mobilar und Blumenschmuck über Zeltverleih und Ton- und Lichttechnik, bis zum Showact, Karikaturisten, Showbarkeeper oder Sommelier ...

STEINBICHLER CAFE PAVILLON
Eggenberger Allee 90 | 8020 Graz
+43 650 55 34313
office@pavillon-eggenberg.at | www.pavillon-eggenberg.at



Ostermarkt im Steirischen Heimatwerk

Noch bis bis Karsamstag (26. März 2016)



Wunderbare Zeugnisse überlieferter Handwerkskunst und kreative Kostbarkeiten laden zum traditionellen Ostermarkt im Steirischen Heimatwerk. In unterschiedlichsten Handwerkstechniken gefertigt, faszinieren die farbenfrohen Ostereier immer wieder aufs Neue. Überlieferte Elemente des Osterbrauchtums – von Weihkorbdecken bis zu Osterratschen – sowie geschmackvoller Osterschmuck ergänzen das frühlingshafte Sortiment.

Die Einmaligkeit handgefertigter Qualitätsprodukte ist im Steirischen Heimatwerk auch im Trachtenbereich erlebbar. Die maßgeschneiderten Dirndl sowie die Steireranzüge und Lederhosen zeugen von der Vielfalt und Lebendigkeit steirischer Trachten. Tauchen Sie ein in die Schönheit überlieferter Handwerkskunst im Zentrum von Graz!



Steirisches Heimatwerk

Sporgasse 23, 8010 Graz, Tel. 0316 / 82 71 06
service@heimatwerk.steiermark.at
www.heimatwerk.steiermark.at
Mo – Fr: 9.30 – 18 Uhr
Sa: 9.30 – 16 Uhr (Karsamstag: 10 – 13 Uhr)

Entzückend: Gerstner Kindermoden



Original Heimatwerk ...



DIE JUNKER

WWW.DIE-JUNKER.COM

Seit dem Jahr 1999 sind wir – „Die Junker“ – sehr erfolgreich mit unserer Musik unterwegs. Ob auf **Hochzeiten**, Bällen, bei Sommer- und Zeltfesten - in Österreich, Deutschland, Italien, Südtirol oder Libanon unterhalten wir die Gäste angefangen von volkstümlicher Musik, deutschem Schlager, über eigene Schlagermelodien bis hin zu topaktuellen Hits – und das **selbstverständlich live**.

Die Junker | Richard Hirt
Birkengreith 19 | 8076 Vasoldsberg
+43(0)664/ 14 05 431
office@die-junker.com

Kindermoden & Kindertrachten
aus eigener Erzeugung



Graz, Franziskanerplatz
www.gerstner-kindermoden.at



Hochzeitsaktion 2016

- 5% für das gesamte
Hochzeitsortiment bei Vorauszahlung
- 50 % für die Lieferung

floristikgrossegger

Blumen • Handwerk • Geschenksartikel

Kirchengasse 1 • A-8102 Semriach • Telefon +43 (0) 3127/82 94
Öffnungszeiten: Mo - Sa 08:00 • 12:00 Uhr & Di - Fr 15:00 bis 18:00 Uhr



Neustart mit besten Voraussetzungen: Die Reiner Stiftstaverne

Seit 11.03.2016 ist die Reiner Stiftstaverne wieder geöffnet. Der neue Wirt Markus Schaffer stellt sich damit einer großen Herausforderung und vielen Hoffnungen.

Mit dem Zusperrern der Stiftstaverne im November 2014 tat sich in eine große Lücke in der Reiner Gastronomie auf. Direkt neben dem Stift gelegen mit großem Gastgarten und ausreichend Parkplatz standen plötzlich die Eisbacher, die durchaus zahlreichen Spaziergänger und die Stiftsbesucher, Busfahrten ohne Wirtshaus neben dem Stift da – durchaus ein Schandfleck angesichts der Tatsache, dass das Stift Rein eines der großen touristischen Highlights der Region ist. Aber das ist nun alles Geschichte, denn jetzt führt der Straßengler Kirchenwirt die Geschicke des Hauses. In den letzten Wochen hat er sich intensiv darum bemüht ein Team zusammenzustellen, mit dem er die Herausforderung, zwei Betriebe zu führen, zur Zufriedenheit der Gäste an beiden Standorten meistern kann.

Die Stiftstaverne soll ein Wirtshaus im besten Sinne des Wortes sein. Schnitzel, Gulasch, Schweinsbraten & Co. sollen also schmecken wie einstens bei der Oma – allerdings ergänzt um einige vegetarische Gerichte. Selbstverständlich wird es auch eine größere Auswahl an Mehlspeisen und Kuchen für den Nachmittagskaffee geben. Extra für die vielen Biker und Wanderer, die vom Plesch wieder zurück ins Tal finden, hat Markus Schaffer auch verschiedene Jausenangebote.

Die Gästezimmer im ersten Stock will der neue Wirt noch nicht offensiv

anbieten, denn zuerst einmal muss der Gastrobetrieb ins Laufen kommen. Aber immerhin sind sie so weit hergerichtet, dass man sie etwa bei Hochzeiten oder ähnlichen Festen „als Notlösung nutzen kann“, wie Markus Schaffer meint. Kein Thema ist für ihn übrigens das Rauchen im Lokal: „Drinnen ist die Stiftstaverne natürlich zu 100% rauchfrei.“



Wichtigste Grundlage der Küchenqualität in beiden Häusern sind die regionalen Zutaten, denn Fleisch, Eier & Co kauft Markus Schaffer bei Landwirten in der Region.

News für Genießer

Neben der Neueröffnung der Reiner Stiftstaverne gibt es noch weitere Neuigkeiten aus der Gastronomie:

Am 22.05.16 findet im **Freilichtmuseum Stübing** die offizielle Eröffnung des Gasthauses „Zum Göller“ statt – das neu errichtete historische Gasthaus aus dem Jahr 1830, das ursprünglich am Lahnsattel stand, wird österreichische Spezialitäten aus allen Bundesländern anbieten.

Etwas zu Feiern gibt es im **Hotel-Restaurant Fischerwirt** in Gratwein – nämlich das 80-Jahre-Jubiläum der Familie Reinprecht als Inhaber des Hauses, dessen Geschichte bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht.



Bgm. Helmut Weber (r.) gratulierte Michael und Verena Sluschny (Restaurant im Kulturhaus) eröffneten unlängst die **Roundabout Burgerbar in Gratkorn** – Burger at it's Best im Flair der amerikanischen 50er-Jahre. Der Kreisverkehr Gratkorn-Nord ist damit der neue Hotspot für Burger, die wesentlich viel mehr als Fast-food sind.



RHODOS, KOLYMBIA
**SUNCONNECT
KOLYMBIA STAR**

FAMILY

- EXKLUSIV BEI NECKERMANN
- ZUFRIEDENHEITSVERSPRECHEN
- REISELEITERBESUCH IM HOTEL

1 Woche im Spazimmer, Halbpension, z. B. am 12.05.2016 ab Graz

p. P. **486,-€**

NEC LAST 52524A 2S HP
1 Kind 2-13 Jahre ab € 322,-



MALLORCA,
CALA RATJADA

**smartline
GUYA WAVE**

ADULTS ONLY

- EXKLUSIV BEI NECKERMANN
- ZUFRIEDENHEITSVERSPRECHEN
- REISELEITERBESUCH IM HOTEL

1 Woche im Spazimmer, Halbpension, z. B. am 29.05.2016 ab Graz

p. P. **489,-€**

NEC NAH 11613B 2S FR | Preis inkl. Sparangebot 7+6, €22,- Frühbucherrabatt bis 31.03.2016 & € 10,- Preisabschlag solange der Vorrat reicht!



NÄHERE INFORMATIONEN,
BERATUNG UND BUCHUNG BEI:

**reisebüro
gratkorn**



... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH
Tel. +43 (0)3124 / 22 922
www.reisebuero-gratkorn.at



Regional genießen: Bäckerei Viertler

Die Bäckerei Viertler, in Deutschfeistritz daheim und mit 26 MitarbeiterInnen ein wichtiger Betrieb in der Region, ist eines der kulinarischen Aushängeschilder unserer Gegend. Die Geheimnisse dahinter: Begeisterung für ehrliches Handwerk und beste regionale Zutaten.



Nur eine kleine Auswahl des sehr umfangreichen Viertler-Sortiments

Es war im Jahr 1941, als die Großeltern von Michael Viertler aus Südtirol in die Steiermark übersiedelten und in Prenning einen Betrieb bestehend aus Mühle, Sägewerk und Landwirtschaft übernahmen. Noch heute liest man auf der alten Firmentafel über dem Haus „Schwarzbäckerei“ – denn durch das Maria-Theresien-Gewerbe konnte die Familie Viertler Schwarzbrot erzeugen. Bis vor 25 Jahren wurde noch im Holzofen gebacken, dann wurde dieser durch modernere Technik ersetzt. Dennoch blieb man der Tradition bis heute treu, denn auch die bestehenden Öfen werden nicht mit Heißluft betrieben. Anstelle dessen werden im Ofen Steinböden aufgeheizt, mit deren Strahlungswärme dann gebacken wird. „So bleibt einfach mehr Geschmack im Brot“, erklärt Bäckermeister Michael Viertler, der besonders stolz auf die Filiale in Frohnleiten und das „Café am Platz“ in Deutschfeistritz ist.

Die Qualität der Zutaten

Weitere Qualitätskriterien der landauf landab geliebten Viertler Brote sind neben der hohen Handwerkskunst der Bäcker die verwendeten Zutaten. Neben dem Marktführer Österreichs „Farina“ beziehen wir ca. 50% von unserer Ortsmühle in Deutschfeistritz. Die Mehlmischungen für die eigenen Brote werden natürlich selbst eingewogen. Auch Freilandeier statt Vollei, Mantscha Milch und einiges mehr leisten ihren Beitrag in der Bäckerei und Konditorei. Wie wichtig Michael Viertler Regionalität und „small is beautiful“ ist, zeigt sich beim Bauernladen (Café am Platz) im Zentrum von Deutschfeistritz. Bei Viertler ist sogar die elektrische Energie regional, stammt sie doch aus dem eigenen Wasserkleinkraftwerk.



Stolz auf seine Produkte: Bäckermeister Viertler

Die Auswahl an Brot und Gebäck ist in der Bäckerei Viertler groß – aber welches ist eigentlich das Lieblingsbrot des Chefs?

„Eindeutig das Anna-Brot. Dieses 100% Roggenvollkornbrot habe ich meiner Großmutter gewidmet, die mit ihrem Gatten Simon vor 75 Jahren hier die Bäckerei aufgebaut hat.“ Das Anna-Brot schmeckt nicht nur köstlich, sondern eignet sich auch speziell für Weizenallergiker, enthält keine Hefe, dafür alle Vitalstoffe des ganzen Roggenkorns.



Sehr beliebt: „Café am Platz“ mit Bauernladen



Frühmorgens schon beste Stimmung in der Viertler-Backstube

ANGEBOT OHNE FELGE UND MONTAGE

15. März bis 30. April 2016
nur solange der Vorrat reicht

52.00€*

Turanza T001
195/65 R15 91H

BRIDGESTONE

C B 71dB

* Conditions available in the POS.

Zahnriemen | Reifen | Öl | Klimaanlage | Stickstoff | Bremsen | Reifenreparatur | Stoßdämpfer

FIRSTSTOP

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
07.30 - 12.00
13.00 - 16.45
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

Hierantner's Garage
Gewerbestraße 3 - 8121 Deutschfeistritz
Tel: 03127-42974

FAMILYPARK - Spaß für die ganze Familie!

In St. Margarethen im Burgenland, etwa 15 Kilometer von Eisenstadt entfernt, befindet sich der Familypark – Österreichs größter Freizeitpark. Auf einer Fläche von 140.000 m² bietet der Park Unterhaltung und Abenteuer für Familien mit Kindern aller Altersgruppen. In vier Themenwelten wird alles geboten, was zu einem richtigen Freizeitpark gehört: Vom Karussell über Achterbahnen, Kletter- und Erlebnisbereichen bis hin zum Streichelzoo und einem verwunschenen Märchenwald. Dass es jedes Jahr etwas Neues zu entdecken gibt, versteht sich von selbst.

HIGHLIGHTS 2016:

Krähenest & Froschhüpfer

2016 gibt es zwei neue Attraktionen in der Themenwelt Bauernhof. Wer das Krähenest erklimmt, kann sich auf eine 40 Meter lange Rutschpartie freuen. Und mitten drin sind die Ziegen aus Tante Mizzis kleiner Farm. Auf Holzstegen können sie rund um die große Rutschenanlage bis auf 8 Meter Höhe klettern und den Rutsch-Spaß beobachten. Beim Froschhüpfer drehen bereits die jüngsten Gäste direkt am Teichufer mit ihren Eltern oder

Großeltern ein paar lustige Runden auf dem Rücken von Fröschen. Sämtliche Attraktionen des Familyparks befinden sich inmitten einer idyllisch gestalteten und liebevoll gepflegten Parkanlage, die bestens mit Kinderwägen und Rollstühlen befahrbar ist und zum Spazieren einlädt. Auch kulinarisch kann man sich verwöhnen lassen. In 15 verschiedenen Gastronomie-Bereichen gibt es ein individuelles Angebot an Speisen und Getränken, abgestimmt auf die jeweilige Themenwelt.

Der Tageseintritt beträgt € 21,50. Dafür kann man den ganzen Tag alle großen Fahrattraktionen, Kletteranlagen und Erlebnisbereiche beliebig oft nutzen. Einige Zusatzangebote wie Wasserkanonen sind über Wertmünzen gesondert zu bezahlen. Kinder unter 3 Jahren haben freien Eintritt. Spezielle Angebote gibt es für Kinderparties, Gruppen, Schulen und Kindergärten.

Weitere Infos und Preise finden Sie unter www.familypark.at



SIE TRÄUMEN VON EINEM SCHÖNEN GARTEN...

Sie träumen von einem schönen Garten im Sommer, einem schönen Einfahrtsbereich, einer neuen Terrasse?

Für all diese Wünsche gibt es die Gartenfirma Leber, die sich in der ganzen Steiermark einen Namen als Komplettanbieter gemacht hat. Garten Leber bietet das Komplettangebot wie Erdarbeiten, Pflasterungen, Asphaltierungen, Steinmauern, Bepflanzungen, Plattenverlegungen, Poolumrandungen sowie Stiegenverlegung im Außenbereich, uvm. Zahlreiche Referenzprojekte können in der ganzen Südsteiermark besichtigt werden.

Wir planen für Sie alles, auf Wunsch in 3D. Geben Sie Ihren Garten in die Hände eines Profis und rufen Sie Ihren Garten-Profi für einen unverbindlichen Termin an.



www.garten-leber.at
Tel: 0664 / 4040923

Gewinnen

Sie mit Jegg-Life
2 von 10 Eintrittskarten
für den Family-Park in
St. Margarethen.

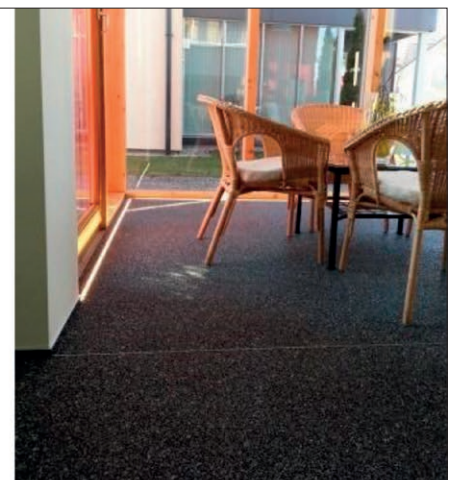
So spielen Sie mit: einfach E-Mail
mit dem Kennwort: „Familypark“ an
leserservice@jegg-life.at senden!



BellaRoc STEINTEPPICH

Wall and Floor Design

Ein Alternativer Boden- und Wandbelag zu Fliesen, Stein, Parkett usw. Einsetzbar im **Innen-** und **Außenbereich**. Bei einer Schichtstärke von 6-8 mm wird der Steinteppich Fugenlos verlegt. Der Steinteppich ist sehr Pflegeleicht, Rutschhemmend, Strapazierfähig, Lebensmittelecht und hat eine sehr hohe chemische und physikalische Beständigkeit. Der Kunstharz gebundene Marmor- oder Quarzkies ist ein langlebiger Bodenbelag, der durch seine Offenporigkeit absolut Frostsicher ist. Der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt ob im Badezimmer, Küche, Vorraum, Eingangsstiege oder Terrasse.



Kontakt:
GF. Andreas Suppinger
office@bellaroc.at
Tel. 0664 13 95 510
www.bellaroc.at



Alles für Ihr Dach

Die Firma Schachner Dach aus Hausmannstätten führt sämtliche Dacharbeiten aus. Auch im Bereich Zimmererarbeiten ist die Firma Ihr erster Ansprechpartner. Ob Neu-, Um- oder Ausbau die Profis von Schachner Dach erledigen rasch und kompetent alle Ihre Wünsche.



Foto: Fotolia

Unter der bewährten Devise „Alles für's Dach“ zählt das beliebte Hausmannstätter Unternehmen auch zu den gefragten Spezialisten für verschiedenste Bereiche wie: Energiesparmaßnahmen, Dachstuhlumbauten, Dämmungen, Isolierungen bis hin zu Solaranlagen. Neben Dachsanierungen, dem Um- und Neubau, sowie Reparaturen von Dächern, zählt auch der Leicht-Dach-Bau zu der von Schachner Dach angebotenen Dienstleistungspalette. Die zahlreichen zufriedenen Kunden schätzen die prompte und unkomplizierte Auftragsabwicklung der Firma. Sogar der Schachner-Spezialkran (für alle Arbeiten rund ums Dach bestens geeignet) kann samt Personal auch stundenweise angemietet werden.

Schachner Dach ist eben stets Ihr kompetenter und flexibler Partner.



SCHACHNER "ALLES" FÜR'S DACH

- Holzbau
- Dachsanierungen
- Um- und Neubau
- Reparaturen
- Leichtdächer
- Solaranlagen
- Flachdachabdichtung

Wir erstellen Ihnen **KOSTENLOS** und **UNVERBINDLICH** einen **Sanierungsplan**.
 Unser **geschultes Personal** wird **Sie kompetent** und **umfangreich beraten**.

Gewerbestraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN
 Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14
 e mail: office@schachner-dach.at
www.schachner-dach.at

Gratwein-Straßengel

Andreas Braunendal

Die etwas andere KFZ-Werkstatt:

Michi's Service Station

Einen großen Schritt zu einem umfassenden Angebot rund um Auto und Motorrad setzte Michael Bachlinger im Gewerbepark Gratwein-Straßengel. Schon seit geraumer Zeit erste Adresse für Lackier- und Spenglerarbeiten ist das sechsköpfige Team nun auch Meisterwerkstätte mit zwei KFZ-Mechanikern für PKWs aller Marken, alle motorisierten zweispurigen Fahrzeuge und Anhänger.



Mit Reparaturen, Service, Pickerl, Klima-service, Reifeneinlagerung, Versicherungs-abwicklung und Leihfahrzeugen bietet das Team das volle Programm. Der Liebe zu Lacken und Airbrush-Arbeiten für Auto, Motorrad und Helm bleibt man natürlich treu. Wer die Werkstatt besucht, wird auch schnell merken, dass hier ein etwas anderer Wind weht: amerikanisches Werkstattflair mit viel Neonschriften, alten und neuen Tafeln, heller Aufgeräumtheit und dem Esprit eines inspirierten jungen Teams lassen spüren: Diese Truppe liebt auch Ihr Fahrzeug!



Michael Bachlinger | Judendorf, Gewerbepark 7a
 E-Mail: office@mcc.st | web: www.mcc.st

W.T.G. INNENTÜREN & HAUSTÜREN
 Hochqualitative Türen | www.wtgueren.at

TÜREN FÜR JEDE ANFORDERUNG IN BESTER QUALITÄT.



PARTNER VOR ORT > PAIER Ges.m.b.H - GRAZERSTRASSE 8 - 8111 Judendorf / Straßengel - FON: 03124/54 8 22

Bauen mit Kultur

DI Siegfried Peichler macht sich stark für die Wiederbelebung des Dorfes Rein und engagiert sich für ein neues Bewusstsein für qualitativvolles Planen und Bauen.

Wer heute mit offenen Augen unterwegs ist stellt fest, dass es leider eine ganze Menge Häuser gibt, in denen es sich vielleicht praktisch wohnen lässt, die aber ihre Umgebung ganz eindeutig zu ihrem Nachteil verändern. Baukultur, die Häuser nicht als einzelne Objekte begreift sondern als Bauten, die in Beziehung zu ihrer Umgebung stehen, scheint größtenteils ein Fremdwort zu sein. „Wer baut, baut nicht nur für sich, sondern sollte auch Verantwortung für seine Umgebung

übernehmen“, meint Siegfried Peichler. Früher einmal gab es gewachsene Städte und Dörfer, in denen alle Gebäude in Beziehung zueinander standen und einer gewissen Ästhetik folgten. Vielleicht waren es die Nachkriegsbauten, die zwangsläufig schnell und ohne Idee entstehen mussten, die uns daran gewöhnten, auch hässliche Häuser zu akzeptieren. Jedenfalls haben wir offenbar den Blick dafür verloren, Architektur, Raumplanung und Ortsbildpflege als ästhetische Herausforderung zu begreifen. Dagegen will Siegfried Peichler etwas unternehmen und setzt dabei auf vielfältige Anstöße. Denn den Sinn für schönes Bauen müssen wir als Gesellschaft neu entwickeln, das kann man nicht einfach in Bauordnungen festschreiben.

So holte er im Februar mit der Projektgruppe Zukunft Ortskern Rein den Vorarlberger Bürgermeister Josef Mathis nach Rein, um dessen Zugang zu Baukultur und Gemeindeentwicklung vorzustellen.



DI Siegfried Peichler träumt von einer neuen Baukultur und der Rückkehr der Ästhetik

Denn im Ländle ist es längst gang und gäbe, Planungsprozesse mit Bürgerbeteiligung umzusetzen und den Blick aufs Ganze zu schärfen. Auch jährliche Prämierungen für schöne Häuser wären ein Weg, mehr Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen. Wer meint, schöner zu bauen würde auch höhere Kosten bedeuten, irrt laut Siegfried Peichler übrigens. Denn auf Proportionen, Ausrichtungen, Dachneigungen etc. zu achten braucht Aufmerksamkeit und Gespür, nicht Geld. Wie das gehen kann, will Siegfried Peichler mit der Verwirklichung eines Traums beweisen: Die Wiederbelebung des Reiner Dorfkerns hinter dem Gemeindeamt, am besten durch die Ansiedlung von Handwerksbetrieben und die behutsame Revitalisierung der Gebäude, die Wiederbelebung des Stiftgartens und die Neugestaltung der Stiftswiese. Aktuell sammelt er alte Aufnahmen aus Rein, denn Neues sollte nicht als Fremdkörper sondern als organische Weiterentwicklung der Geschichte entstehen.



Rein einst ...
aus dem Archiv
der Familie Zwanzger

**steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN**

Tel.: 03126 / 5078 • mail@pirstner.at • www.pirstner.at

INNENAUSBAU & STUCKARBEITEN
Meisterbetrieb seit 2001

**BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF
MONTAGE**

**15 Jahre Erfahrung!
Jahresrabatt 15 %**

Reinhard Zierler
+43 (0)664/12 22 134

Neudorfstraße 111
8102 Semriach

Kalvariengürtel 38
8020 Graz

office@innenausbau-zierler.at
www.innenausbau-zierler.at

**ELEKTRO-
RÖSSLER**

100% SERVICE
Über **40 Jahre**
für Sie da!
100% QUALITÄT
100% KOMPLETENZ

Elektro Rössler
Bruckerstraße 10
8101 Gratkorn
T: **03124 / 23 384**
E: elektro.roessler@aon.at

Wir machen auch Ihr Zuhause sicher – elektro HITZIGER:

Kostenloser Sicherheits-Check!

Wichtigster Faktor für Langfinger ist die Zeit. Denn je schneller sie im Haus sind, desto schneller sind sie auch schon wieder auf der Flucht. Ob Ihr Haus für Einbrecher attraktiv ist, bestimmen Sie selbst!



Ein Schraubenschlüssel reicht oft aus, um eine ungesicherte Terrassentür innerhalb von 30 Sekunden aufzubrechen. Und genau diese Schwachstellen machen Ihr Heim zur Zielscheibe. Rund 80 Prozent der Einbrüche geschehen über die Terrassen- oder Balkontür und durch das Fenster. Es ist aber keine reine Glückssache, von Einbrechern verschont zu bleiben. Schon lange nicht mehr lassen sich Eindringlinge durch den Anblick von Attrappen, wie einer Alarmsirene mit Blitzlicht an der Fassade oder dem bloßen Hinweisschild „alarmgesichert“ abschrecken.

Durch eine einfache Alarmanlage bis zur smart gesteuerten Videoüberwachung kann jede Sicherheitslücke geschlossen, oder zumindest auf ein Minimum reduziert werden.

Gefürchtet sind zum Beispiel auch Telefonwählanlagen, die bei einem Alarm direkt mit der Polizei verbunden sind. Alarmanlagen sind somit der optimale Schutz gegen Einbrecher. Denn nach zwei bis drei Minuten erfolgloser Arbeit, bricht er in der Regel sein Vorhaben ab. „Wer seine Immobilie sicher machen will, braucht wachsame Nachbarn, ein sicherheitsbewusstes Verhalten und einen hochwertigen Gebäudeschutz, der hält was er verspricht und vor allen Dingen funktioniert, wenn er gebraucht wird“, ist Uta Palan, GF des zertifizierten Alarmanlagenerrichter elektro HITZIGER, überzeugt.

Ein Sicherheitssystem ist aber nur so gut wie sein schwächstes Glied. „Es stellt ein großes Sicherheitsproblem dar, wenn beim Einbau einer Alarmanlage Produkte unterschiedlicher Hersteller gemischt werden, da die einzelnen Komponenten wie Zentrale, Signalgeber, Glasbruchsensor, Bewegungsmelder oder Magnetsensor dann nicht aufeinander abgestimmt sind. Dadurch ist das Alarmsystem anfälliger auf Fehlerquellen und eigentlich nicht sicher“, informiert Alarmanlagen- und Sicherheitsexperte Marijan Kostelac, der auch darauf verweist, dass ein kompetenter



Alarmanlagenprofi entsprechend der „OVER2“-Richtlinien plant, errichtet und wartet. Das ist quasi die Ö-Norm für Alarmanlagen. Damit ist jedes Heim und jeder Gewerbebetrieb ideal geschützt.

Eine kostenlose vor Ort Alarmanlagenberatung mit Sicherheits-Check durch unseren Spezialisten kann unter 03126/2766-0 ab sofort angefordert (Aktionszeitraum 16.03. bis 30.04.2016) werden, denn „Sicherheit soll mehr als ein Gefühl sein!“

HITZIGER
Elektrotechnik mit der **KomfortPLUS** Garantie

elektro HITZIGER | Rothleiten 81 | 8130 Frohnleiten | Tel. 03126 / 27 66 12 | www.hitziger.at

Kaufen, wo's wächst!



HARITSCH

Baumschule & Gartengestaltung
8112 Gratwein/Au
Tel. 03124 / 52 1 31, FAX DW 4
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at

Gasthaus Schusterbauer

Unser Haus befindet sich in Hörgas / Rein, von wo man nach einem guten Frühstück zu einer erwähnenswerten 3-Tausender-Wanderung starten kann: Mühlbachkogel, Walzkogel und Pleschkogel.

Vom hinteren Ausgang des Freilichtmuseums Stübing erreichen Sie uns zu Fuß in 15 Minuten; auch vom Stift Rein benötigen sie nicht länger um eines unserer berühmten Backendl zu genießen. Weiters verwöhnen wir Sie mit steirischer Hausmannskost und hausgemachten Produkten sowie selbstgebackenen Torten, Kuchen und Strudeln.

Unser von der Straße abgelegene Kinderspielplatz lädt unsere kleinen Gäste zum Spielen ein.



Gasthaus-Gästehaus Schusterbauer
Familie Lanz
Hörgas 49, Gratwein-Sträßengel
Tel. +43 (0)3124 / 51 768
www.gh-schusterbauer.at

Bestattung Taucher
— Inhaberin: Ilse Nagl —
8054 Graz, Kärntnerstraße 419 a



„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“

Johann Wolfgang von Goethe

Im Trauerfall täglich von
0 – 24 Uhr unter
0664 / 20 42 851
für Sie erreichbar

*Vertrauen Sie auf unsere
Kompetenz und Erfahrung*

Graz • Fürstenfeld
Rudersdorf • Ilz • Neudau

www.bestattung-taucher.at
office@bestattung-taucher.at

RA Dr. Alexandra Feldgrill:

Das stützt Ihre Position im Scheidungsverfahren

Bei jeder Scheidung können Sie ein Vermögen gewinnen und gleichermaßen verlieren. Sehr oft hängt das Ergebnis eines späteren Scheidungsverfahrens davon ab, ob sie frühzeitig eine rechtliche Beratung in Anspruch nehmen.

So kann ein vorschneller Auszug aus der ehelichen Wohnung vom Gericht in einem Scheidungsverfahren als böswilliges Verlassen und damit als schwere Eheverfehlung gewertet werden. Dies kann im schlimmsten Fall lebenslange Unterhaltszahlungen an den Ehepartner und damit für viele die Bedrohung der Existenz zur Folge haben. Selbst wenn beide Ehegatten eine einvernehmliche Scheidung anstreben, kann eine faire Lösung oft nur erreicht werden, wenn beide über die im Scheidungsverfahren relevanten Unterlagen wie z. B. Kontobelege, Einkommensnachweise, Kreditunterlagen verfügen. Die vorzeitige Beweissicherung schafft eine bessere Verhandlungsposition unabhängig für welche Art von Scheidung Sie sich letztlich entscheiden. Die auf den jeweiligen Einzelfall abgestimmten Maßnahmen rechtzeitig zu treffen, bietet in der Regel den einzigen Schutz vor massiven Kapitalverlust und Rosenkriegen.

Im besten Fall sollten nach einer Scheidung beide Teile mit dem Ergebnis zufrieden sein; doch das schafft (bei mangelnder Vorbereitung) der beste Scheidungsanwalt nicht immer!



Kanzleisitz:

Körösistraße 158
A-8010 Graz
Tel: 0316 / 67 20 10
Fax: 0316 / 67 20 10 20
kanzlei@rechtsanwalt-feldgrill.at
www.rechtsanwalt-feldgrill.at

Sprechstunden:

MG Deutschfeistritz:
jeden Mittwoch 16:00 – 17:00 Uhr
Graz Kanzlei:
jeden Donnerstag 15:00 – 16:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)

Office-Brillen statt Wärmepflaster und Massagen

Mehr als 80% aller Österreicher nutzen Computer, Tablets oder Smartphones. Den wenigsten ist die damit verbundene Belastung der Augen bewusst.

Mit der Lesebrille muss man sich zu weit nach vorne lehnen um am Monitor lesen zu können und auch bei Gleitsichtbrillen gibt es Einschränkungen. Die Lösung ist eine individuell angepasste Office-Brille. Lassen Sie sich bei Optik Reiss fachkundig über Ihren optimalen Sehbehelf beraten – denn die Größe einer Bildschirmdiagonale ist nur dann sinnvoll, wenn das Auge alles erfassen kann.



OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59



ALLES AUS EINER HAND

... Kaldach, Wärmedämmung, Dacheindeckung, Spenglerarbeiten, Flachdach, Dachflächenfenster, Sonnenkollektoren, Photovoltaik ...

Wir als Fachspezialisten und Partner informieren Sie gerne über alle Dachangelegenheiten bis hin zu Energielösungen.

Investieren Sie in ein optimales Dach - Sie profitieren!

Kontaktieren Sie uns,
wir beraten Sie gerne!
Ihr direkter Draht zu:

Gernot Raudner
Planung / Verkauf / Bauleitung
0664 / 83 72 328



www.spitzerdach.at
oder 0316 / 47 15 71-0

Musik verbindet

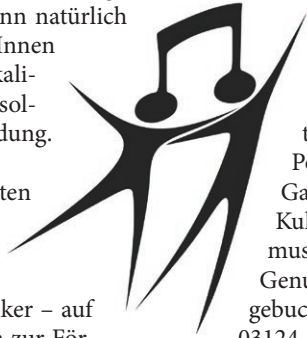
Am 19.3.2016 findet in Gratkorn ein großes Big-Band-Konzert statt, hinter dem ein großartiges Projekt steht – die Ermöglichung von Musikunterricht für geflüchtete Kinder und Jugendliche.

Eines der heiß diskutierten Themen rund um syrische und andere Flüchtlinge ist die Frage, welche Qualifikationen diese Menschen eigentlich mitbringen. Dabei ist immer von beruflichen Qualifikationen die Rede, dabei gibt es auch noch ganz andere. Denn natürlich gibt es auch unter den MigrantInnen einige mit besonderem musikalischem Talent und wohl auch solche mit entsprechender Ausbildung.

Solche Überlegungen brachten den Gratwein-Straßengler Rechtsanwalt Mag. Wolfgang Klasnic – selbst in seiner Freizeit passionierter Musiker – auf die Idee, einen eigenen „Verein zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens von Menschen“ zu gründen und ein besonderes Benefizprojekt zu starten. „Unser Ziel ist es, geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Unterricht in Musikschulen zu ermöglichen und so die Integration von geflüchteten Menschen in unsere Gesellschaft zu fördern, um die Bildung von Ghettos und Parallelgesellschaften zu vermeiden, Ängsten zu begegnen und Aggressivität hintanzuhalten“, erläutert Mag. Klasnic. Das Benefizkonzert dient dazu,

mit dem Erlös den Musikunterricht für geflüchtete und asylwerbende Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Veranstaltet wird es in Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule Gratkorn/Gratwein-Straßengel. Ergänzt wird das Gala-Konzert der Big Band und Mini Big Band der Musikschule Gratkorn unter der Leitung von Karlheinz Pöschl um ein anschließendes Gala-Dinner im Restaurant im Kulturhaus. Diese Verbindung von musikalischem und kulinarischem Genuss kann um 39 Euro pro Person gebucht werden – Reservierung unter 03124 / 23 811.

Auf Basis des so ermöglichten Musikunterrichts sollte es im Idealfall gelingen, dass sich einzelne Jugendliche am Wirken der Trachten-, Blas- und Feuerwehrmusikkapellen unserer Region beteiligen können. So kann die Musik die Integration von geflüchteten Menschen in unsere Gesellschaft fördern und die neuen MusikerInnen können selbst einen im wahrsten Sinne des Wortes harmonischen Beitrag zu unserem Zusammenleben leisten.



Benefiz Gesetzliche Pflicht

Big Band Konzert

„Musik verbindet“ Eintritt: freiwillige Spende
Big Band und Mini Big Band
Moderation: Peter Kunsak, Leitung: Karlheinz Pöschl
Mit dem Spendererlös wird Musikunterricht für geflüchtete und asylwerbende Kinder und Jugendliche ermöglicht.

Gala Dinner nach dem Konzert
Exklusiv für Sie im Restaurant im Kulturhaus!
Reservierung unter Tel. 03124 / 23 811 (€ 39,-)

Sa, 19. März 2016 | 19 Uhr
□□□ kulturhaus gratkorn

Sollten Sie am 19. März verhindert sein und trotzdem einen Beitrag zu diesem besonderen Projekt leisten wollen:

Spendenkonto

Verein zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens von Menschen

Steiermärkische Sparkasse
IBAN AT97 2081 5000 4091 2214



MARKTCAFE

für jeden Anlass:

- Hochzeiten
- Geburtstage, Firmenfeiern usw.

Bei größerer Bestellmenge ist die **Zustellung** im Umkreis von 10km **kostenlos**.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 05:00-13:00 Uhr
und 15:00-18:00 Uhr, Sa: 06:00-12:00 Uhr

Marktcäfé

Christine Hierzmann

Hauptplatz 2, 8112 Gratwein-Straßengel
Tel. +43 (0) 664 / 34 86 280
E-Mail: office@m-hierzmann.at

Theater am BG Rein

"Altweiberfrühling"

nach dem Film "Die Herbstzeitlosen"
der **Laientheatergruppe** am BG Rein
(Lehrpersonen, Eltern, Freunde)

Termine: 20., 21., 22.5. und 3., 4., 5.6.
(freitags und samstags jeweils 19.00, sonntags 17.00)

Ort: Hokesaal BG Rein

Eintritt: Freiwillige Spenden
der Reinerlös kommt dem BG Rein zugute.



Foto: © Felicitas Matern

Soloprogramm: Sigrid Spörk

Unter Umständen

Kinderleicht und erfrischend provokant gibt die Comedienne einen weiblichen Macho und stellt die Frauen- und Männer-Welt unter eine schonungslose Spaß-Dusche.

TERMINE:

20. April 2016, Casino Graz, Stmk-PREMIERE
11. Mai 2016, Casino Graz



Quetschkampfa



Lena Tschinderle



Lebensfyhl

Der Berg ruft die Literatur

Literat und
Senner Bodo Hell
Foto: amourfou k

Das heurige Straßengler Literaturfestival nähert sich seinem Motto **BERGE auf über-raschend vielfältige Weise. Das Team des Kulturvereins K3 lädt damit am 3. Juni 2016 zu einem ebenso intensiven wie bunten Abend.**

Berg – das klingt nach Sehnsucht und Weite, und damit nach einem perfekten Thema für eine literarische Aufarbeitung. Wie gewohnt im Saal der Parkresidenz Straßengel startet das Festival mit der Vergabe des diesjährigen Literaturpreises.

Straßengler Literaturpreis startet!

Ab sofort bis 8. Mai 2016 haben NachwuchsautorInnen die Möglichkeit, bislang unveröffentlichte Texte zum diesjährigen Motto einzureichen. Die Teilnahmebedingungen und das Einreichformular sind auf der website www.k3-verein.at abrufbar. Als Preis winken € 500,-, 200,- und 100,- für die ersten drei Plätze. Einen zusätzlichen Preis vergibt K3 heuer in einem Parallelwettbewerb an SchülerInnen in Gratwein-Straßengel, hier erfolgen alle Informationen über die örtlichen Schulen.

Stars von Bodo Hell bis Christian Stangl

Auf jeden Berggipfel gibt es Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, das gilt wohl auch für die Annäherungen im Rahmen

des Festivals. Den Anfang machen zwei literarische Hochkaräter: Der Forum Stadtpark-Mitbegründer und in Gratwein-Straßengel lebende Wilhelm Hengstler sowie die Ausnahmeerscheinung Bodo Hell. Der 73-Jährige lebt seit über 30 Jahren sommers als Senner am Dachstein und betreut 140 Rinder. Diesen beiden folgt ein Autor, dessen Name eher unbekannt ist, ganz im Gegensatz zu seinem Werk: Der Münchner Thomas Willmann ist niemand geringerer als der Autor des Romans „Das finstere Tal“, bildgewaltig verfilmt mit Tobias Moretti. Diese filmaffine Auflage übernimmt der Grazer Robert Schauer, Gründer des Internationalen Berg- und Abenteuerfilmfestivals Graz und der erste Mount Everest-Bezwinger Österreichs. Den Abschluss bildet der Skyrunner Christian Stangl, der als Bergsteiger die drei höchsten Berge aller sieben Kontinente bestiegen hat.

Skyrunner
Christian Stangl
Foto: Ernst Krenn



Samstag, 4. Juni 2016 | 18 bis 22 Uhr | Sensenwerk Deutschfeistritz

2. Non-stop-la-musica

Quetschklampfa: Quetschklampfa ist ein Quartett aus Graz und Umgebung. Verbindet verschiedene Musikrichtungen: Einflüsse aus Gypsy-Jazz, der Balkan Musik, Blues, Reggae und Pop-Elementen in Verbindung mit Jazz und Volksmusik lassen eine deftige Portion Cross-Over entstehen. Jung & dynamisch.

Lena Tschinderle: Egal ob Jazz- oder Barockmusik – oder gar eine Mischung aus beidem: Lena versteht es, ihr Publikum mit Alt- und Sopraninoflöte ganz gehöörig in ihren Bann zu ziehen...

Lebensfyhl: Ein Quartett, das vorwiegend swingend und bluesig „operiert“. Die 4 Musiker orientieren sich in erster Linie an sich selbst, singen drei- bis vierstimmig, verwenden die Mandoline, die Ukulele, den „Buschenschankkompressor“ oder das Didgeridoo. Einfach gyfhlig.



Rechtsanwalt
**MAG. WOLFGANG
KLASNIC**

Treuhänder
Strafverteidiger
Eingetragener Mediator

www.klasnic.com



A-8010 Graz - Stremayrgasse 6
Tel. (0 31 6) 81 02 93 - Fax 838175
email: bretterklieber@tiscali.at
<http://www.bretterklieber.at>

STAHLBAU & MONTAGE GMBH
JARITZ

www.jaritz.at

GWS'

www.gws-wohnen.at

PARKRESIDENZ
...gepflegtes Wohnen für Senioren...

GLETTLER
INSTALLATIONEN
Energie & Sanitär
www.gleettler-installationen.at

GRAWE
Die Versicherung auf Ihrer Seite.

Höller - Fliesen

Ihr Meisterbetrieb
Verlegung und Verkauf

Am Grünanger 13/8112 Gratwein
Tel. und Fax 03124-95165
www.hoesen.cc

INSEL ELBA

Mit Orbis-Reisen auf das Schmuckstück des toskanischen Archipels! Im Laufe ihrer tausendjährigen Geschichte ist Elba vor allem wegen des Aufenthalts von Napoleon zu Berühmtheit gelangt, dabei hat die Insel so viel zu bieten...

Orbis Reisen bietet die Insel Elba in ihrem Reiseprogramm im Juni und September zu zwei sehr attraktiven Reisetterminen an. Genießen Sie einerseits die ersten Sommerstrahlen im Juni und andererseits die warme Herbstsonne im September.

Es wird Ihnen eine Woche lang mit Sicherheit nicht langweilig werden. Unsere Reiseleitung bringt Sie an viele Orte, die bei Ihnen Begeisterung auslösen werden. Dennoch kommt Ihre Entspannung nicht zu kurz, die Nachmittage sind fürs Baden reserviert. Wunderbar untergebracht sind Sie im Hotel Stella Maris ... es liegt direkt am Strand in der wunderschönen Paretì-Bucht!

Wir bieten unseren Kunden ein vielfältiges Angebot an Tages- und Mehrtagesreisen sowie ein atemberaubendes Kultur- und Musikprogramm. Begleiten Sie uns auch bei einer unserer Tagesfahrten zu diversen Vorstellungen in die Oper von Marburg, zu Konzerten vieler Berühmtheiten in und um Österreich oder sind Sie Teilnehmer einer unserer Fahrten nach Wien zu diversen Musicals, oder buchen Sie die eine oder andere Tagesreise – einfach um die Seele baumeln zu lassen ...

Sie sehen: Unser Programm ist breit gefächert und Ihrer Reiselust sind keine Grenzen gesetzt!

Termine:

12. bis 19.06. oder 11. bis 18.09.2016
um NUR € 599,-

Leistungen: Busfahrt, Halbpension (Frühstücksbuffet) auf Basis DZ/DWC, Fährüberfahrt, Ausflüge, Sonnenschirm und Liegestuhl, Reisebegleitung. EZZ: € 120,- Aufz. für Meerseite: € 40,-
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich noch heute an! Wir sind gerne für Sie erreichbar!



Foto: Fotolia

Den ORBIS-Hauptkatalog 2016 jetzt gratis anfordern!

GRENZENLOSES REISEVERGNÜGEN

8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20
WWW.ORBISREISEN.COM

REISEBÜRO
ORBIS
0 3 1 3 5 / 5 0 3 - 3 0

Freizeit

Andreas Braunendal

Eingeschränkter Betrieb in der Mühlbacherhütte

Die Mühlbacherhütte, eines der beliebtesten Ausflugsziele in unserer Gegend, reagiert mit neuen Regeln auf die Belegerteilungspflicht.

Hüttenwirte haben es nicht leicht, auch Johann Gruber nicht, der heuer seit 20 Jahren die Mühlbacherhütte betreibt. Nachdem er voriges Jahr einen Hygienekurs besucht hat, die Hütten Türen nach innen aufgehen und damit bei der Feuerbeschau Probleme machen, reicht es ihm nun mit der Belegerteilungspflicht. Da er keine Zeit hat, neben der Arbeit in der Küche laufend Belege für Kleinbeträge zu schreiben, gelten ab sofort folgende Regelungen für alle Gäste:



Die Monate dazwischen wird Samstag, Sonntag und Feiertag auch gerne ausgekocht – allerdings nur gegen Voranmeldung für Gruppen, da hier je Gruppe nur ein Beleg ausgestellt werden muss. Die Registrierkassenpflicht ist für Johann Gruber kein Thema, da

er die erforderliche Umsatzgrenze nicht erreicht. Nach 20 Jahren Betrieb hätte Johann Gruber die Mühlbacherhütte heuer in jedem Fall das letzte Jahr geführt. Wie es in Zukunft weitergeht, ist noch offen: Sollte das Stift Rein als Eigentümer keinen neuen Pächter finden, wäre er noch bereit, zwei Jahre lang bis zu seinem 70. Geburtstag wenigstens den Schutzraum weiter zu betreuen.

er die erforderliche Umsatzgrenze nicht erreicht. Nach 20 Jahren Betrieb hätte Johann Gruber die Mühlbacherhütte heuer in jedem Fall das letzte Jahr geführt. Wie es in Zukunft weitergeht, ist noch offen: Sollte das Stift Rein als Eigentümer keinen neuen Pächter finden, wäre er noch bereit, zwei Jahre lang bis zu seinem 70. Geburtstag wenigstens den Schutzraum weiter zu betreuen.

Saisoneroöffnung am 1. Mai gesichert

Der Schutzraum ist wie gehabt das ganze Jahr über offen. Hier kann man Getränke entnehmen und das Geld in bar hinterlegen. Ebenfalls unverändert bleibt der Betrieb zur Saisoneroöffnung am 1. Mai und zu Saisonende am Nationalfeiertag, da die freiwillige Feuerwehr Veranstalter ist.

Kontakt zur Vorreservierung für Gruppen: Johann Gruber
Mobil 0664 17 37 514
E-Mail: holzmichl.gruber@a1.net

Wohnraum:
6 Reihenhäuser
in TOP-Ausichtslage zu verkaufen!



Einfach Besichtigungstermin vereinbaren

- nur 10 Autominuten von Graz entfernt
- ca. 107m² Nutzfläche
- Eigengärten
- Gartenterrassen
- Balkone
- geräumige Keller
- Doppelgaragen

P.U. HANL
0664 188 24 00
www.hanl-immo.at



NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU



Spenglerei Lackiererei

- * Ganzlackierungen
- * Teillackierungen
- * Spenglerarbeiten
- * Versicherungsschäden
- * Leihfahrzeuge
- * Effektlackierungen
- * Motorradlackierungen
- * Fahrzeugvermessung
- * Teileverkauf



KFZ-Bachlinger



KFZ

Werkstatt aller Marken

- * Service incl. Mobilitätsgarantie
- * Reparatur
- * §57a Begutachtung
- * §57a Anhänger (gebremst & ungebremst)
- * §57a Moped bis Motorrad
- * Klimaservice
- * Reifenwechsel
- * Reifeneinlagern
- * Reifenumstecken
- * Neureifen & Felgen

Gewerbepark 7a / 8111 Gratwein - Straßengel



MEISTERBETRIEB
Tel.: 03124 / 52 3 75
Mail: office@mcc.st
Web.: www.mcc.st



Aktion vom 20.3.2016 bis 28.4.2016
Reifenumstecken GRATIS
*bei Einlagerung für eine Saison um €34.-

Populär wie nie: Kreuzfahrten

Es ist einfach unübersehbar, das Angebot an Kreuzfahrten steigt von Jahr zu Jahr. Egal ob Sie einen der unzähligen Reisekataloge in diversen Super- oder Lebensmitteldiskontmärkten, Reisebeilagen von Tageszeitungen bzw. Magazine und Journale durchstöbern oder einfach nur an Auslagen diverser Reisebüros vorbeikommen, Kreuzfahrts-Werbungen sind omnipräsent.

Teilweise wird mit scheinbaren Superpreisen um Kundschaft geworben und diese Preis-schlachten erinnern dann schon ein wenig an Kreuzrittertum, denn derzeit wird mit nahezu allen Mitteln um „Kreuzfahrer“ gerittert. Aber aufgepasst: Nicht alles, was auf den ersten Blick günstig oder billig erscheint ist es auch. Regelrechte Preisfallen sind beispielsweise meist obligate Trinkgelder (täglich(!) etwa zwischen € 10 und € 15), die einem oft erst bei der Buchung bewusst werden, sogenannte Getränkepakete, die pro Woche durchaus € 150 + Steuern kosten können (stark überhöhte Preise für Getränke an Bord sind aber auch nur eine dürftige Alternative: beispielsweise kosteten 0,75 Liter Mineralwasser in der Kabine/Hausbar 5 Dollar) sowie die meist nicht bedachten Preise für diverse Landausflüge. So können aus einem Angebot (günstigstenfalls ab etwa € 499 pro Kreuzfahrtswoche im östlichen Mittelmeer) oft dann so um die € 1.000 pro Person und Woche werden. Ab-Preise beinhalten zudem immer die niedrigste Kabinenkategorie (mitunter Innenkabinen ohne Fenster), bei Kabinen mit Balkon oder gar Terrasse ist mit saftigen Preisauflagen zu rechnen!



Jetzt aber genug geätzt! Und außerdem: Wer schimpft, der kauft...

So zum Beispiel auch der Autor dieser Zeilen, der sich nach jahrzehntelanger, hartnäckiger Weigerung tapfer einer Kreuzfahrt stellte: Flug Wien – Miami/USA, Cartagena/Kolumbien, Colon/Panama+Kanal, Puntarenas/Costa Rica, Puerto Quetzal/Guatemala, Puerto Vallarta und Cabos San Lucas/Mexico, San Diego/USA – New York – Wien

Kurzresümee: Klingt gut, war gut 18 Tage, € 2.399 (+Nebenkosten)

Unser Schiff hatte Platz für 3.000 Personen, davon 2.000 Passagiere.

Eine schöne Menge. Obwohl wir beim Einschiffen in Miami alle unsere Fingerabdrücke abgeben mussten und zusätzlich fotografiert wurden, waren unsere „Wartezeiten“ stets unter 5(!) Minuten. Organisation ist eben alles und was tut man als Unternehmer in US-Amerika nicht alles, um Zufriedenheit zu generieren. Was am Schiff neben erwartbar guter Küche so alles geboten wurde ist kaum aufzuzählen:

Das Denken wird einem in dieser Zeit komplett abgenommen, man braucht nur mehr aus allen Angeboten zu wählen, was ohne-

dies schon schwer genug ist. Selbst die reinen „See-Tage“ vergehen so, wie im Flug. Randanmerkung zum Routing: Es war grob fahrlässig, ohne einen einzigen Landgang durch die Karibik zu fahren. Wer das wie ich für idiotisch hält, soll eben aus Sicht der Reederei ganz offensichtlich wohl eine Karibik-Kreuzfahrt buchen ...

Geschäft ist eben Geschäft. Cartagena in Kolumbien konnte durch seinen kolonialen Charme für entgangene karibische Impressionen durchaus entschädigen. Next Stopp: Colon/Panama. Warum ausgerechnet diese kriminelle Kleinstadt (den Ausdruck „Stadt“ verdient sie nicht, da ich auf meinen vielen Reisen kaum etwas heruntergekommenes gesehen habe) die Ehre hat, zu einem Stopp für Kreuzfahrtschiffe zu kommen, kann nur durch ihre Nähe zum Kanal sowie diverse Ausflugsmöglichkeiten ab ebendort erklärt werden. Ich jedenfalls habe mich zusammen mit meiner Gattin und zwei weiteren Österreichern diversen Ausflugsangeboten erfolgreich entzogen und bin aus „Unsicherheitsgründen“ ohne Kamera und mit nur wenig Bargeld sowie ohne Reisepass 3 Stunden durch dieses schmutzige, schmutzige Nest spaziert. Zumeist ungläubige, mitunter aber finstere Blicke seitens der Einheimischen begleiteten uns dabei. Zweimal wurde ich angesprochen, uns doch ein Taxi zu nehmen, denn es sei hier für uns zu gefährlich. Da der Staat Panama aber offensichtlich Angst davor hat, dass Touristen etwas zustoßen könnte, wurden wir ab einer Entfernung von geschätzten 200 Metern vom Schiff von 2 Personen beschattet, die offensichtlich wie Bodyguards unsere Sicherheit zu garantieren hatten.

Fotos: Schwischay (5)

Frohe Ostern und eine gute Fahrt mit Toyota
wünscht Ihr Autohaus TOYOTA JANGER

Preisvorteil bis zu
€ 2.300,- *

EDITION
45



Autohaus **TOYOTA JANGER** | Gratwein Tel. +43 (0)3124 / 51 985 - 0



Sie haben zwar versucht, sich möglichst unauffällig in unserem Nahbereich aufzuhalten, gelungen ist es ihnen aber nicht. Abschütteln der beiden war übrigens trotz diverser Versuche absolut erfolglos... Sowas ist mir weltweit bisher noch nie passiert. Ein echtes Novum.

Dann der Kanal:

Interessant. Die Tatsache, dass bereits 1534 vom Österreichischen Kaiser Karl V. ein Gutachten für einen derartigen Kanal in Auftrag gegeben worden war, die Landenge zwischen Karibik und Pazifik zu durchbrechen, war mir bis dato unbekannt. Zurzeit wird parallel ein weiterer Kanal ausgehoben. Geplante Eröffnung ist 2016. Was ich vom Schiff aus gesehen habe erinnert ein wenig an den neuen Berliner Flughafen: Eröffnungsdatum eher unbekannt.

Ab der Kreuzfahrt im Pazifik gab es aber nur mehr Positives. Das sollen auch einige Fotos auf dieser Doppelseite eindrucksvoll dokumentieren. Was ich Ihnen darüber hinaus noch unbedingt berichten möchte: einige Details, Küche und Essensmengen betreffend. Pro Woche wurden und werden auf „unserem“ Schiff folgende Mengen vertilgt:

Steakfleisch	700 kg
Lachs	300 kg
Hühnerbrust	650 kg
Rahm	1.000 Liter
Schwein	550 kg
Butter	1.100 kg
Thunfisch	150 kg
Zwiebel	950 kg
Eier	40.000 Stück
Speiseeis	1.800 Liter
Kartoffel	3.000 kg
Lamm	3.000 kg
Hendl	800 kg

Übrigens: 11.000 Essen werden täglich von 153 Köchen und etwa 100 Helfern zubereitet!



Abschließend noch einige Infos zum Publikum unserer Kreuzfahrt: Von 2.000 Passagieren waren 1.300 US Amerikaner bzw. Kanadier, die verbleibenden 700 Passagiere waren auf etwa 40 Nationen, darunter insgesamt 6 Österreicher verteilt.

Geschätzte 80% davon waren Pensionisten. Deren (von mir geschätztes) Durchschnittsalter: +/- 70 Jahre. Rollatoren und batteriebetriebene Fahrzeuge waren keine Rarität. Durch die absolute Barrierefreiheit sind Kreuzfahrtschiffe dieser Kategorie absolut behindertentauglich. Sogar eine Dialyse-Station war an Board.

Abschließend sei gesagt, dass Kreuzfahrten generell sicherlich eine Bereicherung für die Reisebranche bedeuten. Manko: Keinesfalls kann man bei der Kürze der Anlegezeiten in den Häfen und der noch kürzeren Dauer der Landausflüge Länder und/oder Leute näher kennenlernen.

Der wohl größte Vorteil bei dieser Art des Reisens ist wohl in der Tatsache zu finden, dass Gepäckschleppen und der lästige Hotelzimmerwechsel praktisch gänzlich unterbleiben.

Schiff Ahoi

**robust
variabel
erweiterbar
wirtschaftlich**

Lager

Logistik mit System.

PRINZ GmbH
8101 Gratkorn
Grazer Straße 76
Fon 03124 23 57 50
www.prinz.co.at



Sie wollen ein Grundstück teilen oder brauchen einen Besitzplan oder einfach nur gesicherte Grenzen?



DI Gerald Fuxjäger
Ziviltechniker und
gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger

Wir beraten Sie in
sämtlichen Kataster- und
Vermessungsfragen
kompetent und
verständlich.

Die erste Beratung
ist kostenlos.

Vereinbaren Sie
einen persönlichen
Termin mit uns.



IMMOBILIENBEWERTUNG

Vergleichen Sie Ihre Vorstellungen mit den Gegebenheiten am Markt!

Ing. Johannes Krainer, MBA
akad. Immobilienmanager

Ihr Experte berät sie gerne unverbindlich!
T: 0650/458 8010 | E: krainer@km-real.at

www.km-real.at

VERMESSUNG
ADP RINNER



ADP Rinner ZT GmbH
Münzgrabenstraße 4
A-8010 Graz
T 0316/82 35 70
E office@adp-rinner.at
W www.adp-rinner.at

Cantarella mit Zigeuner-Flair

Wer praktisch alles in Sachen Fremdwohnen kennt, sollte vielleicht doch nicht „alles“ sagen. Neben 5-Sterne-Tempel, Unterwasser-Schlafzimmer oder Iglo-Eispalast fehlt vielleicht noch was: der Gipsy-Wagen. Zigeuner-Romantik mit Luxus-Touch gibt's in Obertraun, direkt am Hallstättersee.

Urlaub machen – und noch kein Ziel zu haben, endet oft im Satz: Zigeunern wir einfach durchs Land. Da sitzt du im Auto, denkst an nix und lenkst. Und plötzlich tauchen an der Seeuferstraße nach Hallstadt, wo wegen der vielen Ausländer eh kein Parkplatz war, zwei Tafeln auf: rechts das Ortsschild Obertraun, links „Camping am See“. Eine kunstvolle Bildtafel, eher wie eine Einladung in ein französisches Kabarett-Theater – was soll dabei das Camping? Sei's drum ...

Das Schild signalisiert richtig: Dieser Campingplatz ist kein normaler, eher multidisziplinär, umgeben von Künstlerischem. Zelte, Skulpturen, Veranda-Bar mit Bamboleo von den Gipsy Kings als Untermalung – und auch ein Binnen-See. „Camping“ mit Hallstättersee als Grundgrenze. Am Weg dorthin wird klar: hier lebt man anders, teils extravagant, ein bissl exklusiv. Unter Bäumen stehen eigenartige Wagen, wegen der Holzräder keine wirklichen Eisenbahn-Wagen, die mit

Holzaufbau auch keine Kutschen von Marktvieranten. Der eine farblich orange-grün, wenige Meter danach und einige Sträucher und Zelte später, dafür direkt am Wasser einer weiß-blau mit braunen Fensterbalken – oder „Läden“, wie Westösterreicher dazu sagen. „Das sind unsere Gipsy-Wagen – zum Wohnen für Gäste, die Urlaub der etwas anderen Art suchen“, weiß Hausherr Leonardo Morelli.

Saunawagen aus Saint Malo

Er, mit italienischem Vater und französischer Mutter in Paris aufgewachsen, hat ebendort und in Brüssel Kunstgeschichte studiert, ist Bildhauer und Maler und – Rezeptionist im Gipsy-Wagen-Resort. Seine Frau Carola, die Restaurateurin, ist die Gipsy-Wagen-„Mutter“. Sie suchte jahrelang nach diesen Wagen in Südfrankreich, bis sie den ersten vor 5 Jahren in Obertraun hatte. „Mit Tieflader haben wir ihn transportiert. Auch wenn er voll fahrtüchtig wäre, würde man die Holzräder gegen Autoräder tauschen. Man dürfe



Ungewöhnlich: Straßenschild mit 20er-Jahre Bild

damit aber nur mit 16 km/h über die Straßen rollen“. Würde wohl etwas (zu) lange dauern, von Südfrankreich bis Obertauern. So machten es die Morellis auch mit den weiteren fünf Wagen, die bereits da sind. „Und restauriert, vor allem die Original-Holzschnitzereien“, wie Lorenzo anmerkt. Auf einem steht außen zu lesen „Sudatorium de Plage, Saintmalo Plage“. In der Tat: das ist der Sauna-Wagen, gleich neben dem großen Abkühlungsbecken, dem See...

Der blaue mit den braunen Balken, der „Cantarella“ ist so etwas wie Zigeunerluxus auf vier Rädern mit eigenem Toilettenabteil, Warmwasser, funktioneller Küche und rustikaler Wohneinrichtung samt Glasluster. Und: der exklusive Stolz unter den Liebhabereien von Carola. Dieser Wagen hat auch eine recht prominente Historie. Der gehörte nämlich der

Freizeit und Unterhaltung

Helmuth Schwischay

Neuer Themenschwerpunkt im

Österreichischen Freilichtmuseum Stübing

Übermorgen, am Freitag, den 18. März, öffnet sich für uns Besucher wieder einmal das Tal der Geschichten, das Freilichtmuseum in Stübing mit dem traditionellen Palmbuschenbinden.

Ein echter Termin für Frühaufsteher: Ab 5 Uhr früh erleben Sie traditionelles Brauchtum in der Fastenzeit bereits vor Sonnen-



aufgang in der historischen Rauchstube. Am 19. ist Schmieden, Schnitzen, Glasmalerei, Kunststricken und Salbensieden neben einigen anderen Aktivitäten vor Ort zu erleben. Sonntag, 20. März wird unter dem Titel Osterhandwerk & Osterbrotbacken Traditionelles rund um Ostern geboten.

Themenschwerpunkt: „Historische Kostlandschaften in Österreich“

Am 22. Mai wird das Gasthaus „Zum Göller“ im Herzen des Tales neu eröffnet. Das Hauptaugenmerk wird dabei in diesem Jahr auf historische Speisen gelegt. Mehr ganz speziell dazu in unserer Juni-Ausgabe.

Freilichtmuseum Stübing

Öffnungszeiten täglich von 9 bis 17 Uhr | Tel. 03124 / 53 700

web: www.stuebing.at



„Cantarella“ – der Luxus-„Liner“ unter den Gipsy-Wägen unter Bäumen am See

Familie des unvergessenen Django Reinhardt (Georgia on my Mind, Tiger Rag), der bis heute als Mitbegründer des europäischen Jazz gilt.

Arsensäure gegen Wagendiebe

Lorenzo erzählt: „Mit diesem Wagen hat Reinhardts Mutter in den zwanziger Jahren Blumen verkauft. Der Wagen ging in Folge in Flammen auf. Django ließ ihn neu und brandsicher wiederaufbauen. Dabei verlor er zwei Finger. Weshalb er auch als Gitarrenvirtuose mit dem Drei-Finder-Spiel in die Musikgeschichte einging.“ „Cantarella“ nennt man übrigens eine arsenartige Giftsäure. Soll im Fall des Wagens heißen: „Dieser Wagen ist giftig – für Diebe...“ Denn: In England oder

Irland, wo es solche Wägen in etwas anderer Form gibt, werden diese laufend gestohlen. Bei den Morellis unmöglich – diese Wägen können nicht (über den See) schwimmen.

Ein Urlaubserlebnis im „Roulotte“, wie diese Zigeuner-Wagen auf Französisch heißen, gibt es zwischen 120 und 150 Euro pro Nacht und Wagen. Sie sind nur fix im Voraus buchbar – per E-Mail unter lorenzmorelli@iclaud.com, der Briefträger findet das „Camping am See“ in Winkl 77, 4831 Obertraun. Denn: „Gäste wollten schon den ganzen Wagen kaufen. Geht nicht, die sind nicht nur unbezahlbar, sie sind absolut unverkäuflich“, bewertet Carola jedes ihrer Liebhaberstücke.



Cantarella-Suite: Interieur mit rustikalem Komfort



Gipsy-Girl in Zigeunertracht vor der kunstvollen Roulotte

Das elegante steirische Wirtshaus
für Ihre besonderen Anlässe

TAUFE VATERTAG **SEMINAR**
FIRMUNG **JUBILÄUM** SPONSION
MUTTERTAG ERSTKOMMUNION
GEBURTSTAG **FIRMENFEIER**

FRÜHLING IM LANDHAUS

- Bärlauch
- Lamm
- Spargel
- Fisch
- Erdbeeren

Gschwendt 7 | A-8130 Frohnleiten
rois@aon.at | www.landhausrois.at
03126/8217 oder 0664/211 6003
Wir sind Mittwoch bis Sonntag für Sie da!

Begegnungen im Ulmenhof Peggau

Die Kinder des Kindergartens „Ich bin ich“ Peggau gehören bereits zu den Stammgästen im Pflegeheim Ulmenhof.

Im Ulmenhof werden sie von der Musik- und Tanzpädagogin Monika Rex-Rainwald zusammen mit den Bewohnern in einer gemeinsamen Einheit zum intergenerativen Tun angeleitet.

Dieses Mal war es eine „federleichte“ Begegnung, denn das dazu ausgewählte Material bestand aus einer kleinen bunten Feder. Diese Feder wurde erst von den Kindergartenkindern selbst erobert, dann mit einem Pappteller zum Fliegen und Auffangen gebracht und schließlich beteiligten sich Groß und Klein am Blasen, Fliegen, Fangen, Weitergeben, gleiche Farben suchen und Austauschen der Federn.

Viel zu schnell ging diese lebendige Stunde mit viel Singen, Tanzen und Lachen für Alle zu Ende. Die Bewohner des Ulmenhofs Peggau freuen sich schon wieder auf den nächsten Besuch des Kindergartens und das gemeinsame Erleben.



Pflege mit Herz – Ulmenhof
Ulmenweg 2, Peggau
Infos: Frau Michaela Ziegler
Tel. 0664 / 883 89 372

Frühlingsblumen bringen die Seele zum Lächeln!

Vielen Medien wird zu Recht der Vorwurf gemacht, Negativ-Botschaften zu forcieren – angesichts der großpolitischen Lage eine einfache Übung.

Zudem verbirgt sich hinter der „neudeutschen“ Phrase 'only bad news are good news' leider nicht allzu selten die Philosophie mancher Gazetten, auf diese Art ihren Absatz anzukurbeln. Wir als Gratismagazin haben es uns hingegen zur redaktionellen Aufgabe gemacht, auch möglichst viel Positives, vorwiegend aus unserer Gegend aber auch darüber hinaus, unseren geschätzten LeserInnen zu vermitteln.



Wenn Sie sich durch die Überschrift jetzt einen kleinen Essay über den Frühling erwartet haben, die Jahreszeit, die wir alle Jahr für Jahr nach dem kalten, oft nebeligen Winter meist wohl herbeisehnen, dann möchte ich es diesmal doch mit ein paar Frühlingsgrüßen aus den Gärten unserer Redakteure versuchen:

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Frühlingspracht eine kleine Freude bereiten zu können ...



Eine zoologische Rarität in unserer Gemeinde

Rosalia alpina –

Wohl kaum ein Nichtbiologe würde unter dem klingenden Namen „Rosalia alpina“ die wissenschaftliche Bezeichnung für einen Käfer vermuten. Der Alpenbock – so sein deutscher Name – wird von vielen Entomologen (Insektenforscher) als einer der schönsten Bockkäferarten Europas beschrieben. Wie viele Tierarten, ist auch er durch verschiedenste Ursachen, wie Zerstörung seines typischen Lebensraumes, immer seltener geworden. In Österreich ist er als gefährdete Art eingestuft und steht auch europaweit unter Schutz.

In unserer Gemeinde haben wir das Glück, diesen besonderen Käfer selbst entdecken zu können. Wenn man vom Stift Rein aus den Mühlbachgraben Richtung Mühlbacherhütte mit offenen Augen wandert, kann man ihn mit etwas Glück beobachten. Allerdings nur im Juli/August bietet sich diese Möglichkeit, da der geschlüpfte Käfer nur wenige Wochen lebt.

An seiner matt-hellblauen Färbung und den schwarzen hellumrandeten Flecken auf den Flügeldecken ist der bis 38 mm große Käfer leicht zu erkennen. Der schmale Körper und die langen gebogenen Fühler sind charakteristisch für die Bockkäfer, wobei die Fühler des Männchens fast doppelt so lang sind wie sein Körper.



Alt- oder Totholz bilden die Lebensgrundlage des Alpenbocks. Die Weibchen wählen als Brutstätte bevorzugt altes Rotbuchenholz in sonniger Lage. Die Eiablage erfolgt in Rissen im Holz oder Verletzungen der Rinde. Für die Entwicklung vom Ei über mehrere Larvenstadien und der Puppe bis hin zum Käfer braucht der Alpenbock 3 bis 4 Jahre. Altes oder abgestorbenes Holz ist aber in unseren Wäldern immer seltener zu finden. Wenn die

Weibchen ihre Eier in gefällte Baumstämme oder Holzstapel legen, die abtransportiert und verarbeitet werden, ist das für sie leider eine tödliche Falle.

Im Mühlbachgraben bleiben aber zu seinem Schutz an vorgesehenen Stellen abgestorbene Buchenstämme stehen oder liegen, um das Überleben des Alpenbocks zu sichern.

Richard Kunz

Zwei wie Hund' und Katz'

Schmusekatze oder Wachhund? Freigeist oder treuer Weggefährte? Wenn vielen auch die Freude am Haustier gemeinsam ist, so trennt sie doch die Vorliebe für Katzen oder Hunde. Marion Fabianek und Andreas Braunendal diesmal über die Vorzüge und Nachteile zweier Wegbegleiter, die unterschiedlicher nicht sein könnten.



Katz' sei Dank

Von Marion Fabianek

Von wem könnte man wohl besser Entspannung lernen als von einer Katze, die sich genüsslich in der Sonne räkelte – und der es in diesem Moment „schnurrpiepegal“ ist, wie viele Menschen nach ihr rufen oder wie viele Handys oder Türklingeln gleichzeitig schrillen. Mehr als einen gelangweilten Blick wird es in so einer Situation nicht geben. Das nenn' ich mal „gesunden Egoismus“!

Andererseits sind Katz' und Kater auch auf wunderbare Weise wie von selbst auf ihren Samtpfoten zur Stelle, sollte einer ihrer Menschen einmal ein körperliches oder seelisches „Aua“ haben. Dann parken sie sich durchaus empathisch neben einem ein und schnurren einen in Trance, bis man seine körperlich-geistig-seelische Balance wieder erreicht hat.

Durch ihren definitiv autonom zu nennenden Lebensstil ist auch gelegentliche Absenz des gewohnten menschlichen „Personals“ von einer Katze leichter zu verschmerzen als von einem Hund. Sie können sich durchaus selbständig beschäftigen und nehmen es (meistens!) auch nicht krumm, wenn eine weitere Person ihres Vertrauens zwischenzeitlich die Futtertechnische Betreuung übernimmt. Noch autonomere „FreigängerInnen“ schaffen sogar die allfällige Futterbeschaffung noch selbst. Gelegentlich legen sie einem selbstverständlich dann auch diesbezügliche Geschenke durchaus großzügig vor Haus- oder Terrassentür - zugegebenermaßen nicht immer zur uneingeschränkten Freude der BesitzerInnen.

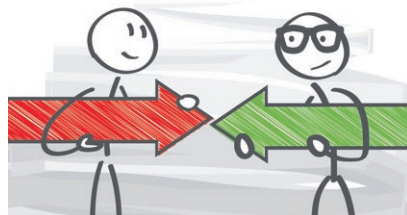
Also ist es einfacher Katzen stunden- oder auch tageweise in ihrem Revier allein zu lassen – unter Zur-Verfügung-Stellung von „Ersatzpersonal“, wie gesagt – als einen Wauzel jedes Mal in eine Hundepension bringen zu müssen, da es ja nach wie vor nicht möglich ist, Herr und Frau Hund überall hin mitzunehmen und ... Sorry, kann gerade nicht weiterschreiben – meine Katze verlangt nach mir!

Auf den Hund gekommen

Von Andreas Braunendal

Auch wenn man es auf den ersten Blick nicht glaubt: Hunde haben doch einige Vorzüge, auch wenn sie nicht so schmeichlerisch schnurren können. Der erste und wichtigste ist, dass sie einen täglich zu einem Spaziergang zwingen, selbst wenn es regnet, stürmt und schneit. Aber vielleicht ist das auch ein Pluspunkt für die Katzen.

Zweitens ist eine Entscheidung für einen Hund auch die Entscheidung, in einem Rudel zu leben und als dessen Anführer Verantwortung zu tragen – viel mehr Verantwortung, als man als Dosenöffner der Katze hat. Das ist durchaus lehrreich im Umgang mit allem nichtmenschlichen Leben vulgo Natur.




Wenn man schon Hunde gegen Katzen ausspielen will – eigentlich haben wir ja beides gerne zuhause, aber um der Kolumne willen soll's so sein – sind Hunde natürlich wesentlich klüger als Katzen und auch bereit, Verantwortung für Menschen zu tragen. Siehe Blinden-, Diabetes- und viele andere helfende Hunde. Dafür sind Katzen entweder zu dumm oder zu egoistisch, das kann sich die Katzenfreundin in der Spalte nebenan gerne aussuchen.

Außerdem lernt man auch etwas mehr Rücksicht auf seine Mitmenschen zu nehmen. Nicht dass jetzt wirklich jeder Hundebesitzer sein „Sackerl fürs Gackerl“ immer zur Hand hätte. Aber wie viele Katzen täglich unseren Garten als Klo missbrauchen kümmert tatsächlich keinen einzigen Katzenbesitzer der Welt. Und so groß ist der Unterschied zumindest bei Chihuahuas wirklich nicht.

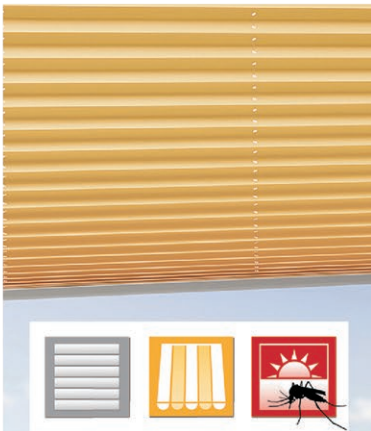
Noch etwas: Mein Hund hat noch nie tote Mäuse oder Vögel unterm Bett versteckt. Dafür der besondere Dank und ein Extra-Knochen im Auftrag meines empfindlichen Geruchssinns.

Fotos: Fotolia (2)




FIEDER
Sonnen- & Insektenschutz

Hauptplatz 6
A-8111 Judendorf Straßengel
Tel: +43 (0)664 13 55 782
www.sonnenschutz-fieder.at



Wir beschatten Sie gerne!



FIEDER
Sonnen- & Insektenschutz

Hauptplatz 6
A-8111 Judendorf Straßengel
Tel: +43 (0)664 13 55 782
www.sonnenschutz-fieder.at

Bei allen Lebensmitteln auf die Herkunft achten!

Die Osterfeiertage nähern sich und daher rückt das Thema, auf die Herkunft unserer Lebensmittel zu achten, wieder in den Vordergrund.

Durch das große Angebot an Lebensmitteln zu teils sehr günstigen Preisen, lassen wir uns dazu verleiten Lebensmittel zu kaufen, ohne auf die Qualität zu achten.

In unserer Gegend ist es aber gar nicht so schwierig, sich selbst zu entscheiden, ob man Fleisch aus artgerechter Tierhaltung oder das „Billigschnitzel“ aus dem Supermarktregal wählt.

Die Landwirte aus unserer Region bemühen sich mit viel Engagement, ihren Tieren ein angenehmes Leben zu bieten und den Stress für die Tiere größtmöglich zu reduzieren, zum Beispiel

durch kurze Transporte zum Schlachthof. Mit dem Kauf von Fleisch und anderen Produkten direkt vom Bauernhof kann man sich sicher sein, Lebensmittel von höchster Qualität zu beziehen, wovon man sich auch direkt vor Ort ein Bild machen kann.

Durch Vorbestellung bei Bauern, die ihre eigenen Lebensmittel vom Hof weg verkaufen, können Sie Ihre Osterjause planen, ohne im Geschäft in langen Schlangen warten zu müssen.

Die Tierarztpraxis Judendorf-Strassengel wünscht allen Frohe Ostern und eine aus heimischer Produktion stammende Osterjause.



Rinder
Fam. Sommersacher, Geistthal



Schweine
Fam. Glawogger, Stiwoll

Tierarztpraxis Judendorf-Strassengel
Mag. Sykes-Kriechbaum Anita
Mag. Haiderer Marion
Grazerstraße 55, 8111 Gratwein-Strassengel
Tel. 03124 / 55 138, 0664 / 920 46 26
www.tierarztpraxis-judendorf.at
24 Stunden Notfalldienst!

Roberts Farm: ein echtes Tierhotel

Urlaub mit Tieren zu machen ist gar nicht so einfach. In Roberts Farm in Hörgas sind Vierbeiner bestens versorgt und man kann den eigenen Urlaub entspannt genießen.

Auch unser Familienhund – immerhin ein 50 kg schwerer Bobtailrüde – ist seit vielen Jahren in Roberts Farm zu Gast, wenn wir selbst Urlaub machen und unserem Familienmitglied lange Autofahrten, Flugreisen und Aufenthalte im heißen Süden nicht antun wollen. Genauso gut eignet sich das Tierhotel natürlich auch bei weniger freudigen Anlässen wie im Falle von Krankheit oder Spitalsaufenthalten.

Der wichtigste Indikator für die Qualität von Unterkunft und Betreuung ist natürlich unser Hund selbst. Denn solange er gerne aus dem Auto einsteigt und ins Hotel eincheckt, ist für uns klar, dass er sich hier wohlfühlt. Das ist

auch kein Wunder, denn es gibt große, helle Zimmer und gemütliche Körbchenbetten. Die Zimmer sind natürlich beheizt und auch die Lieblingsspielsachen kann man mitbringen. Sehen lassen kann sich das „Freizeitprogramm“ mit bis zu drei Stunden Spiel und Spaß am Tag. Natürlich wird bei Hunden darauf geachtet, dass die Tiere miteinander spielen, die sich auch gut vertragen. So kommt der Spaßfaktor nicht zu kurz und auch das Sozialverhalten wird trainiert.

Wo viele Tiere zusammenkommen, sind Sauberkeit und Hygiene oberstes Gebot. Im Sinne der Gesundheitsvorsorge müssen alle Tiere geimpft sein, vorsorglich einer Wurmkur

und einer Flohschutzbehandlung unterzogen sein. Welche Impfungen verlangt werden, ist übrigens auf der website www.roberts-farm.at des Hundehotels nachzulesen.

Wer sein vierbeiniges Familienmitglied das erste Mal in Roberts Farm bringt ist herzlich eingeladen vorbei zu kommen und Roberts Farm kennen zu lernen!



Hundetraining für ein harmonisches

Hund-Mensch-Team

Wenn die Tage und damit auch die Spaziergänge länger werden, wird so manchem Hundebesitzer bewusst, dass der geliebte Vierbeiner bezüglich Erziehung etwas Nachhilfe benötigen würde.

Gibt es in der Hund-Mensch-Beziehung Probleme, die sich im Alltag negativ auswirken, oder Situationen, die Sie vermeiden? Mag Bello keine anderen Hunde, knurrt schon mal, wenn er zuerst auf dem Sofa liegt, oder zieht wie ein Schlittenhund an der Leine? Dann gibt es Rat und Training für Sie und Ihren Hund! Die mobile, international zertifizierte Hundetrainerin Mag. Kerstin Biernat-Scherf kümmert sich gerne um ein bestmögliches Hund-Mensch-Team – dazu kommt sie direkt ins Haus, an den Ort des Geschehens!

Peggau Park

Überhaupt zahlt sich ein Besuch im Peggau Park aus, denn Mag. Sandra Puchner berät als Tierärztin bei sämtlichen Anliegen rund um Tierphysiotherapie und -rehabilitation und legt ebenso wie Sabrina Heumann vor Ort ihre lindernde Hand an. Zusätzlich sorgt das Angebot im Perro Shop für eine optimale Ernährung Ihres Vierbeiners und die Hunde- und Katzenfriseurin für eine praktische Schur. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in tierischer Begleitung!



Mag. Kerstin Biernat-Scherf
E-Mail: kerstin@biernat.at



BagheerasWelt.at

Foggis Hundeleckerli ...

PR

Kulinarische Gaumenfreuden für Hund und Katze

Sprichwörtlich „auf den Hund gekommen“ ist ein kleines Familienunternehmen in Unterpremstätten. Der ehemalige Fleischereibetrieb hat sich auf seine tierischen Kundschafte spezialisiert und produziert heute gesunde Leckereien ausschließlich für Hund und Katze. Auch ein breites Sortiment an Frisch- und Tiefkühlfleisch wird geboten. „Die Leute wollen wissen, was sie ihrem Tier zu fressen geben, aus diesem Grund kommen sie auch zu uns. Wir produzieren immerhin alles selber, und das schätzen unsere Kunden,“ erklärt D. Rothschedl der junge Geschäftsführer von FOGGI's Hundeleckerli.

Eine Ernährungsumstellung auf Rohkost wirkt sich bei vielen Hunden positiv aus, besonders bei jenen die unter einer Allergie leiden. Diese alternative Fütterungsmethode wird im Allgemeinen mit der Abkürzung „BARF“ (biologisch, artgerechte Rohfütterung) bezeichnet und ist den meisten Hundebesitzern bereits ein Begriff. Beim „BARFEN“ ahmt man die natürliche Ernährung des Wolfes, der ja bekanntlich der Vorfahre des Hundes ist, nach. Man füttert in erster Linie rohes Fleisch, rohe Knochen und Knorpel, sowie frisches Obst und Gemüse. „Gefarfte“ Hunde sind meist kräftiger, agiler, gesünder und haben außerdem ein schöneres Fell als Hunde, die durch Fertigfutter ernährt wer-



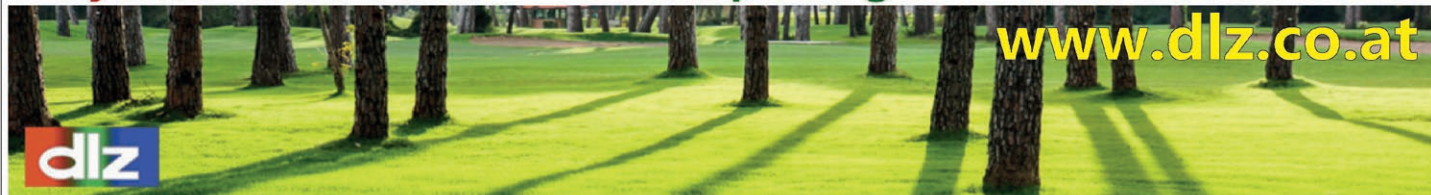
den. Das gilt übrigens auch für Katzen. Laut D. Rothschedl ist „BARFEN keine Wissenschaft! Zugegeben, ein wenig einlesen muss man sich schon, aber wenn man die erste Woche überstanden hat, ist alles halb so tragisch.“

Ab März bietet die Firma Foggis Hundeleckerli auch BARF-Anfänger-Seminare an. Hier erfährt man dann alles Wissenswerte über eine abwechslungsreiche Rohkost-Ernährung.

FOGGI'S | Am Damm 9 | 8141 Unterpremstätten | Tel. +43 (0) 3136 / 52 5 73 | office@foggis.at | www.foggis.at

Objekt-Service | Grünpflege | Winterdienst

www.dlz.co.at



- Rasenmäher - Verkauf - Gartengeräte
- Kettensägen - Motorsensen - Häcksler
- Reparatur, Service und Ersatzteile

- Wurzelstockfräsen
- Baumabtragung
- Hecken- und Strauchschnitt
- Mähservice
- Fassadenreinigung
- Bautrocknung
- Entfeuchtung
- Wasserschadenbeseitigung
- Leihgeräte
- Rasentausch
- Winterdienst
- und vieles mehr



Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter...

1999 - 2015



DLZ Dienstleistungszentrum, Andritzer Reichsstraße 57c, 8045 Graz Andritz 0316-696640 Fax 4 office@dlz.co.at

Von Zidane bis Beckham

Die Welt ist MERKELich schöner geworden. Die Bevölkerung kommt nicht zu KURZ, alle Politiker sind KLUG, niemand mehr redet KOHL – es ist ein BURES Vergnügen. Die Demokratie steht in ihrer Hochblüte, nur in Kärnten gibt es einen KAISER.

Es gibt viel mehr Frauen in gutbezahlten Spitzenpositionen und viel mehr Hausmänner. Männerthemen sind nicht mehr Sport oder Autos, sondern: Wie verwöhne ich meine Partnerin! Obwohl – unbewusst sickern die alten Themen hin und wieder durch, wie ich bei einem Gespräch zweier Männer, die in einem Restaurant neben mir saßen, feststellen konnte.

„Hast auch schon den neuen Automatikstaubsauger, der auch die herumliegenden Sachen wegräumt?“

„Nein, hab ich noch KAHN“.

„Den solltest dir unbedingt besorgen. Sonst musst immer am Boden herumROBBEN und alles aufheben. Oder bist vielleicht ein MESSI?“

„Gott bewahre, bei uns herrscht absolute Ordnung, da bin ich nicht LAHM. Außerdem habe ich das Putzen von der PIQUE auf gelernt. Da braucht meine Frau nichts mehr machen.“

„Finde ich GUT für deine Lara. Meine Maria und ich erfüllen uns gerade einen Herzenswunsch - ein Schwimmbaden.“

„So, so, seid ihr im Moment also BECKENBAUER. Hast du alles geplant?“

„Nein, nicht ich, sondern Di MARIA“.

„Ja, ja, die Frauen sind extrem gut im Planen. Da bleiben uns nur die praktischen Arbeiten. Hast wenigstens die Arbeiter organisiert?“

„Nein, das hat alles ZIDANE.“

Mit unserem Sohn, dem David, plant sie auch die neue VILLA. Da hat sie wenig Zeit und ich mach halt alles andere.

„Weißt eh, kochen, waschen, bügeln...“

„A propos, weil ich's gerade sehe. Die Bügelwäsche da drüben ist ja noch ganz feucht. Wird sie so nicht MODRIC?“

„Nein, ich bügle sie ganz feucht, dann KLAMMER ich sie an die Leine.“

„Wo ist denn deine Frau eigentlich?“

„Auf der VAART zu ihrem SCHNEIJDER. Sie lässt sich für den neuen Pool einen passenden Bademantel machen.“

„Pool, eigener SCHNEIJDER, da kann man sich gegenseitig leicht eine Freude machen, so RAICH wie ihr seid.“

„Geld ist bei Geschenken nicht das Wichtigste. Sei kreativ, bastel deiner Frau etwas oder strick ihr einen JANKA“.

„Einen JANCKER hat sie schon. Diese Idee finde ich etwas MATT. Außerdem, beim Basteln tu ich mir immer so schwer, die richtigen MAZE einzuhalten.“

„Dann nimm einen ZETTEL und schreib dir ein paar Ideen auf. Das muss dir deine Frau wert sein. Sie ist so eine wunderbare PÄRSON. So, ich muss jetzt aber los.“



Ihre Elektrotechniker und Montagespezialisten!

- Elektro- und Netzwerkinstallation
- Lohnfertigung
- Schaltschrankbau
- Blitzschutz
- Montagen
- Installation, Service und Vertrieb von Klimaanlage

8112 Murmühlweg 10a

Ortsteil Gratwein

Büro: 0699 112 597 48

Technik: 0699 109 150 76

E-Mail: office@e-mtechnik.at

Website: www.e-mtechnik.at

Der Mann steht auf und verlässt das Restaurant. Als er an mir vorbeigeht, sehe ich neidisch auf seine sehr teuer aussehenden Schuhe.



Ich würde auch gerne so schöne BECKHAM.

Mag. Volker Schwarz
Paarberatung, Coaching u. Kommunikation
web: www.volker-schwarz.at



Auf zur Senioren-Sicherheits-Olympiade

Sicherheit im Alltag ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Senioren ein wichtiges Thema. Für Josef Kelz war das vor 4 Jahren Grund genug, die Senioren-Sicherheits-Olympiade ins Leben zu rufen.

Die Idee zu dieser Olympiade hatte Herr Josef Kelz aus Unterpremstätten, hauptberuflich Betriebsfeuerwehrkommandant des Tanklagers Lannach. Auf die Idee brachten ihn seine Kinder mit ihrer Teilnahme an einer Kindersicherheitsolympiade. Bald gewann er den Zivilschutzverband Steiermark als Partner, heuer findet der Bewerb bereits zum vierten Mal statt. Termin ist der 23. Juni 2016, Ort: das Rüsthaus der FFW Eisbach-Rein.

Diese Olympiade bietet Personen im Alter von 50plus – voriges Jahr war die älteste Teilnehmerin 104 Jahre alt – Gelegenheit, sich in gesellig-sportlicher Form fit für den Alltag zu machen. Schließlich bewahren Bewegung und Geschicklichkeit vor größeren und kleineren Unfällen, die gerade im Alter dramatische Folgen haben können. Aber nicht nur körperlicher Einsatz, auch das Gedächtnistraining etwa für Notfallnummern ist eine praxisnahe Disziplin dieser besonderen Olympiade.

Teilnahmeberechtigt sind Gruppen in der Größe von 10-12 Personen.

Selbstverständlich können sich auch Einzelpersonen oder kleinere Gruppen melden, die dann zu größeren Gruppen zusammengestellt werden.

Eigener Bewerb für Pflegeheime

Bereits zum dritten Mal findet heuer auch eine eigene Olympiade für Pflegeheime am 13. Juni 2016 in Unterpremstätten statt. Da hier die TeilnehmerInnen älter und gebrechlicher sind, sind die einzelnen Bewerbe einfacher gehalten und je Team kann zur Unterstützung ein Betreuer teilnehmen. Sogar Trainingsmaterial für die einzelnen Bewerbe kann man sich ausborgen.



Eindrücke der Senioren-Sicherheitsolympiade 2015

Anmeldung und Infos für Pflegeheime

Josef Kelz

Tel. 0664 /14 032 11 oder per

E-Mail: josef.kelz@gmx.at

Anmeldungen/Kontaktadresse

Pensionistenverband Österreich

Bezirksorganisation GU Nord

Kurt Wagner, Tel. 0316 71 85 68

E-Mail: pvoegratz-umg@aon.at

Heim mit Wohlfühlfaktor

Mit dem neuen Heimleiter Mag. Wolfgang Rappold setzt das SENEcura Sozialzentrum in Gratkorn verstärkt auf den Faktor Menschlichkeit.



Foto: Fungler

Das Senecura Sozialzentrum Gratkorn, ursprünglich im Besitz der Marktgemeinde Gratkorn, bietet mit seiner großzügigen Bauweise die besten Voraussetzungen für ein

Vorzeige-Pflegeheim. Auch die räumliche Nähe zum betreubaren Wohnen und dem Tagesbetreuungsbereich öffnet Möglichkeiten für Kooperationen zum Vorteil der BewohnerInnen, wie Mag. Rappold (Foto l.) betont.

Der gebürtige Ausseer studierte in Graz BWL und war ursprünglich ein „Zahlenmensch“. Als Chef diverser Schigebiete ergänzte er seine Sicht auf die Zahlen um Kompetenz in der Personalführung und verinnerlichte die Maxime, dass nur zufriedene Kunden Erfolg nachhaltig garantieren. Vor wenigen Monaten übernahm er die Leitung des Senecura-Heims und formuliert: „Jetzt bin ich da angekommen, wo ich hingehöre“. Die Konsequenz für das Heim: Das rund 40-köpfige Personal schätzt die klaren Richtlinien und die ordnende Kraft, kann es sich nun doch ganz auf seine Aufgaben konzentrieren: die Betreuung und Pflege der BewohnerInnen. „Die hohe fachliche Qualität in der Pflege ist eine Selbstverständlichkeit“, meint Mag. Rappold. „Aber ebenso wichtig ist die Wertschätzung den älteren Menschen gegenüber.“ Neu aufgestellt



Gute Laue beim wöchentlichen Bingo ...

hat sich Senecura Gratkorn auch hinsichtlich der Leitung im Pflegedienstbereich, gemeinsam mit der erfahrenen PDL Petra Schweighofer und der DGKS Nada Ravnjak wird an der Neuausrichtung des Hauses gearbeitet.

Man setzt in Gratkorn ganz stark darauf, den Lebensalltag im Heim so angenehm wie möglich zu gestalten.

Dazu zählen regelmäßige Veranstaltungen im Jahreskreis ebenso wie das Öffnen des Heimes. Das betreubare Wohnen und die Tagesbetreuungsstätte geben hier ebenso Anknüpfungspunkte wie die Zusammenarbeit mit der Kirche, dem Besuchsdienst des Roten Kreuzes und den Schulen. Ergänzend spricht Mag. Rappold eine Einladung aus: „Bei uns ist jeder als Besucher willkommen, nicht nur Angehörige. Denn das Gespräch mit unseren Bewohnern, gemeinsames Tratschen, Kaffeetrinken oder Kartenspielen ist auch ein sinnvolles Angebot an andere, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen.“

Herrliche, warme Nächte. Doch mit dem Öffnen der Fenster können einem Nachtfalter, Fliegen und natürlich auch Gelsen einen Strich durch die Rechnung machen!



Professionelle Insektengitter schaffen

Lebensqualität



Pirching 175
8081 Heiligenkreuz/W.
Telefon 0676/69005 49
Fax: 03134 / 52553



SeneCura Sozialzentrum Gratkorn

Mir geht's gut!



Wir bieten auch Kurzzeitpflege und -betreuung!

Kontakt:
Mag. Wolfgang Rappold, Heimleiter
Tel: +43 (0)3124 227 80
E-Mail: gratkorn@senecura.at
www.gratkorn.senecura.at

Näher am Menschen
SeneCura
Sozialzentrum Gratkorn

SeneCura Sozialzentrum Gratkorn, Dr. Karl Renner-Straße 47a, 8101 Gratkorn

Wichtige Teilbereiche der sogenannten Komplementärmedizin Bioresonanz und mehr ...

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, nichts von Globuli und Alternativmedizin halten, dann möchte ich nicht versuchen, Sie vom Gegenteil zu überzeugen. Falls Sie allerdings bereit sind, sich auch auf nach österreichischer Lehrmeinung schulmedizinisch nicht anerkannte Bereiche der sogenannten Komplementärmedizin näher einzulassen, dann soll Ihnen dieser Artikel dabei ein wenig behilflich sein.

Bioresonanz kann der Kategorie therapeutisches Verfahren in der Alternativmedizin zugeordnet werden. Um der Sache ein wenig auf den Grund zu gehen, führte ich ein Gespräch mit Frau Mag. Anita Krawanja, die selbst eine Praxis für Bioresonanz in Maria-trost hat.



unter Einbeziehung korrigierender Verfahren, denn schließlich sollen meine Klienten ja für sich einen positiven Effekt erreichen.

Wenn sich jemand in Ihrer Praxis etwa auf eine IMEDIS-Anwendung auch in Form von Elektropunktur-Diagnostik einlässt, muss man dann mit unangenehmen Begleiterscheinungen oder gar Schmerzen rechnen?

Mag. Krawanja: Das „IMEDIS-Diagnoseverfahren“ unter anderem mittels vegetativem Resonanztest und die „IMEDIS-Therapien“ sind völlig schmerzfrei.

Liebe Frau Krawanja, als alternativmedizinischer Laie möchte ich Sie bitten, unseren Lesern ein wenig über die Herkunft bzw. die Wirkungsweise des Gerätes, das Sie in Ihrer Praxis zum Einsatz bringen, zu erzählen.

Mag. Krawanja: Diesem Wunsch komme ich gerne nach. Das in meiner Praxis zum Einsatz gebrachte Gerät für Bioresonanz und ganzheitliche Multifrequenztherapie (kurz IMEDIS genannt), wurde im wissenschaftlichen Zentrum der Technischen Universität von Moskau unter der Leitung von J.W. Gotowskij zusammen mit zahlreichen russischen Ärzten und Wissenschaftlern entwickelt.

Um welche Art von Gerät handelt es sich dabei?

Mag. Krawanja: Um das jedenfalls derzeit leistungsstärkste und umfangreichste Therapiegerät, das unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und modernster Computertechnologien auf dem Markt ist.

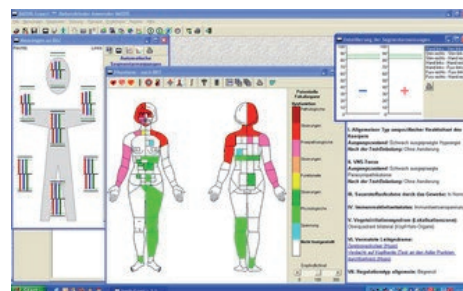
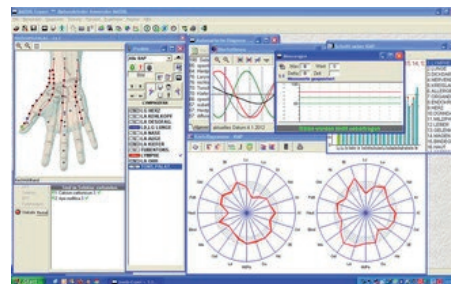
Was kann das Gerät Ihrer Meinung nach?

Mag. Krawanja: Ich verwende es zur Erfassung sogenannter körperlicher Disharmonien, also wenn etwas aus dem Gleichgewicht gekommen ist

Wofür setzen Sie Ihre Therapien eigentlich ein und wie lange nehmen Sie sich für ihre Klienten Zeit?

Mag. Krawanja: Der Zeitaufwand beläuft sich pro Klient beim ausführlichen Erstkontakt auf etwa eineinhalb Stunden, das Behandlungsspektrum ist dabei sehr umfangreich: von Stoffwechselstörungen, Schmerzen aller Art, allergischen Erscheinungen, Immunsystemschwächen bis zur Suchtentwöhnung ist alles dabei. Natürlich gibt es noch unzählige weitere Anwendungsbereiche deren Aufzählung aber den Rahmen dieses Artikels sprengen würde.

Dann möchte ich mich recht herzlich bei Ihnen für Ihre Informationen bedanken.



P. Sporer:

„Bei mir steht im Vordergrund, dass sich die Menschen wohlfühlen, wenn sie Pflege brauchen. **Ich vermittele Pflegekräfte** aus Rumänien, die sehr gut Deutsch sprechen und auf Wunsch ein Diplom haben. Die Kosten bleiben dabei immer im Griff, denn bei uns gibt es **Pflege zum Fixpreis!**“

Pamela Isabela Sporer
Gamling 40, 8200 Gleisdorf

Tel. 0664 / 15 60 217

E-Mail: kontakt@pflege-sporer.at

www.pflege-sporer.at

Mag. Anita Krawanja
Informations- und Frequenztherapie mit IMEDIS


 Mariatrosterstraße 178, Eingang Teichhofweg
 A-8044 Graz
 tel: +43 680 111 0947
 mail: anitakrawanja@gmx.at
 web: www.anitakrawanja.com
 

IMMOBILIENBEWERTUNG
Vergleichen Sie Ihre Vorstellungen mit den Gegebenheiten am Markt!


Ing. Johannes Krainer, MBA
 akad. Immobilienmanager

Ihr Experte berät sie gerne unverbindlich!
 T: 0650/458 8010 | E: kramer@km-real.at
www.km-real.at

Zeitbombe Bauchfett ... Ihre Lebensuhr tickt schneller!

Dr. Stephan Schimpf hat eine Methode entwickelt, die das lebensgefährliche Bauchfett mit Hilfe des Essbestecks nachhaltig schwinden lassen kann.

Sie werden uns als wahre Wunder verkauft – qualvolle Crashdiäten, frustrierende FdH-Kuren, metabolische Balanceakte, „Wunderpillen“ und vieles mehr. Zum Durchhalten sind sie nicht geeignet. Und sobald wir sie beenden, explodiert unser Fettgewebe regelrecht. Besonders störend und brandgefährlich wird dabei das Bauchfett, denn es kann zu Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, erhöhtem Blutdruck, Diabetes, Fettleber, Gallensteinen und sogar Darmkrebs führen. Und dabei wäre es so leicht: Fett schwindet am einfachsten und vor allem dauerhaft nur mit Messer und Gabel! Da kein Mensch auf Erden dem anderen gleicht, werden Nahrungsmittel auch unterschiedlich im Körper verarbeitet. „Wenn ich genau jene Nahrungsmittel esse, die mein Körper am besten in Energie umwandelt und jene vermeide, die er nur langsam und unvollständig verwertet, dann nehme ich erfolgreich ab!“ Genau hier setzt Dr. Stephan Schimpf an. In jahrelanger Forschung entwickelte er eine Methode zur einfachen und individuellen Gewichtsreduktion – den heute so erfolgreichen SALOMED-Test!

Ihr Blut entlarvt Dickmacher.

Und so einfach funktioniert es: Ihre Blutprobe kommt ins Labor und unterläuft einem komplexen Computertest, bei dem die Reaktion auf 70 verschiedene Nahrungsmittel festgestellt und persönliche Dickmacher entlarvt werden.

Sie müssen nicht hungern. Mit dem SALOMED-Test erhalten Sie Ihr ganz persönliches Ernährungsprogramm ohne Kalorien zählen zu müssen. Damit halten Sie den „Wunschzettel“ Ihres Körpers in der Hand.

Abnehmen ist die beste Medizin.

Nach über dreißigjähriger medizinischer Erfahrung ist Dr. Schimpf überzeugt:

»

**Es gibt keine andere Methode,
die unsere Gesundheit so positiv
beeinflussen kann wie gesundes
Abnehmen.**

«



Dr. med. Stephan Schimpf

Foto: Sabine Kohler

So kommen Sie zu Ihrem Test:

Bei SALOMED können Sie den Test online unter www.salomed.com oder per Telefon **0676 / 92 817 21** bestellen.

Die neue Hitzendorfer Agentur emt ist spezialisiert auf individuelle

Seniorenbetreuung

Auf die Bedürfnisse von Senioren richtig eingehen. Das ist die Aufgabe, die sich die neugegründete Seniorenagentur emt mit Sitz in Hitzendorf zum Ziel gesetzt hat.

Senioren haben oft Bedürfnisse, denen sie eventuell nicht mehr alleine nachkommen können, erklärt Geschäftsführerin Eva Maria Trummer. Die Mutter von drei erwachsenen Kindern hat die Agentur emt (Einsatzorte Graz und Umgebung) mit einem Team aus qualifizierten einheimischen Personenbetreuern im Jahr 2016 gegründet. Die Betreuer werden für die Senioren ganz individuell (stunden- oder tageweise) da sein.

Angehörigen, denen Zeit oder die nötige Geduld für die Betreuung fehlt, soll so geholfen werden. Wir übernehmen gerne die Betreuung wenn jemand unbesorgt eine Veranstaltung besuchen will oder den Tag über Termine hat, sagt Frau Trummer.

Individuelle Betreuung

Dabei wird individuell eruiert, wie sich die Angehörigen diese Zeit vorstellen, welche Aufgaben als Unterstützung angeboten werden sollen und wobei definitiv Hilfe im Alltag benötigt wird. Der gemeinsame Gang zum Supermarkt, die Begleitung bei Behörden-

gängen oder nur einfache Gespräche sowie Gedächtnistraining, all diese Formen werden von emt angeboten. Im Mittelpunkt stehen hierbei natürlich immer das Wohl und die Wünsche der Menschen.



emt-Mitarbeiterin Simone Friedacher ist in unserer Region tätig

Das Wohl des Menschen

Und sollte sich die gesundheitliche Situation einmal gravierend ändern, sind wir auch gerne Ansprechpartner und vermitteln eine niveauvolle und vertrauenswürdige Pflege.

Die Seniorenagentur

Die Seniorenagentur emt hat sich zum Ziel gesetzt, älteren Mitmenschen einen angenehmen und lebenswerten Alltag zu gestalten.

emt Seniorenagentur

Eva Maria Trummer
0676/420 42 62
Stein 108, 8561 Hitzendorf



emt
Seniorenagentur

Vom Feuer fangen bis zum Ausbrennen:

Burnout

Seit langem schon ist der Begriff „Burnout“ in aller Munde, es gibt unzählige Berichte, Artikel und Bücher über dieses Krankheitsbild.

Burnout ist jedoch keine einzelne, eigenständige Diagnose, sondern eine Kombination mehrerer Diagnosen zusammen. Bei den meisten Betroffenen bestehen eine massive Erschöpfung, eine depressive Verstimmung, gepaart mit Gereiztheit und eine Sinnkrise über einen längeren Zeitraum.

Das Krankheitsbild ist diffus, die Symptome sind äußerst vielschichtig. Nicht selten, und das gehört in einer ausführlichen psychotherapeutischen Diagnostik abgeklärt, verbirgt sich dahinter eine handfeste Depression.

Menschen die an Burnout erkrankt sind, leiden an einer starken geistigen, körperlichen und seelischen Erschöpfung.

Das „Ausbrennen“ hat immer eine lange Vorgeschichte. Es entwickelt sich schleichend und in Phasen.

Die erste Phase des Burnouts ist das „Problemstadium“. Eigentlich ist man schon völlig überlastet und überarbeitet, hat aber das Gefühl, man müsse noch mehr Einsatz zeigen und noch mehr leisten um alles zu schaffen. Meist beginnt in dieser Phase ein sozialer Rückzug, da man aufgrund der vielen Arbeit weniger Zeit für Freunde und Familie hat.

In Phase zwei, dem „Übergangsstadium“ ist den Betroffenen die Überlastung bereits bewusst. Es fehlen jedoch Mittel und Wege etwas zu ändern.

Die dritte Phase ist das sogenannte „Erkrankungsstadium“. Die beschriebene Erschöpfung, gepaart mit ständiger Reizbarkeit und meist sehr schlechter Stimmung, macht sich jeden Tag bemerkbar.

Die meisten Betroffenen gelangen erst nach vielen Jahren der Überlastung an den Punkt, an dem gar nichts mehr geht.



Die Begleitscheinungen sowie die Folgen des Burnout sind Angst- und Panikzustände, Grübeln und Sorgen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen, Depressionen und sehr häufig vermehrter Konsum von Alkohol, Nikotin und beruhigenden oder aufputschenden Medikamenten.

In jedem Fall reagiert auch der Körper auf die seelische Belastung durch Herz-Kreislauf-Beschwerden, Schmerzen aller Art, meist Nacken-, Kopf- und Rückenschmerzen, sowie Beschwerden im Magen-Darmbereich. Schmerzen sind grundsätzlich immer als Warnsignale zu verstehen.

Ein Burnout ist heilbar, setzt jedoch voraus, dass der Betroffene die Diagnose akzeptiert und bereit ist seine Lebensumstände neu zu organisieren. Dies kann in einer Therapie gelernt werden.

Eine Auszeit alleine bringt meist keine Wirkung. Macht man danach weiter wie vorher, ohne gelernt zu haben wie man mit Stress und schwierigen Situationen umgeht, oder besser diese verhindert, ist man schnell wieder geistig und körperlich erschöpft.



Ich erarbeite für jeden Patienten einen individuellen Therapieplan.

Den Beginn meiner Therapien stellt eine gründliche und genaue Situations- und Verhaltensanalyse dar. In einer Verhaltenstherapie werden die Gedanken und Einstellungen der Patienten überprüft, hinterfragt und im Laufe der Zeit positiv geändert. In der Psychotherapie erarbeite ich mit meinen Patienten Antworten auf wichtige Fragen wie zum Beispiel: Welche sind die Ursachen der Erkrankung? Welche Einstellungen und Denkmuster sind kontraproduktiv oder unrealistisch? Welche Wünsche und Ziele wurden nicht berücksichtigt? Und viele, viele mehr.

Die Verhaltenstherapie

geht davon aus dass die meisten psychischen Probleme gelernt werden und somit auch wieder verlernt werden können. Unser Denken hat einen großen Einfluss darauf, wie wir uns fühlen, verhalten und körperlich reagieren. Schon der griechische Philosoph Epiktet wusste: „**Es sind nicht die Dinge an sich, die uns beunruhigen, sondern unsere Sicht der Dinge.**“ Was sagt uns diese Weisheit? Was immer auch passiert, wir haben die Möglichkeit, Einfluss auf unsere Gefühle zu nehmen.

In meinen Therapien wende ich eine Vielzahl an verhaltenstherapeutischen Methoden an um meinen Patienten bestmöglich helfen zu können. Bei der Behandlung des Burnout sind das insbesondere: kognitive Verhaltenstherapie; Stressbewältigungs- und Stresspräventionstrainings; Entspannungsverfahren; Achtsamkeitstraining; Euthyme Therapie; Problemlösetechniken – um nur ein paar zu nennen.

Ich biete eine ganzheitliche Therapie, die immer die emotionale Welt des Patienten, genauso wie den kognitiven Bereich, den Körper – und ganz wichtig – auch das soziale Umfeld einbezieht.



Birgit Tieber

Psychotherapeutische Praxis
Frohnleiten

Meine Hausapotheke

Von Dr. Andrea Braunendal, Ärztin für Allgemeinmedizin in Gratwein-Straßengel

Die richtig bestückte Hausapotheke ist ein perfekter Helfer bei Beschwerden wenn rasche Hilfe gefragt ist und der Arzt nicht unbedingt vor Ort sein muss. Denn in manchen Fällen reichen Telefon und die Hausapotheke, um rasch und wirkungsvoll helfen zu können.

Folgendes sollte aus ärztlicher Erfahrung in jeder Hausapotheke vorhanden sein:



Dr. Andrea Braunendal

- Schmerz- und fiebersenkende Mittel, die nicht blutverdünnend wirken: Hier lohnt es sich, zwei verschiedene Wirkstoffe im Haus zu haben!
- Schmerz- und fiebersenkende Mittel für Kinder
- Etwas gegen Übelkeit
- Etwas gegen Erbrechen
- Etwas Krampflösendes, etwa bei Koliken
- Ein Antihistaminikum gegen allergische Reaktionen
- Desinfektionsmittel als Spray und als Gel
- Ein entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Gel bei Prellungen und blauen Flecken
- Heftpflaster in verschiedenen Größen

Bei jedem dieser Punkte gibt es bekannte Marken und kostengünstigere Generika, die Sie auch rezeptfrei erhalten. Bei der Auswahl und Zusammenstellung helfen Ihnen Hausarzt und Apotheke gerne weiter. Bitte überprüfen Sie Ihre Hausapotheke einmal im Jahr und ersetzen Sie abgelaufene Medikamente!



Fotos: Fotolia (2)

Vitamin D3

Viele Menschen in Österreich leiden ganzjährig an einem Vitamin-D3-Mangel.

Für Frauen kann dies besonders weitreichende Folgen haben: Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass sich eine Unterversorgung mit dem Sonnenhormon negativ auf die Fruchtbarkeit auswirkt, Schwangerschaftskomplikationen begünstigt und die Erfolgsrate einer künstlichen Befruchtung senkt.

Was ist Vitamin D3?

Vitamin D3 ist ein Vitamin, das der Körper normalerweise selbst in hohem Maße produziert. Allerdings nur dann, wenn er genügend Sonnenstrahlen mit UVB-Anteil bekommt. Da viele Menschen im Sommer die Sonne meiden und bei Verwendung einer Lichtschutzcreme ab Faktor 15 keine körpereigene Vitamin-D3-Produktion mehr stattfindet, ist die Vitamin-D3-Produktion im Sommer häufig zu gering. Während der Wintermonate ist die Sonneneinstrahlung in Mitteleuropa zu schwach und Lebensmittel liefern in der Regel zu wenig Vitamin D3, sodass die meisten Menschen im Winter unterversorgt sind. Ungefähr 50% der Weltbevölkerung leiden unter einem Vitamin-D3-Mangel. Dies hat zur Folge, dass man anfälliger für Krankheiten, Stimmungsschwankungen und ein schwaches Immunsystem ist. Daher sollte zusätzliches Vitamin D3 von außen zugeführt werden – im Winter und im Sommer.

Warum ist Vitamin D3 wichtig?

Vitamin D3 hat ein breites Wirkungsspektrum und reguliert Kalzium- und Phosphat-haushalt. Es wird für den Knochenstoffwechsel und für die reibungslose Funktion fast aller Zellen und Organe benötigt. Zur Erhaltung von:

- Knochen
- Zähne
- Muskeln
- Immunsystem

Sehr viele Studien zeigen zudem, dass ein niedriger Vitamin-D3-Spiegel in den Wechseljahren mit erhöhter Brustkrebswahrscheinlichkeit einhergeht. Eine gute Versorgung hingegen stärkt das Immunsystem, beugt Knochenschwund vor und verbessert das Allgemeinbefinden in der Menopause. Wir empfehlen in regelmäßigen Abständen den Vitamin-D-Spiegel überprüfen zu lassen, liegt ein Mangel vor, hilft die Einnahme von Vitamin D3.

Sollten Sie diesbezüglich noch weitere Fragen haben, würden wir uns über ein persönliches Gespräch in unserer Ordination sehr freuen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen
Frohe Ostern und Schöne Feiertage
Ihre Gynäkologen
Dr. Silke Konstantiniuk
Dr. Sascha Konstantiniuk



Kompetenz auf Rädern.

PRINZ GmbH
8101 Gratkorn
Grazer Straße 76
Fon 03124 23 57 50
www.prinz.co.at



www.konstantiniuk.net | Terminvereinbarung
von Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr unter: 0664 / 920 46 11

Jedes Jahr müssen 38.000 Österreicherinnen und Österreicher – oft völlig unvermutet – eine Krebsdiagnose hinnehmen.

Davon rund 6.000 allein in der Steiermark.

Viele davon benötigen professionelle Hilfe.

Denn entweder sind diese Menschen alleinstehend oder ihr soziales Umfeld ist ebenso traumatisiert wie sie selbst.

Diesen Tag werde ich nie vergessen ...

Krebskrank, geschieden, Job weg: Wer schlechte Karten hat, verliert leicht das Spiel.

Damit das im Falle einer Tumorerkrankung nicht zwangsläufig so kommt, braucht man Glück, Kraft – und einen starken Partner wie die Krebshilfe Steiermark. Denn das Krebshilfe-Team hilft rasch, individuell, kostenlos und genau dort, wo es gebraucht wird. Im Rahmen der Mobilberatung auch in den entlegensten Regionen unseres Bundeslands. Erfahrene und einfühlsame Klinische und Gesundheitspsychologinnen, Diätologinnen, Psychotherapeutinnen und Sozialarbeiterinnen hören zu, finden neue Ansätze, rücken die Zukunft wieder in Reichweite.

Die Kinder leiden am meisten: Wenn Mama oder Papa Krebs haben, sind die Kleinen oft ratlos, verängstigt, fühlen sich heimlich sogar mitverantwortlich an der Krankheit. Von den etwas Größeren verlangt man nicht selten zu viel. Leistungsabfall in der Schule, Verhaltensauffälligkeiten oder Flucht in die Sucht sind häufige Folgen. Spätestens jetzt ist „Feuer am Dach“. Die Krebshilfe-ExpertInnen versuchen, die Familie wieder ins Lot zu bringen. Eine schwere, verantwortungsvolle Aufgabe für bestens ausgebildete Profis mit viel Übersicht und menschlicher Qualität.

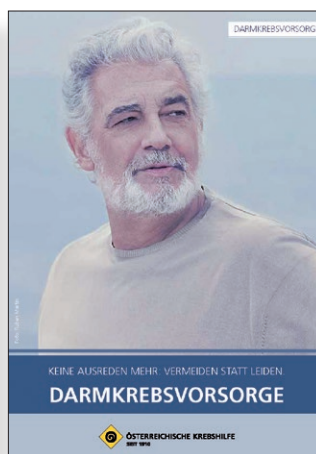
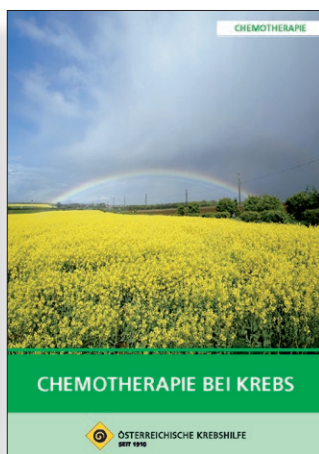
Wem kann man in Zeiten wie diesen noch vertrauen?

Die Krebshilfe Steiermark darf seit 15 Jahren ununterbrochen die höchste Sicherheitsauszeichnung, das offizielle „Österr. Spende Gütesiegel“, tragen. Sie führt es damit seit der Gründung dieses wichtigen Qualitäts-Zertifikats im Jahr 2001.

Bitte helfen auch Sie!

Denn die Krebshilfe Steiermark finanziert ihre kostenlosen gemeinnützigen Leistungen zu 99% aus Spenden.

Infos unter www.krebshilfe.at



Viele sehr informative Broschüren finden Sie auf der Krebshilfe-Homepage

Kontakt:

Österreichische Krebshilfe Steiermark

Rudolf-Hans-Bartsch-Straße 15-17

8042 Graz (Nähe ORF-Zentrum)

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr

Freitag 9 bis 14 Uhr

Kostenlose Beratung

Betreuung und Begleitung gegen

Vorab-Terminvereinbarung

unter Tel. 0316 / 47 44 33

office@krebshilfe.at

www.krebshilfe.at

EMIA SOFTLASER-THERAPIE:

Sofort RAUCHFREI

mit Gewichtskontrolle!

Mit nur einer Anwendung sind Sie sofort rauchfrei ohne große Gewichtszunahme.

Viele Raucher haben Angst vor einer Gewichtszunahme, diese ist jedoch unbegründet. Es können sogenannte Gewichts- und Hungerpunkte dazu gelasert werden, somit tritt man einer Gewichtszunahme entgegen. Entzugerscheinungen wie das Verlangen nach einer Zigarette, Unruhe, Gereiztheit usw. treten nicht auf. Das Einzige, das Sie mitbringen müssen, ist Ihr Wille.



Foto: Fotolia



Erfolgsquote

Mit einer Erfolgsquote von ca. 90% reicht eine Softlaser-Anwendung in der Regel aus. Sollte dennoch eine weitere Anwendung nötig sein, so erhalten Sie diese kostenlos im Zeitraum eines Jahres nach Ihrer ersten Anwendung. **Die Anwendung ist absolut schmerz- und nebenwirkungsfrei.**

Weitere wirkungsvolle Anwendungsgebiete

von Emia Softlaser-Therapie sind Gewichtsreduktion, Stressbewältigung und Hilfe bei Wechseljahresbeschwerden sowie ProNatri-Nahrungsmittel-Unverträglichkeitstest!

Emia
SOFTLASER-THERAPIE

EMIA Softlaser-Therapie zur Raucherentwöhnung!
SOFORT RAUCHFREI – GESÜNDER LEBEN

Das sagt alles:
90% meiner Kundinnen und Kunden sind RAUCHFREI ohne Entzugerscheinungen!

Gertraut Mostetschnig
A-8152 Stallhofen | Södingberg 90
Tel. 0664 / 52 70 705, E-Mail: info@emia.at
www.emia.at



Glaserei

ANDRIAN

Meisterbetrieb

REPARATURVERGLASUNG BAU u. PORTALGLASEREI

WINTERGÄRTEN GLASDÄCHER BLEIVERGLASUNGEN

BILDERRAHMEN SPIEGEL u. SPIEGELWÄNDE

www.glaserei-aldrian.at
e-mail: glaserei-aldrian@gmx.at

Mobil: 0664 / 38 16 075
Mobil: 0676 / 48 77 771

8112 Gratwein, Judendorferstr. 3
Telefon u. Fax 03124 / 51 0 97

Jegg-Life immer ein Gewinn!

Zwei Top-Events der Volksmusik- und Schlagerszene werfen ihre Schatten voraus: Für die Oberkrainer-Gala am 1. April und das Steira-Fest am 2. April haben wir vom Veranstalter Eintrittskarten erhalten. Diese können Sie jetzt mit ein wenig Glück bei uns gewinnen!

So einfach spielen Sie mit:
E-Mail mit dem Kennwort „Gala“ oder dem Kennwort „Steira-Fest“ an leserservice@jegg-life.at!

OberkrainerGala

10 JAHRE OBERKRAINER AWARD



1. April

KIRSCHENHALLE HITZENDORF BEI GRAZ

Lechner Buam • Ansambel Amadeus
Waidhofner Buam • Junge Paldauer
Ognjeni Muzikanti • Ybbstal-Express
Vera & ihre Oberkrainer • Runde Oberkrainer
Sepp Mattschweiger & sein Quintett Juchee
Jauntal Quintett • Rudolf's Gastroboys

Moderation "Wetterfrosch" Paul Prattes
Oberkrainer-Ausstellung 1953-2016 Sammlung Simon Golobec
Vernissage der Bilder-Galerie von Ivan & Ivanka Presern & Buchpräsentation

INFO: +43 699 10333130 • WWW.OBERKRAINER-AWARD.COM

Einlass 18° | Beginn 19:30° | Karten: Bier Tisch € 34,- | Tisch € 39,- | VIP € 54,-
Rudolf Graz-Eggenberg, Bacherwirt Heugsberg, Ö-Ticket, Raiffeisen, Hakali Reisen Hitzendorf

2016 KIRSCHENHALLE HITZENDORF BEI GRAZ

STEIRA FEST

Die Nacht in Tracht

2. April

Das Land Steiermark Steirischer Bauernbund

Hannah • Die Lauser • Die jungen Wilden

Party mit Daniel Düsenflitz
Opening mit Marco Angelini



2. Schuhplattler-Weltrekordversuch
Riesen-Minion-Verlosung für alle mit Steirahuat

Einlass 19° | Beginn 20° | VWK € 18,- | Tisch € 26,- | VIP € 49,- inkl. Buffet (19-21°)
Info: +43 699 10333130 | Karten: Ö-Ticket, Raiffeisen, Rudolf, Bacherwirt, Hakali
www.steirafest.at | www.facebook.com/steirafest.at

Die im kalten Wasser sitzen ...

Auch ein Schlag ins Wasser kann zu Weltruhm führen. Personifizierter Beweis: Gerhard Peinhaupt. Dabei war Schneemangel mit schuld, dass Graz einen Paddelweltmeister bekam. Komisch. Oder?

Im Mittelalter musste auf den Galeeren die Schlagzahl bis zu sechs Stunden durchgehalten werden, in denen man rund 30 Meilen schaffte. Die Schlagmänner waren dabei zumeist Sträflinge. Gerhard Peinhaupt tat es freiwillig. Ihm reichten 90 bis 100 Schläge pro Minute, jeweils rund 25 Minuten lang für drei Weltmeistertitel. Freilich: der Galeerenschlag der Ruderer im Mittelalter (voga a scaloccio) war von ganz anderer Technik, als jene von Gerhard Peinhaupt. Damals ...

Wasserfahrer-Hochburg Graz

Zu Wasser-Fahren wird seit Menschengedenken. Also geschah es, dass Graz und die Mur vor rund einem halben Jahrhundert zu einer der Wasserfahrer-Hochburgen wurde. Ja sogar zum Nabel der Welt im Rudersport. Doch dabei führte auch der Zufall mit Regie. Besser gesagt: Ein schneearmer Winter 1968/1969, ähnlich wie heuer.

Peinhaupt war damals der Junior im Schisportlichen Grazer „Trio Infernal“: Der Andritzer Kaufmann Walter Kuzma, Fleischermeister Helmut Bernhard aus Gösting und Peinhaupt fuhren als „Schiklub Steiermark“ auf zwei Brettern alles in Grund und Boden, was nicht dem ÖSV-Team angehörte. Im

Sporthilfe-Journal liest es sich so: „Eigentlich hätte es für Peinhaupt eine Karriere in der Spur von Karl Schranz werden sollen...“. Das Allrounder-Trio hatte die Sommer über im Paddelboot trainiert. Hobby-Paddler Peinhaupt gelang es dann mit 17 Jahren, den damaligen Abonnement-Weltmeister Kurt Presslmayer bei einer Regatta zu schlagen. „Peinhaupt, wer?“ fragte der Oberösterreicher. Und erhielt ein paar Jahre später die Antwort.

Mutters Gummihandschuhe

Zurück zum Winter 1968/1969: Die Schifahrer hatten, gezwungenermaßen freiwillig, mehr Pause als Rennen. Darum gingen sie ins Wasser, besser gesagt: in die Mur. Denn: Die Mur friert nie zu, so das sportliche Kalkül. Mit Handschuhen wurde das Wildwasser be paddelt. Gerhard tat es mit den Gummihandschuhen seiner Mutter. Böse Zungen behaupteten, dies wäre nur wegen der Kälte und nicht des damals so (un-)reinen Murwassers wegen gewesen...

Aus den erzwungenen Wasser-Wintertrainings wurde bald mehr - Peinhaupt-Erfolge nämlich. Wein aus Wasser, könnte man es

biblisch nennen. 1971 Vizeweltmeister, 1973 WM-Bronze in der Mannschaft, 1975 Einzelweltmeister in der Wildwasser-Regatta auf der Rabica, nahe Skopje in Mazedonien. 1977 dann der ganz große Wurf: Doppelweltmeister - in der Einzelregatta und mit der Mannschaft. Noch dazu bei der Heim-WM auf der Drau im Kärntner Spittal. „Die Drau ist irgendwie mein Spezialwasser geworden“, sagt der heutige Sportamtsleiter der Stadt Graz lässig. Klingt komisch für den Laien. Wasser ist Wasser, oder? „Nein, so wie der Golfer beim Putten das Green „lesen“ muss, soll der Paddler Stromschnellen, Wirbel, Untiefen etc. (er)kennen, um dazwischen den schnellsten Weg zu finden“.

Weltmeister – ein brotloser Erfolg

Als Mehrfach-Weltmeister genoss er höchstes sportliches Ansehen. Dennoch waren es damals noch mehr oder minder brotlose Erfolge. „Die einzige Frage war für uns nur, wie werde ich Weltmeister, nicht, was verdiene ich“. Schon damals wusste er, auch mit den Erfolgen als Weltmeister sein Leben nicht finanzieren zu können. Somit dauerte sein Studium (Magister für Germanistik und Leibeseziehung) satte 18 Semester. Denn im Sommer war er Sport-Profi, der sich als Paddel-Trainer in Canada und mit anderen Jobs seinen Luxus des Langzeit-Studenten finanzierte.

Als Anlass unseres **25jährigen Firmenjubiläum** möchten wir Sie auf ein

„Dinner for two“

zum Vorteilspreis pro Person € 25,00 exkl. Getränke und Gedeck (€ 3,80) einladen.

Sie genießen ein 5 gängiges Abendmenü von Donnerstag bis Samstag.

Auf Ihr kommen freut sich Familie Falb/Oberreiter

Restaurant zur Linde

Hörgas 1, 8103, Tel 03124 51069

gasthof@zurlinde-stiftrein.at

Nur mit telefonischer Vorreservierung.
Dieses Angebot ist gültig bis 31. März 2016.



LeihMAX

MASCHINENHANDEL & MASCHINENVERMIETUNG

Reparaturen
& Service
bei Gartengeräten

Rasenmäherservice
(Ölwechsel inkl. Öl,
Messer schleifen und wuchten,
Luftfilter + Zündkerze reinigen)
nur € 34,80

AL-KO
QUALITY FOR LIFE

NEU

Offizieller AL-KO
Händler und Fachwerkstätte

Rasenmähereintauschaktion oder
beim Kauf eines neuen Rasenmähers
das 1. Service gratis

Verkauf

Rasenmäher, Rasentraktoren,
Rasentrimmer ...

Maschinen-
verleih



www.leihmax.at
Augasse 140a, 8051 Graz
0316 / 40 16 26



Gerhard Peinhaupt bei seiner Fahrt zum WM-Titel 1977 auf der Drau

Mag. Gerhard Peinhaupt heute: Leitender „Schreibtischtäter“ im Sportamt

Lehrmeister Peinhaupt zwar nicht das Wasser reichen – mit den Plätzen 5 bis 7 hat er Österreich allemal gut vertreten. Auch eine Uschi Profanter zählte zu Peinhaupts-Schützlingen. Die Andritzerin wurde 1986 Junioren-Weltmeisterin. Auf der Drau, Peinhaupts-„Spezialwasser“, und mit dem Rekordvorsprung von 40 Sekunden. Drei Flachwasser-WM-Titel folgten.

Nach zwei Jahren in der Lehrerfortbildung am pädagogischen Institut wechselte er 1999 das Fach. Er wurde zum Leiter des Sportamtes der Stadt Graz bestellt. Damit hat er sich als Nachfolger des legendären Pepi List große Schuhe angezogen. Und diese bis heute nicht mehr ausgezogen. Sein Erfolgsrezept in städtisch-beamteten Gefilden: „Geordnet sein, nicht penibel, im sportlichen Umgang eher locker“.

20 km/h mit Händekraft

Locker zieht er heute den Paddel-Vergleich zu seiner aktiven Zeit. Das Verhältnis zwischen Kraft und Kondition, Technik und Streckenkenntnis beziffert er mit je einem Drittel. Was sind die eigentlichen Wettkampf-Kriterien? „Die WM-Strecken sind zwischen 6 und 8 km lang, mit einer Schlagzahl zwischen 90 und 100 je Sekunde ist man so um die 20

km/h schnell und zwischen 18 und 24 Minuten lang unterwegs“. Heute ist die Schlagzahl im Vergleich zu früher höher.

„Schuld“ daran: kürzere Paddel und geringeres Gewicht der Boote, die zu Peinhaupts Zeit noch aus Kevlar waren.

Weltmeister, Amtsleiter & Präsident

Sportlich ist der Herr (Ex-)Weltmeister auch heute noch. Dabei ist er auch zurückgekehrt zu seinen Wurzeln, den Schiern. Als Funktionär gibt er heute den Präsidenten des Schiklub Steiermark. Jenem Klub, dem eine gewisse Cornelia Hütter, unser aktueller ÖSV-Abfahrtsstar entsprungen ist. Auch Marion Kreiner, Snowboard-Slalom-Weltmeisterin und Olympia-Dritte. Sei noch die Frage gestattet, ob nicht auch die beiden eigenen Söhne in des Vaters Fußstapfen treten? „Beide machen Sport – aber nur als Hobby“. Einen Job, ähnlich der Galeeren-„Sträflinge“, der auch zu Weltmeister-Würden führen kann, tun sie sich nicht an. „Sie wollen ja nicht ständig im kalten Wasser herumsitzen ...“



Studium fertig hieß es schließlich 1982. Und Schluss mit dem Hochleistungssport. „Ich wollte nicht ein Leben lang im kalten Wasser sitzen ...“. 13 Staatsmeistertitel nahm er „so nebenbei“ aus seiner Bilderbuch-Karriere mit. Nur: Für eine Olympiade hat's nicht gereicht. Das lag aber nicht an ihm: das Olympische Komitee hatte Wildwasser-Paddeln 1972 aus dem olympischen Programm gestrichen – für lange 20 Jahre. Dennoch blieb er seiner – aus Schneemangel erzwungenen – Liebe treu.

Entdecker von Köhler & Profanter

Vom Studienabschluss bis 1999 als Professor Peinhaupt im BG Kirchengasse und danach im BG Petersgasse, setzte er bei Schullandwochen Schüler ins Boot. Auch ein gewisser Manuel Köhler war dabei, der nach 6 Jahren beinhardt Peinhaupt-Trainings Studentenveltmeister wurde und zwischen 1992 und 2000 drei Mal an Olympiaden teilnahm. Bei Weltmeisterschaften konnte Köhler seinem

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.winterfreude.at, beim BMW Partner Service unter **0800 21 55 55** oder info@bmw.at

Papst Ges.m.b.H.

Grazer Vorstadt 120, 8570 Voitsberg
Tel.: 03142/23745, info@papst.bmw.at

www.papst.bmw.at

BMW X1: von 85 kW (116 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 3,9/100 km bis 6,6/100 km, CO₂-Emission von 104 g CO₂/km bis 152 g CO₂/km.

REKORD in 8410 Weitendorf
Kainachtalstraße 83, Tel.: +43 3182 550 60
www.rekord-fenster.com

Fenster und Türen aus Österreich

Pre-Games der Special Olympics im Rückblick

„... dann lass es mich versuchen“

2017 wird die olympische Sportwelt in die Steiermark blicken. Im Jänner fand die Generalprobe, die „pre-Games“ in Schladming und Graz statt. 869 Sportler und Sportlerinnen gingen auf's Eis und in den Schnee. Sie erkämpften dabei 462 mal Gold, 401 mal Silber und 291 mal Bronze.



So sehen Sieger aus!

Foto: GEPA pictures/Special Olympics



Markus Pichler: „Strahlende Gesichter als Lohn für die viele Arbeit“ Fotos: Cagran

Wenn man sich dieser menschlich großartigen Veranstaltung nicht verschlossen hat, wurde man selbst beinahe olympisch belohnt. So viel Herzlichkeit, wie diese Sportler in ihre Bewegungen legen, ist berührend. Freilich, ohne Betreuung können das die meisten von ihnen nicht. Redet man mit den „Coaches“, zieht man schnell seinen Hut. Sie sind meist Animateure, technische Berater, Jausenträger und Teamleader in Personalunion. Ihre Geduld und Menschlichkeit im Umgang mit den behinderten Menschen ringt einem höchsten Respekt ab. Ihnen allen an dieser Stelle: Herzliches Dankeschön.

Aber auch die Volunteers, die als Helfer in vielen Bereichen gratis ihre Freizeit opfern, zählen vielfach zu den Siegern. Otto Hirtl, einst Spitzen-Handballer, sorgte bei den Eistock-Sportlern in der Helmut-List-Halle für die Getränke der Moarschaften und sagt: „Ich bereue keine Sekunde – das ist noch ehrliches

2016 noch attraktiver:

Dressur Tour Steiermark

Seit 2014 sorgt die Dressur Tour Steiermark für Furore in der steirischen Dressurreitszene.

2016 geht es in Runde drei dieser einzigartigen Gesamtwertung aller steirischen Dressursport-Ergebnisse, an der auch zahlreiche ReiterInnen unserer Region teilnehmen. Es gibt jede Menge Neuerungen und Aufwertungen: Dank neuer Sponsoren konnte das Gesamtpreisgeld auf EUR 35.000,- erhöht werden wobei insgesamt 125 Geldpreise zur Verfügung stehen. Für ReiterInnen mit einer höheren Lizenz, die mit ihren Jungpferden aber noch nicht in der Kategorie M starten können, wurde die neue Klasse A+L (R2+) geschaffen. In den Klassen Mittlere und Große Tour gibt es bereits bei 6 Startern die volle Punkteanzahl.

Durch den Wegfall des Reitsportclubs Graz-Nord befinden sich nun 17 Turniere im Kalender. Auftakt ist am 16./17. April in Auhof-Fernitz, in GU Nord macht die Tour am 5.-7. August in Frohnleiten Station.

Der gesamte Turnierkalender ist unter www.dressurtour.at abrufbar.

Dressurkurs mit der Spanischen Hofreitschule

Das ist wohl ein besonderes Zuckerl für die Jugend: Andreas Hausberger, Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule, stellt sich für die Jugend zur Verfügung und gibt ei-

nen Dressurkurs! Der Kurs geht an je zwei PreisträgerInnen der Klassen A+L (R1), A+L (R2+), LM+LP und LP+M. Die KursteilnehmerInnen werden durch eine Verlosung, an der die jeweils zehn Bestplatzierten jeder Klasse teilnehmen, ermittelt.



(u. a.) Herbert Marchl, Ludwig Hoffmann, Peter Gmoser, Isabella Willibald



Siegerehrung vor prächtiger Publikums-Kulisse unter dem Uhrturm

sportliches Bemühen, wohltuend in einer Zeit finanziell hochgeschraubter Sportarten“. Oder: Bei einer der Siegerehrung gab es stauende Mienen. Just im Wintersportland Österreich gewann ein junger Mann mit unaussprechlichem Namen aus dem Wüstenstaat Katar eine Eislauf-Disziplin.

Am Ende gab sich das Organisationsteam um Pre-Games Geschäftsführer Markus Pichler zufrieden. Denn: So reibungslos wie die Generalprobe verlief, lassen sich 2017 großartige Weltspiele in unserem Land erwarten. Markus Pichler bei einer der Siegerehrungen am Grazer Hauptplatz: „Die strahlenden Gesichter der hier geehrten Sportler sind der schönste Lohn für die viele Arbeit“. Apropos Graz: Nicht nur die Landeshauptstadt und Schladming/Ramsau werden wirtschaftlich von den vielen Gästen profitieren, auch die Umlandgemeinden sollten einiges an Umweltsrentabilität „abbekommen“.



Pre-Games: besonders spannende Bewerbe gab es beim beim Stocksport

Bei den „Special Olympics“ werden mehr als 3.000 Menschen mit Behinderung aus 110 Nationen, bei dieser weltweit größten sportlich-sozialen Veranstaltung teilnehmen und um olympische Medaillen kämpfen. Unter dem Motto: „Lass mich gewinnen, und wenn ich nicht gewinnen kann, dann lass es mich tapfer versuchen“. Übrigens: Für die echten Special Olympics Anfang 2017 werden rund 3.000 Volonteer benötigt. Interessenten können sich auf www.austria2017.org informieren und anmelden.



Ex-Spitzenhandballer Otto Hirtl: „Möchte keine Minute missen, die ihr hier war“

Einfach zum Verlieben:

20 Jahre Langzeit-Garantie bei REKORD!

Besuchen Sie REKORD und verlieben Sie sich jetzt in Ihre Traumfenster und Türen.

Unglaublich aber wahr, bei REKORD gibt es 20 Jahre Garantie auf Fenster und Türen. Überzeugen Sie sich jetzt einfach selbst und besuchen Sie REKORD am Standort Weitendorf bei Wildon! „Wir glauben an unsere Produkte, und das sollen auch unsere Kunden spüren“, erklärt Anita Maitz, Geschäftsführerin von REKORD Weitendorf, die Idee hinter der Langzeit-Garantie. „Unsere REKORD-Profis geben Ihnen gerne alle Infos“ ergänzt Anita Maitz. Schauen Sie vorbei, es lohnt sich – mehr Information auf www.rekord-fenster.com!

REKORD Fenster
Kainachtalstraße 83
8410 Weitendorf bei Wildon
Tel. 03182 / 550 60
Fax: 03182 / 35 46 18
E-Mail: weitendorf@rekord-fenster.com

Anita Maitz: „Kommen Sie vorbei und verlieben Sie sich in Fenster und Türen mit 20 Jahren Garantie!“



Foto: Simon Jimenez

Reisebüro
Alles rund um's Reisen
HAKALI
Tel.: 0 3137 / 600 90
www.hakali-reisen.at A-8151 Hitzendorf 38

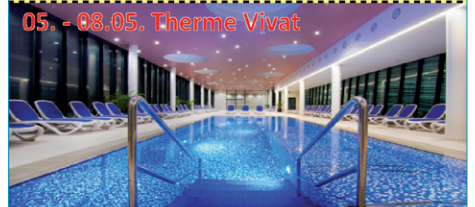
03.04. HAKALI Frühlingsfest -
Kirschenhalle Hitzendorf mit Musik, Trachtenmodeschau, Gewinnspielen, Eintritt frei

21.- 24.04. Frühling in Istrien mit „Ingrid & Steirerboys“



+ Busfahrt und Straßensteuern
+ Begrüßungsgetränk
+ Nächtigung im 4 Sterne Resort
+ 3x Halbpension mit je 2 Getränken
+ Unterhaltung durch „Ingrid & Steirerb.“
+ Reisebegleitung
HP € 219,-

15.04. Casino Mond - White Stars € 57,-



05. - 08.05. Therme Vivat
+ Bustransfer und Straßensteuern
+ Begrüßungsgetränk
+ 3x Halbpension mit vom reichh. Buffet
+ 1x Saunaeintritt
+ Bademantel, u.v.m. HP € 249,-

26.- 29.05. Fronleichnam - Feiertag
ROCK AM MEER + mit oder ohne Busfahrt buchbar
+ Hotel oder Appartements
www.rock-am-meer.at ab € 49,-



03.- 05.06. Wachau & Waldviertel
+Busfahrt +2 Nächtigung / Frühstück im guten Mittelklasse Hotel +1x 3 - Gang Abendessen +Schiffahrt mit Mittagessen
+Whisky Erlebniswelt mit Verkostung
+Sonntor Erlebniswelt mit Verkostung
+Heurigenbesuch inkl. ¼ Wein und Jause
+Winzer Krems - Führung und 3 Weinproben
HP € 339,-

11.06. „Evita“ - Ronacher Wien € 114,-
19.06. Passionsspiele St.Margarethen € 64,-
16.07. Seefestspiele Mörbisch € 114,-

Traum vom Fliegen

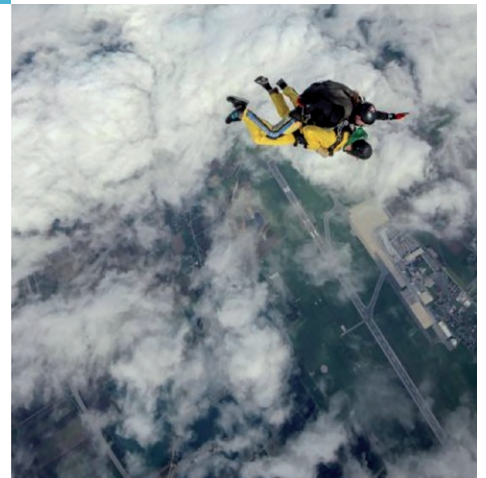
Ein Tandemsprung macht ihn wahr – den Traum vom Fliegen. Wie so ein Sprung abläuft, können Sie hier nachempfinden: Dem Einkleiden mit Overall, Sprungbrille, Lederkappe und Gurtzeug folgt ein kurzes Bodentraining, ehe es ins Flugzeug geht.

Nach 20 Minuten Flug befindet man sich auf 4.000 m und es wird Zeit, sich für den Sprung fertig zu machen.

Die erste Hürde liegt darin, sich in die offene Türe zu setzen und einmal die Beine hinausbaumeln zu lassen. Dann die Hände in die seitlichen Gurte, den Kopf in den Nacken, fallen lassen und passiv bleiben. Denn nun muss der Tandempilot dafür sorgen, dass das Paar stabil fällt.

Erst wenn einem der Pilot auf die Schulter klopft, darf man die Arme ausbreiten und sich frei wie ein Vogel fühlen. Nach etwa 55 Sekunden freiem Fall wird das Tandem erst vom kleinen Schirm abgebremst ehe sich der große Schirm in 1.500 m Höhe öffnet.

Nun kann man sich auch wieder mit dem Tandempiloten unterhalten und gemeinsam mit ihm bis zur Landung steuern. Dafür nimmt der Schüler die Hände wieder ans Gurtzeug, hebt die Knie und streckt die Unterschenkel leicht nach vorne. Folgt dann das Kommando „Steh!“ steht man schon wieder mit beiden Beinen auf festem Boden. Funktioniert es nicht ganz so perfekt, gibt es eine ebenso sichere rutschende Landung am Hosenboden.



Tandemsprung Flughafen Graz Thalerhof

Tandemsprung	€ 249
Gruppenrabatt ab 10 Personen	€ 229
über 90 kg Aufzahlung	€ 50
Tandemsprung mit Video und Foto	€ 364



Fotos: www.tandemsprung.at

192 m-BUNGY



Hotline: +43 (0)316 688 777

www.europabruecke.at

Kopfüber in den Frühling!

Gewinnen Sie einen von fünf(!) Bungee-Sprüngen im Wert von jeweils € 169,- von der 192 m hohen Europabrücke mit Rupert Hirner Bungy Jumping.

Keine Sorge: Tausende haben den Sprung gewagt, tausende Mal ist nix passiert. Denn Rupert Hirner und sein Team garantieren für höchste Sicherheit. Der Adrenalinspiegel steigt übrigens trotzdem ins Unermessliche, da kann sich der Kopf noch so sicher sein.

Spielen Sie mit – einfach E-Mail mit dem Kennwort: „Bungee“ an leserservice@jegg-life.at!



RUPERT HIRNER
BUNGY JUMPING
www.europabruecke.at

Fotos: www.europabruecke.at, rechts: Furgler (1), Fotolia (1)



Sicher-Sammer

Seriöse Tipps zu Ihrer und für Ihre Sicherheit:

„Kein Tag ohne Einbrüche: Und die Tendenz zeigt leider stark nach oben. Wir sehen in unserer Auftragsstatistik eindeutig das Auftreten von Einbruchszyklen, was vermuten lässt, dass organisierte Banden in Intervallen die Landeshauptstadt und Umgebung aufsuchen“, so Mag. Michael Sammer. Momentan wird sehr häufig in Kellerabteile eingebrochen.

Oft würden **minimale Sicherheitsvorkehrungen einen Einbruch schon verhindern:**

Wichtig ist ein **Schutzbeschlag**, dieser verhindert das **Adrehen des Zylinders**, eine klassische Einbruchsmethode, als Nachrüstprodukt empfiehlt Mag. Michael Sammer das Zusatzschloss oder als Top-Produkt im mechanischen Bereich den **Balkenriegel** oder aber auch einen **geprüften Tresor**.

Häuser sind bei der **Absicherung komplexer**, aber auch hier gibt es hervorragende Nachrüstprodukte für Fenster und Terrassentüren. Wichtig ist, dass sämtliche eingesetzten Produkte von innen verschraubt sind und/oder über einen **Bohrschutz** verfügen. Die von der Firma Sammer eingesetzten **Qualitäts-Zylinderschlösser** sind allesamt gegen das sogenannte **Schlag-Picking** resistent.

Aus aktuellem Anlass:

Achtung vor schwarzen Schafen in der Aufsperrbranche, welche z. B. mit **Gratis-0800 Rufnummern** und irreführenden Inseraten gutgläubige Kunden täuschen.

Dabei sahen wir, dass weit überzogene Summen (bis zum Zehnfachen seriöser Durchschnittswerte) für Aufsperrdienste in Rechnung gestellt werden!

Vertrauen Sie lieber auf lokale und seriöse Partner, um nicht leichtgläubig über den Tisch gezogen zu werden.

Wählen Sie Firmen mit Ortsvorwahl-Nummern!



Sammer GmbH Schlüssel – Schloesser – Tresore

Mag. Michael Sammer

8020 Graz, Volksgartenstraße 30

Tel. 0316 / 711 486

(auch für **NOTRUF**: täglich 07.00 - 22.00 Uhr)

www.grazer-schlüsseldienst.at

Neuwagen

€ 99,- mtl*



DER MOKKA

ALLRADAUTO DES JAHRES. ALLE JAHRE WIEDER.

Opel Mokka 4x4: Zweifacher Gewinner in der Kategorie „Offroad und SUV bis € 25.000,-“ der Umfrage unter deutschen Lesern der Auto Bild Allrad Deutschland 2013 und 2014, Ausg. 05/2013 sowie 06/2014.

opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,5–6,8;

CO₂-Emission in g/km: 120–158



Wir leben Autos.



GADY OPEL

vormals

salis
UND
braunstein

Wiener Straße 350
8051 Graz

Industriestraße 9
8430 Leibnitz

* Kaufpreis € 16.970,- inkl. Eintauschbonus und Leasingbonus, Opel Leasing, Anzahlung 30%, Laufzeit 36 Monate; 15tkm per anno, Kaufoption nach 36 Monaten € 9.000,-